

Staatsarchiv

Hamburg

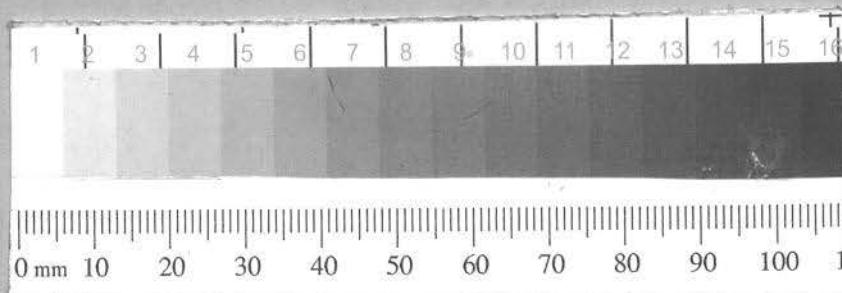
Signatur

314-15_F 1755

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 1755



F 1755

~~Freibriefung mit in F. - Aufzeichnung.~~

Dr. Herwig Wirsden
u. Ehefrau Berna geb. Heilbut

Engel

Ausgangsb
u. Beschlusungsgang 1. 12. 17
vom 9. 12. 18

F

Dr. Herwig Wirsden
u. Ehefrau Berna geb. Heilbut

SOENNECKEN
BONNA ES - DINA 4 (Quart)

Wiedergutmacht
bearbeitet

S 14-2232/38

Hamburg, den 1. September 1939.

An das

Sachgebiet F/Ausw. (F 44).

2 Akten.

In der Anlage reiche ich die Auswanderungsakte und die Sicherungsakte betreffend Dr. Minden zurück. Die Strafakte S 14-2232/38 habe ich der Geheimen Staatspolizei zur Information übersandt.

Im Auftrag

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'F. L. J.', written over a horizontal line.

Staatspolizeileitstelle

Hamburg, den 23. August 1939

II B 3 - 3 6 1 2 / 39 - Bru.-
.....

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten -D e v i s e n s t e l l e -
-Abt. f. Auswanderung-H a m b u r g
Gr.Burstah 31.Antrag auf Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit wird
gestellt gegen:

Zuname: M i n d e n ,

Vorname: Henry

geb. am: 28.3.90 in: Hamburg

Beruf: Rechtsanwalt Dr.jur.

letzter inländischer Wohnsitz:Hamburg,Hansastraße 63 III.

Der Antrag erstreckt sich auf:

1. die Ehefrau Anna Sophie Sara, geb. H e i l b u t, 9.2.93 Hamburg,
2. die Kinder: a) Elisabeth Anna M., 14.3.19 Hamburg;
b) Max Henry Samuel M., 17.6.20 Hamburg;
c) Eva Anna M.; 12.4.22 Hamburg;
d) Ruth Anna M., 29.12.27 Hamburg.

.....

Bearbeiter: F. 44. *Albert*
(*Ordnung*)

Auswanderer: Dr. Henry Minzen

I. Unterlagen:

1. Karteikarte: ✓
2. Auswanderer-Fragebogen: ✓
(3 fach)
3. Schuldenregelungserklärung: ✓
4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:
(ausl. Werte): ✓
5. U. B. Rammerei: ✓
6. U. B. Reichsbank:
7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)
 - a) Hauptgut: ✓
 - b) Schmuck:
 - c) Reisegepäck:

II. Bearbeitung:

8. S. A. § 59?: - *leine*
9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-
inhabern oder Teilhabern
(Vordruck): *leine*
10. Umzugsgutlisten an
 - a) *StA* (Vordr.) ab am: *12.7.9*
 - b) Antr. St. zurück am:
11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII
vom
12. Feststellungsbescheid
(Dego-Abgabe) (Vordruck):
13. Besondere Anträge? *Nein*
14. Auswanderer-Vorbescheid am
15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.):
b) Dego benachr. (Vordr.):
c) Dego Liste not.:
16. Schmuck (Depot-Schein):
17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
 - a) Gpt. Z.
St. Anmen/Rehrwieder:
 - b) Antragsl. benachr.:

18. U. B. für den Paß *erhöht sich, weil*
(Vordr. an N-Paßstelle): *Die Verwandten... im*
Grund eines englischen Hauses an
gewandelt ist
19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:
20. Polizeil. Dauerabmelbg.:
21. Passage-Papiere:
22. Paß/Pässe gesperrt ab:
23. Vorbescheid zurück:
24. endgült. Gen.:
25. Stat.:
26. Sperrverfügungen: ✓
27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis:
28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S. A.
29. Bemerkungen:

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 9. Mai 1939.



An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: Abteilung F - Dr. Henry Minden, London,
früher Hamburg, Hensastr. 63.

Sachbearbeiter : früher Herr Assessor Grewe,
Mit- " " : Herr Assessor Kopp (R.-Abteilung).

Der Unterzeichnete ist Generalbevollmächtigter des im November 1938 ausgewanderten Dr. Henry Minden. Auf Veranlassung der Devisenstelle Hamburg ist er zu seinem Treuhänder und Abwickler seiner früheren Praxis bestellt worden.

Ich überreiche in den Anlagen :

1. Auswanderer-Fragebogen in 3facher Ausfertigung,
2. Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts Hamburg - Neustadt nebst Vermögensverzeichnis,
3. Schuldenregelungserklärung,
4. Umzugsgutlisten in 3facher Ausfertigung

mit der Bitte,
die Mitnahme des Umzugsgutes zu genehmigen.

Ferner überreiche ich

5. Kontofolie des englischen Reisepasses des Herrn Dr. Minden, aus dem sich seine englische Staatsangehörigkeit ergibt, sodaß nach den geltenden Bestimmungen eine Degeo-Abgabe nicht in Frage kommen kann.

Die Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Kämmerei und der Reichsbank sind bestellt und werden nach Eingang sofort nachgereicht werden.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Nachtrag :

Das Umzugsgut ist eingelegt bei der
Firma Schenker & Co; Hamburg, Spitalerstr.
Telefon: 32-1007.-

4

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

- 1.) Name des Auswanderers: *J. Henry Minden*
- 2.) Geburtsdatum: *28.3.1890*
- 3.) Arier oder Nichtarier: *Nichtarier*
- 4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? *verheiratet*
- 5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Chefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)
- Chefrau Anna S. geb. Fleibut u. folg. minderjährige Kinder*
- Elisabeth Anna geb. 1919*
- Mary H.S. " 1920*
- Eva " " 1922*
- Ruth A. " 1927*
- 6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin?
(Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.)
- Mutter: Sophie Minden geb. Feiler nach Rumänien*
- gültig Hamburg Innocenzmarkt. 49 oder 51.*
- 7.) Wohin wollen Sie auswandern? *England*
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)
- 8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?
Rechtsanwalt.
- 9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? *Keinen anderen.*
- 10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? *Nein*
- 11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? *Englisch & Deutsch*
Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? *1890-1895, 1904-1938*
- 12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?
Hamburg seit 1904.

Wenden

13.) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? *Rh 25.000.*

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? *Finanzkasse Hamburg*
 (Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

- 15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?
- a) Barvermögen
 - b) Bankguthaben bei
Guthaben am *R.M.*
 - c) Wertpapiere (genaue Aufstellung)
 - d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters)
 - e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)
 - f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)
 - g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

*vergl. Vermögenserklä-
rung v. 15.4.1939*

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).
*Mein Vermögensberater Herr Mr. Dr. Lechert, Joh. Str., hat Mr. Dr. Warkant Todt
 Unterlage für eine Steuererklärung für meine Wertpapiere für Werte von ca. RM. 10000
 gehen.*

Die Positionen 15a bis g und 16 sind im **einzelnen** nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern. Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen?
 Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den 18 April 1939

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:
O. Weyhof Winkler

Wohnort:
 Straße und Hausnummer:

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

- 1.) Name des Auswanderers: *A. Henry Munde*
- 2.) Geburtsdatum: *28. 3. 1890*
- 3.) Vrier oder Richtarier: *McKharier*
- 4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? *verheiratet*
- 5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)
- Motsem Anna S. geb. Heilbrat u. folg. mündlich Knick*
- Elisabeth Anna geb. 1919*
- Max H. S. " 1920*
- Luise A. " 1923*
- Kurt A. " 1927*
- 6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin?
(Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen)
- Mutter: Sophie Munde geb. Feiler nach Rumänien*
zuletzt Hamburg Innocentstr. 49 ab 51.
- 7.) Wohin wollen Sie auswandern? *England*
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)
- 8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?
Rechtsanwalt
- 9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? *nein anderen*
- 10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? *nein*
- 11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? *Englisch + Deutsch*
Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? *1890 - 1895, 1904 - 1938*
- 12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?
Hamburg seit 1904

Wenden

13.) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? *RM 25.000, -*

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? *Finanzamt Hamburg - Neustadt*
 (Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

- a) Barvermögen
- b) Bankguthaben bei
Guthaben am *RM*
- c) Wertpapiere (genaue Aufstellung)
- d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters)
- e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)
- f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)
- g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

*vergl.
 Vermögensverkl.
 v. 15.4.1939*

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

Mein Schwiegervater, Herr M. M. Kahlert, jetzt d'Jacc, hat Mr. M. Warburg & Co als Überbringer für eine Kreditschuld für mich Wertpapiere im Werte von ca. RM 10.000 - gesehen.

Die Positionen 15a bis g und 16 sind im **einzelnen** nötigenfalls auf Anlagen in doppelter **Ausfertigung zu erläutern**. Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens jeinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen?

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den *18 April* 193*9*
3-70 Neustadt

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:
A. Henry Menden
London

Wohnort:

Straße und Hausnummer:

6

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen kurzerhand zurückgegeben werden.

- 1.) Name des Auswanderers: *H. Henry Minden*
- 2.) Geburtsdatum: *28. 3. 1890*
- 3.) Väter oder Richter: *Michterich*
- 4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? *verheiratet.*
- 5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)
- Ehefrau: Anna S. geb. Heilbrut und folgende minderj. Kinder:*
Elisabeth Anna geb. 1919
Max H. S. + 1920
Eva A. + 1922
Ruth A. + 1927.
- 6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin?
(Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.)
- Mutter: Sophie Minden geb. Feiler nach Rumänien*
zuletzt Hamburg: Innocentiastr. 49 Nr. 51.
- 7.) Wohin wollen Sie auswandern? *England*
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)
- 8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?
Rechtsanwalt
- 9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? *einen anderen*
- 10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? *nein*
- 11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? *Englisch + Deutsch*
Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? *1890-1895, 1904-1938*
- 12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?
Hamburg seit 1904

Wenden

13.) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? *Rh 25.000.-*

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? *Frankfurt am Main*
 (Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

- a) Barvermögen
- b) Bankguthaben bei
- Guthaben am *R.M.*
- c) Wertpapiere (genaue Aufstellung)
- d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters)
- e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)
- f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)
- g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

vergl. Vermögenserklärung v. 15.4.1939

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

Mein Schwiegervater, Herr W. M. Heilbrunn, jetzt in Paris, hat mir ein Darlehen von ca. 10.000.- RM für eine Überbrückung für mich Wertpapiere im Werte von ca. 10.000.- RM

Die Positionen 15a bis g und 16 sind im **einzelnen** nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern. Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen? *—*

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

370 *Samburg*, den *19 April* *1939*

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:
O. Henry Minda
London

Wohnort:

Straße und Hausnummer:

We, Sir John Lubbock Simon,
a Member of His Majesty's Honourable
Privy Council, Knight Commander of
the Most Exalted Order of the Star of India,
Knight Commander of the Royal Victorian Order,
Officer of the Most Excellent Order of the British
Empire, a Member of Parliament, &c. &c. &c. His
Majesty's Principal Secretary of State for Foreign
Affairs.



Request and require in the
Name of His Majesty all those whom
it may concern to allow the bearer to
pass freely without let or hindrance,
and to afford every assistance
and protection of which he may
stand in need.



John Simon

This Passport contains
32 pages.

Ce passeport contient
32 pages.

PASSPORT.
PASSEPORT.

UNITED KINGDOM OF GREAT BRITAIN AND NORTHERN IRELAND,
ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE ET D'IRLANDE DU NORD.

No. of PASSPORT

316241

No. du PASSEPORT

NAME OF BEARER

MR HENRY MINDEN

NOM DU TITULAIRE

ACCOMPANIED BY HIS WIFE
(Maiden name)

ACCOMPAGNÉ DE SA FEMME
(Née)

and by Three children
et de enfants

NATIONAL STATUS

British Subject by Naturalization the Son of a British

Subject by Naturalization Home Office Certificate dated

London 6 April 1901.

NATIONALITÉ

DESCRIPTION
SIGNALEMENT

Wife - Femme

Profession }
Profession }

Lawyer

Place and date
of birth }Lieu et date
de naissance }HAMBURG
28 March 1892Domicile }
Domicile }

Germany

Height }
Taille }

5 ft 10 in ft in

Colour of eyes }
Couleur des yeux }

Blue

Colour of hair }
Couleur des cheveux }

Dark Grey

Special peculiarities }
Signes particuliers }

CHILDREN - ENFANTS

Date of birth
Date de naissanceSex
Sexe

See page 5 Nom

See page 7

Ruth Anna MINDEN 27 December 1927 Female

PHOTOGRAPH OF BEARER



WIFE FEMME



3 APR 1952
Wm. M. M. M.

*

SIGNATURE OF WIFE. Et de sa Femme.

0

2

4

6

8

10

COUNTRIES FOR WHICH THIS PASSPORT IS VALID.
PAYS POUR LESQUELS CE PASSEPORT EST VALABLE.

British Empire (see regulations book)
All Countries in Europe including
the Union of Soviet Socialist
Republics and Turkey

The validity of this passport expires :

Ce passeport expire le :

3 April 1940

unless renewed.

à moins de renouvellement.

Issued at }
delivré à }
date }
date }

FOREIGN OFFICE
2 3 APR 1935 2

RENEWALS
RENOUVELLEMENTS

OBSERVATIONS.

The name and description of that
Henry Samuel Minder were deleted
at the British Consulate General, Hamburg,
on 24th June 1936, as the child now
travels on his own passport No. 2283
issued at Hamburg on 19th June 1936.

G. E. A. Kelly
BRITISH VICE CONSUL

HAMBURG
1936

StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 9

8

Finanzamt Hamburg - Neustadt

Hamburg, 17. April 1939.

Steuer-Nr.: 30/68

Unbedenklichkeitsbescheinigung

für Zwecke der Auswanderung.

- Jederzeit frei widerruflich -

Gilt nur zur Verwendung bei
der Zentralen Paßstelle - Devisenstelle - Zollbehörde -.

Gültig bis 31. Mai 1939.

Der Dr. Henry M i n d e n

geboren am - - - in - - -

und seine Ehefrau Anna , geb. Heilbut

geboren am - - - in - - -

und - - minderjährige Kinder

Bevollm. Vertreter ist : Otto B.A. R i t t e r, Hamb.-Bergedf. Vierlan-
denstr. 5

Anschrift: Hamburg, Hansastr. 63

~~beabsichtigen~~ - beabsichtigen

nach London auszuwandern.

Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren
und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

Es bestehen folgende Rückstände:

Diese Rückstände sind ausreichend gesichert.



~~zur Vorbereitung des Auftrags~~

A. [Signature]

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
 II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
 III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.
 Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg Neustadt Hamburg, 15. April 193 9.Steuernummer: 30/68

Vermögenserklärung

des Auswanderers Dr. Henry Mindenund seiner Ehefrau Anna Minden, geb HeilbutWohnung: früher : Hamburg, Hansastrasse 63nach dem Stand vom 15. April 193 9.1. **Bargeld** (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):Nichts2. **Guthaben** (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

a) Deutsche Bank, Filiale Hamburg, Giro	RM 2.799,84
b) Postscheckamt Hamburg Nr. 64366	" 70,14
c) M.M. Farbung & Co., Hamburg, Giro,	" 40,—
d) Hamburger Spartacasse von 1827, Buch Nr. 80/5754, Giro,	" 1.276,48

Zu d: Fremdes Geld, das verschiedenen früheren Klienten von Dr. Minden gehört.

3. **Wertpapiere** (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — §B Name und Anschrift der Depotbank):Keine4. **Grundvermögen** (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):Nichts5. **Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl** (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):Keine6. **Darlehnsforderungen** (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):Keine

7. Beteiligungen an Firmen [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):

Keine

8. Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

Lebensversicherung bei der Hamburg-Allgemeinen Versorgungs-Anstalt von 1776, Hamburg, Vers.-Nr. 61214, Vers.-Summe RM 236,--, fällig am 1. Juli 39, Vers. lautet auf Namen von Ehefrau Anna Minden geb. Heilbut.

9. Waren [ohne edle Metalle — vergl. Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):

Keine

10. Edle Metalle:

a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):

Keine

b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):

11. Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf (Arten, Werte, Standorte):

Keine

12. Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw (genaue Angaben):

a) Ausenstände aus früherer Praxis RM 1883,25, davon dubios ca. RM 1800,--
b) eine kleine Briefmarkensammlung (schätzungsweise Wert RM 25,--)
c) Gebraucher Hausstand.

13. Schulden und Lasten [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):

a) H.M. Heilbut, früher Hamburg, jetzt Amsterdam, auf Grund einer geleisteten Stenografenlehre bei H.M. Warburg & Co., Hamburg, ca. RM 5.700,--

b) Firma Schenker & Co., Hamburg, Transport und Lagerkosten für den bei ihr eingelagerten Hausstand ca. RM 720,--

c) Jüdischer Religionsverband, ruckst. Gemeindegabe " 904,82

14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

Keine

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?

Keine

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Nichts

Ich versichere, daß ich die angegebenen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Dr Henry Mindel

in Generalvollmacht

Rechtverbindlich unterschrieben



Handwritten signature: H. Mindel
217

Handwritten signature: H. Mindel

AD

Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) daß ich keinerlei Auslandsforderungen habe und daß kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) daß ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. daß mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, daß ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12. 12. 38)

3. 39 Amsterdam den, 18 April 1938

O. Henry Minden.

(Eigenhändige Unterschrift)

U m z u g s g u t l i s t e

der Auswanderer Dr. Henry M i n d e n und Familie
früher Hamburg, Hansastrasse 63.

I. Anschaffungen vor dem 1. Januar 1933.

a) Eigentum der Ehefrau Anna Minden geb. Heilbut.

Schlafzimmer, bestehend aus :

2 Bettstellen mit Federbetten, Kissen und Blankets ,
1 Kleiderschrank, 1 Kommode mit Inhalt, 1 Schuhschrank ,
1 Apotheke, 1 Schuhanzieher, diverse Vasen, persönliche Ge -
brauchsartikel im Kleiderschrank, 2 Stühle, 2 Nachtschränke ,
2 Nachttischlampen, 1 Korbstuhl, 2 Bettvorleger, 1 Hängelampe,
1 Chaiselongue mit Decke.

Wohnzimmer , bestehend aus :

3 kleine Tische, mehrere Mahagonischemel, 1 Nähtisch, 1 großer
Schemel. 1 weißes Moccaservice, 1 weiß-grünes Kaffeeservice ,
verschiedene Keksdosen und Gegenstände des täglichen Tisches ,
1 gr. Figur, 1 kl. Bücherbord, diverse Bücher, 1 Kommode mit
Inhalt, 1 kl. Teppich, div. Gardinen, 1 bl. Tonschale, 1 elfen-
bein desgleichen, 1 gr. Kristallvase, 4 Kristallflaschen ,
verschiedene Kristallschalen, Eierglas, Puppengeschirre ,
1 5fl. Lampe, 1 Stehlampe, 1 Mahagonischachkasten , 1 Oelgemälde
(Bauernhof).

Esszimmer , bestehend aus :

1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Anrichte, 6 Stühle, 1 Teeschrank ,
12 gr. Kristallgläser, 12 Weißweingläser, diverse andere Gläser,
12 Eisschalen, 1 Essgeschirr für 12 Personen, 1 Drehplatte, 1 Heiz-
platte, 1 Saftkanne, 11 Obstteller, verschiedene Gebrauchsgegen-
stände.

Mahagonizimmer, bestehend aus :

1 Mahagoniausziehtisch, 1 Sofa, 1 Klapptisch, 4 Stühle, 1 Eck-
schrank.

Kinderzimmer, bestehend aus :

1 Schreibtisch, 1 Sessel, 1 Apotheke, 3 Plümos, diverse Bilder ,
diverse Photographien, 1 Chaiselonguedecke, Gardinen, 2 Nacht -
schränkchen, 2 Bettdecken, 1 Steppdecke, diverse Bücher und
Spiele, 2 Bettstellen mit Betten und Kissen, 1 Kindertisch ,
1 Mahagonibord, 6 einfache gleiche Stühle, 2 Bettdecken, Inhalt
des Schreibtisches, 1 Bücherschrank mit Büchern, 1 Steppdecke
Kissen, 1 Liegestuhl, 1 wertlose Münzensammlung (Eigentum von
Max Minden) 1 Kleiderschrank mit Wäschefach, 1 kleiner Schreib-
tisch mit Sessel, Bettdecke, Frottegardinen.
1 Kiste mit Büchern.

1 Briefmarkensammlung, bestehend aus einem kleinen Album und einem Karton loser Marken (Eigentum von Max Minden), schätzungsweise Wert: RM 20,-- (Schätzung wird noch vorgelegt werden).

Küche, bestehend aus :

1 Aufwaschtisch, 2 Stühle, 1 elektr. Bügeleisen, 1 Besenschrank, 1 weißes Eßgeschirr Maria weiß, diverses gebrauchtes Küchengerätschaft, 1 Drehstuhl, 1 Fliegenschrank.

Badezimmer, bestehend aus :

1 Spiegel, 1 Bidet, 1 weißer Stuhl, 1 Handtuchhalter.

Flur, diverses.

2 kl. Mahagonischränke, 1 Uhr, 1 Teewagen, diverse Bilder, 1 Flurgarderobe, 1 Wäschektruhe, 1 Stehspiegel, 1 Schlitten, 1 weißer Kleiderschrank, 1 Kindertretroller, Leiter, Stöße, kl. Holzlampe, 1 Fön, verschiedene Reisesachen.

Wäsche :

8 Oberlaken, 9 gr. Bettbezüge, 5 kleine Bettbezüge, 15 Kopfkissen, 20 halbleinene Betttücher, 13 Tischtücher, 15 Tischdecken, 61 Servietten, 37 kleine Servietten, 12 Handtücher, 19 Küchenhandtücher, 9 Frottehandtücher, 53 kleine Tücher, 20 Küchentücher, 12 kleine leinene Tücher, 12 Messertücher, 4 Badetücher, 6 Wischtücher, 9 Aufwaschtücher, 2 Schlafsäcke, 2 Tischunterlagen, 1 Roßhaarkissen, div. kleine Decken und Gardinen, Vorhänge und Stickereien.

Silber :

4 silberne Leuchter (1 x legiert, rituell), 3 Zuckerschalen, 1 Milchtopf, 4 Weinuntersätze, 6 dän. Teelöffel, 6 russ. Tee-löffel mit Sieb, 12 Mokkalöffel, 12 Obstbestecke, 11 silberne Messer, 1 Tranchierbesteck, 15 Löffel, 12 Gabeln, 12 Tee-löffel, 1 Fischbesteck, 6 Fischsilber, 9 gr. neusilb. Gabeln, 6 Kinderlöffel mit Namen, 1 Kuchenschieber, 10 Serviettenringe, 6 Obstmesser, 1 Gabel und 2 Löffel (Max Minden), diverse Beilegebestecke, Spargelheber.

fremde Sachen :

1 Sederschüssel, 1 Kristallvase, 1 Kiste mit Eßgeschirr (braunes Muster) 1 Schreibtisch.

b) Eigentum von Dr. Henry Minden :

1 Bücherschrank mit Büchern, 1 gr. Bücherbord mit Büchern,

13

- 3 -

diverse Spiele und Spielmünzen, diverse Familienbilder ,
1 Oelgemälde (Bäuerin), 1 Radiogerät, 1 Schreibtisch ,
1 schwarzes Regal, 2 Ledersessel, 1 3fl. Deckenbeleuchtung ,
Gardinen, Decken, eine eiserne Kassette mit Familienpapieren ,
3 Herrenhüte, 1 Paar Wanderstiefel, 1 Paar Schuhe, 1 Paar
Hausschuhe.

Silber :

6 große Gabeln, 1 Suppenlöffel, 1 Gemüselöffel, 1 Kompottlöffel -
fel, 1 Fleischgabel, 3 Gabeln, 2 Salzfüßer , tägliche Messer.

Alte Sachen, die auf dem Boden standen :

1 große Kiste mit Geschirr , 1 Kiste mit Bettzeug , 1 niedriger
weißer Stuhl, Wäschesachen ; Inhalt der Koffer : Puppen und
Gardinen .

14

II. Anschaffungen nach dem 1. Januar 1933.

a) Eigentum von Ehefrau Anna Minden geb. Heilbut.

	Wert	ca.	RM
1 Mahagonispieltisch , Geschenk,			25,--
1 Staubsauger ,	1937 ,	"	95,--
2 Bettvorleger	"	je	7,50
1 Steppdecke	1938	"	29,--
1 Liegestuhl	1937	"	11,--
1 elektr. Bügeleisen	1936	"	7,50

b) Eigentum von Dr. Henry Minden .

1 Schreibmaschine , Continental ,	1936 ,	Wert ca. "	150,--
1 desgleichen	" 1937	" "	200,--

Beide Maschinen sind für Berufszwecke angeschafft und werden auch weiterhin für berufliche Zwecke benötigt.

Wäsche :

2 Tischtücher , 3 Betttücher , 3 Oberlaken , 6 Kopfkissenbe-			
züge , 12 Handtücher , 12 Küchentücher ,			
Die Wäsche wurde 1938 angeschafft		Wert insgs.ca.	120,--
1 Füllfederhalter		"	8,--
1 kleine Schreibtischuhr (Taschenuhr) aus Nickel		"	5,--

15

U m z u g s g u t l i s t e

der Auswanderer Dr. Henry M i n d e n und Familie
früher Hamburg, Hansastrasse 63.

I. Anschaffungen vor dem 1. Januar 1933.

a) Eigentum der Ehefrau Anna Minden geb. Heilbut.

Schlafzimmer, bestehend aus :

2 Bettstellen mit Federbetten, Kissen und Blankets ,
1 Kleiderschrank, 1 Kommode mit Inhalt, 1 Schuhschrank ,
1 Apotheke, 1 Schuhanzieher, diverse Vasen, persönliche Ge -
brauchsartikel im Kleiderschrank, 2 Stühle, 2 Nachtschränke ,
2 Nachttischlampen, 1 Korbstuhl, 2 Bettvorleger, 1 Hängelampe,
1 Chaiselongue mit Decke.

Wohnzimmer , bestehend aus :

3 kleine Tische, mehrere Mahagonischemel, 1 Nähtisch, 1 großer
Schemel. 1 weißes Moccaservice, 1 weiß-grünes Kaffeeservice ,
verschiedene Keksdosen und Gegenstände des täglichen Tisches ,
1 gr. Figur, 1 kl. Bücherbord, diverse Bücher, 1 Kommode mit
Inhalt, 1 kl. Teppich, div. Gardinen, 1 bl. Tonschale, 1 elfen-
bein desgleichen, 1 gr. Kristallvase, 4 Kristallflaschen ,
verschiedene Kristallschalen, Eierglas, Puppengeschirre ,
1 5fl. Lampe, 1 Stehlampe, 1 Mahagonischachkasten , 1 Oelgemälde
(Bauernhof).

Esszimmer , bestehend aus :

1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Anrichte, 6 Stühle, 1 Teeschrank ,
12 gr. Kristallgläser, 12 Weißweingläser, diverse andere Gläser,
12 Eisschalen, 1 Essgeschirr für 12 Personen, 1 Drehplatte, 1 Heiz-
platte, 1 Saftkanne, 11 Obstteller, verschiedene Gebrauchsgegen-
stände.

Mahagonizimmer, bestehend aus :

1 Mahagoniausziehtisch, 1 Sofa, 1 Klapptisch, 4 Stühle, 1 Eck-
schrank.

Kinderzimmer, bestehend aus :

1 Schreibtisch, 1 Sessel, 1 Apotheke, 3 Plümos, diverse Bilder ,
diverse Photographien, 1 Chaiselonguedecke, Gardinen, 2 Nacht -
schränkchen, 2 Bettdecken, 1 Steppdecke, diverse Bücher und
Spiele, 2 Bettstellen mit Betten und Kissen, 1 Kindertisch ,
1 Mahagonibord, 6 einfache gleiche Stühle, 2 Bettdecken, Inhalt
des Schreibtisches, 1 Bücherschrank mit Büchern, 1 Steppdecke
Kissen, 1 Liegestuhl, 1 wertlose Münzensammlung (Eigentum von
Max Minden) 1 Kleiderschrank mit Wäschefach, 1 kleiner Schreib-
tisch mit Sessel, Bettdecke, Frottegardinen.
1 Kiste mit Büchern.

16

- 2 -

1 Briefmarkensammlung, bestehend aus einem kleinen Album und einem Karton loser Marken (Eigentum von Max Minden), schätzungsweise Wert: RM 20,-- (Schätzung wird noch vorgelegt werden).

Küche, bestehend aus :

1 Aufwaschtisch, 2 Stühle, 1 elektr. Bügeleisen, 1 Besenschrank, 1 weißes ESGeschirr Maria weiß, diverses gebrachtes Küchengeschirr, 1 Drehstuhl, 1 Fliegenschrank.

Badezimmer, bestehend aus :

1 Spiegel, 1 Bidet, 1 weißer Stuhl, 1 Handtuchhalter.

Flur, diverses.

2 kl. Mahagonischränke, 1 Uhr, 1 Teewagen, diverse Bilder, 1 Flurgarderobe, 1 Wäschetruhe, 1 Stehspiegel, 1 Schlitten, 1 weißer Kleiderschrank, 1 Kindertretroller, Leiter, Stöße, kl. Holzlampe, 1 Fön, verschiedene Reissachen.

Wäsche :

8 Oberlaken, 9 gr. Bettbezüge, 5 kleine Bettbezüge, 15 Kopfkissen, 20 halbleine Betttücher, 13 Tischtücher, 15 Tischdecken, 61 Servietten, 37 kleine Servietten, 12 Handtücher, 19 Küchenhandtücher, 9 Frottehandtücher, 53 kleine Tücher, 20 Küchentücher, 12 kleine leinene Tücher, 12 Messertücher, 4 Badetücher, 6 Wischtücher, 9 Aufwaschtücher, 2 Schlafsäcke, 2 Tischunterlagen, 1 Hochsarkissen, div. kleine Decken und Gardinen, Vorhänge und Stickereien.

Silber :

4 silberne Leuchter (1 x legiert, rituell), 3 Zuckerschalen, 1 Milchtopf, 4 Weinuntersätze, 6 dän. Teelöffel, 6 russ. Teelöffel mit Sieb, 12 Mokkslöffel, 12 Obstbestecke, 11 silberne Messer, 1 Tranchierbesteck, 15 Löffel, 12 Gabeln, 12 Teelöffel, 1 Fischbesteck, 6 Fischsilber, 9 gr. neusilb. Gabeln, 6 Kinderlöffel mit Namen, 1 Kuchenschieber, 10 Serviettenringe, 6 Obstmesser, 1 Gabel und 2 Löffel (Max Minden), diverse Belegebestecke, Spargelheber.

fremde Sachen :

1 Sederschüssel, 1 Kristallvase, 1 Kiste mit ESGeschirr (braunes Muster) 1 Schreibtisch.

b) Eigentum von Dr. Henry Minden :

1 Bücherschrank mit Büchern, 1 gr. Bücherbord mit Büchern,

17

- 3 -

diverse Spiele und Spielmünzen, diverse Familienbilder ,
1 Oelgemälde (Bäuerin), 1 Radiogerät, 1 Schreibtisch ,
1 schwarzes Regal, 2 Ledersessel, 1 3fl. Deckenbeleuchtung ,
Gardinen, Decken, eine eiserne Kassette mit Familienpapieren ,
3 Herrenhüte, 1 Paar Wanderstiefel, 1 Paar Schuhe, 1 Paar
Hausschuhe.

Silber :

6 große Gabeln, 1 Suppenlöffel, 1 Gemüselöffel, 1 Kompottlöf -
fel, 1 Fleischgabel, 3 Gabeln, 2 Salzfüßer , tägliche Messer.

Alte Sachen, die auf dem Boden standen :

1 große Kiste mit Geschirr , 1 Kiste mit Bettzeug , 1 niedriger
weißer Stuhl, Wäschesachen , Inhalt der Koffer : Puppen und
Gardinen .

II. Anschaffungen nach dem 1. Januar 1933.

a) Eigentum von Ehefrau Anna Minden geb. Heilbut.

	Wert	ca.	RM	
1 Mahagonispieltisch , Geschenk,			25,--	
1 Staubsauger ,	1937 ,	"	95,--	
2 Bettvorleger	"	je	7,50	
1 Steppdecke	1938	"	29,--	
1 Liegestuhl	1937	"	11,--	
1 elektr. Bügeleisen	1936	"	7,50	

b) Eigentum von Dr. Henry Minden .

1 Schreibmaschine , Continental ,	1936 ,	Wert ca. "	150,--
1 desgleichen	" 1937	" "	200,--

Beide Maschinen sind für Berufszwecke angeschafft und werden auch weiterhin für berufliche Zwecke benötigt.

Wäsche :

2 Tischtücher , 3 Betttücher, 3 Oberlaken, 6 Kopfkissenbezüge, 12 Handtücher, 12 Kuchentücher ,		Wert insgs.ca.	120,--
Die Wäsche wurde 1938 angeschafft			
1 Füllfederhalter		"	8,--
1 kleine Schreibtischuhr (Taschenuhr) aus Nickel		"	5,--

Bl. 19 bis 22 entnommen

= Triplikat der Anstellungen

Bl. 11-14 (Minuten) bzw. 15-18 (Duplikat)

für O F D - Abw. Wiedergutmachung.

zur Akte M 18

15. 5. 1952

Sh.
Pöcher

23

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 16. Mai 1939.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

19. MAI 1939

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle,
Hamburg.

Betr.: F 10a/10289/39 - Dr. Henry Minden -

Die Sammelgenehmigung vom 4. Mai 1939 reiche ich anliegend zurück mit dem Bemerkten, daß sie in der beantragten und erlassenen Form nicht verwertet werden soll.

Der Empfänger des Geldes, Otto Jaffe, ist inzwischen aus der Schutzhaft entlassen und beabsichtigt auszuwandern. Zu diesem Zwecke benötigt er den ganzen Betrag auf einmal, um die notwendigen Auswanderungskosten zu decken. Herr Jaffe hat auch einen Anspruch, sein Guthaben in einer Summe zu erhalten.

Das Guthaben aus dem Sparkassenbuch Nr. 80/158778 beträgt zur Zeit RM 289,91

Hiervon sollen Herrn Jaffe ausgekehrt werden 275,--
Der Restbetrag von RM 14,91

sowie die aufgelaufenen Zinsen für 1939 sollen für Honorar und Auslagen des Dr. Henry Minden verrechnet werden.

In meinem Antrag vom 14. April 1939 ist mir insofern ein Irrtum unterlaufen, als das Guthaben sich nicht auf dem Konto 80/5754, sondern auf dem Konto 80/158778 bei der Hamburger Sparcasse von 1827 befindet.

Unter Aufhebung der Genehmigung vom 4. Mai 1939 bitte ich zu genehmigen,

dass die Hamburger Sparcasse von 1827 zu Lasten des bei ihr geführten und gesperrten Kontos Dr. Henry Minden Nr. 80/158778 zahlt:

1. an Otto Jaffe, Berlin-Charlottenburg, Sybelstr. 27 III. bei Kuffmann RM 275,--
2. an Dr. Henry Minden, Konto bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg " 14,91
sowie die aufgelaufenen Zinsen 1939.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Hamburg, den 12. Juni 1939

U.F. Kiel
Hr. Weller
7 10a
Hbz
Hbz
Juni 1939

- 1) hier vorgelegt am 1. Juni 1939
- 2) an den Finanzrat

Einzelgenehmigung
gemäß § 14, 15
Des. Gef. v. 12.12.38

F 70a / 10364/39
IV / WPA

Die Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung über
von 289,91 $\frac{1}{2}$ M.
Gesamtschuldensumme 91/100 Restposten sind

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

3 Die Kammer genehmigt am 4. Juni 1939
4 Das hi 710a Hamburg, den 5. Juni 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Desißenstelle)
Im Auftrag

Dr. Brücke

Kanzlei eing.
Ausgegeben
Datum
Blatt
216 116

9/6

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen):
werktätlich von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den 4. Mai 1939
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

SG

Herrn

Otto B.A. Ritter,

24

Uktenzeichen: F 10 a.

(Bei allen Eingaben anzugeben)

Auf den Antrag von 14. April 1939

Hamburg/Bergedorf

Vierlandenstr. 5.

Anlagen.

Sammelgenehmigung

Nr. **B-F 10a/10289/39**

IV U.S.A.

gültig vom 1. Mai 1939 bis zum 30. April 1940 ~~1939~~

1. Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung, monatlich — über — Betrag, auch in Worten

RM 30.- (Dreissig Reichsmark) zu Lasten des Auswandererguthabens des Dr. Henry Minden - New-York bei der Hamburger Sparcasse von 1827 - 80/5754- zu verfügen und an den Schutzhäftling Otto Jaffe, Konzentrationslager Weimar-Buchenwald zu versenden.
No. 8278, Block 7

Empfänger

Name, Anschrift

Zweck der Zahlung: unentgeltliche Zuwendung

Die Sammelgenehmigung berechtigt zur Vornahme der einzelnen Zahlungen erst im Zeitpunkt der Fälligkeit. **Sie berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten und Scheidemünzen ins Ausland.**

2. Alle auf Grund dieser Genehmigung vorgenommenen Rechts-handlungen (Erwerb, Verfügung oder Versendung) sind hierunter zu vermerken.

3. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist dieser Bescheid der Devisenstelle zurückzugeben.

4. Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

5. Die Ausnutzung der Freigrenze ist unzulässig.

6. Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabe-Erklärung der Reichsbank einzuholen.



Im Auftrag

[Handwritten signature]

bu/w

25

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 10. Mai 1939.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
12. Mai 1939 Vm.

F

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

6

16A

Betr.: Abteilung F - Dr. Henry Minden. London.

früherer Sachbearbeiter : Herr Assessor Grewe.

Zur Neugründung einer Existenz benötigt Herr Dr. Minden die in der anliegenden Proforma-Rechnung der Firma M. Glogau jr., Hamburg, aufgeführten Bücher. Da ihm im Ausland keinerlei Mittel zur Bezahlung der Bücher zur Verfügung stehen, beabsichtigt er, mit Zustimmung der Devisenstelle den Rechnungsbetrag von Rm 59,-- aus seinem Sperrguthaben zu entnehmen.

Ich bitte zu genehmigen, daß die Deutsche Bank Filiale Hamburg, aus dem bei ihr geführten gesperrten Konto Dr. Henry Minden RM 59,-- an die Firma M. Glogau jr. zahlt und daß die Firma M. Glogau jr. die in der Rechnung vom 8. Mai 1939 bezeichneten Bücher an Dr. Henry Minden, London, verschicken darf.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

[Faint handwritten notes and signatures at the bottom of the page]

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 35

2) Einreise & Doppel.

Einzelgenehmigung

F 35 / 10342 / 39
T / Niederlande.

gemäß §. 14
Dev.-Gef. v. 12. 12. 38

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Verrechnung~~ / ~~Zahlung~~ über

Rel. 59. - (i. u. . .)

wird
wie unseitig beantragt & genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 24. MAI 1939.
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

2.) ~~W. / F. 44.~~

J.A.

- 1) Jausen. lösen
- 2) Ablauf, da der Betrag von den Jausen
rückwärts über Jausen Jausen
Wort - Jausenmark nicht zulässig ist.
- 3) wird in Bringen!

Fr. 24/39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

SIA HH/OPP 314-15 / F1755 / 25

Hamburg,

24. MAI 1939

F 35 1.) Ex

Mo

Otto B. A. Ritter,

Hbg - Bergedorf

Gärtnerstr. 4 b

Betr.: Dr. Hans Münder, London.

Ihren Antrage vom 10.5.39 betreffend
Besuch von deutschen Botschaften ~~in~~ vorung ich nicht zu
entsprechen; ~~da~~ die dortige ~~Spezial~~ Grundgesetz
Wiederholt.

J. A.

2.) Nr / F. 44.

x in Kopie des Ministerialbeschlusses
Lafontaine St. Münder

27/5 1939
775
1. 1. 1939

Re.

Der Präsident
des Landesfinanzamts Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg,
Gr. Burstah 81
Fernsprecher: 31 20 03

Herrn — Frau — Firma

Ihrem Antrage vom betreffend

vermag ich zu meinem Bedauern nicht zu entsprechen, da die erforderlichen Voraussetzungen für die Erteilung einer Devisengenehmigung nach eingehender Prüfung in Ihrem Falle nicht gegeben sind.

Im Auftrag

Otto B. A. Ritter
 Hamburg-Bergedorf
 Vierlandeinstr. 5

27

Hamburg-Bergedorf, den 14. April 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
17. APR. 1939 v.m.
Finl.

25

Abt. 1

An
 den Herrn Oberfinanzpräsidenten
 - Devisenstelle -
 Hamburg.

32

Betr.: R 14 - Dr. Henry Minden -.

Die Genehmigung vom 20. Februar 1939 betr. Zahlung von RM 90,-- an den Schutzhäftling Otto Jaffe ist ausgenutzt. Der Betrag ist in den festgesetzten Raten von monatlich RM 30,-- gezahlt worden.

Das Guthaben des Jaffe beträgt jetzt noch rund RM 270,--.

Ich bitte zu genehmigen, daß die Hamburger Sparcasse von 1827 zu Lasten des dort geführten gesperrten Kontos Dr. Henry Minden - 80/5754 - ab 1. Mai 1939 monatlich RM 30,-- an den Schutzhäftling Otto Jaffe, Konzentrationslager Weimar-Buchenwald, Nr. 8278, Block 7, zahlt.

Mit deutschem Gruß

R 14 (Bw)

11.4.39

Otto Ritter

1) Dr. Minden ist an l. Amtsvandern.

2) der F. g. v. v. bedürfen keine weitere auf

[Signature]

1) Mir vorgelegt am 2. Mai 1939
 2) Akten muß aufgeführt

8

Der Präsident
des Landesfinanzamts Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden
(auch für fernmündliche Anfragen):
werktäglich von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den 4 Mai 1939
Hindenburghaus, Großer Burstah 31 / Fernsprecher: 31 20 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

SG

Auf den Antrag vom 14 April 1939

- 1) Mir vorgelegt am 2. Mai 1939
- 2) Original mündl. an Hinf. baw
- 3) Herr Otto B. A. Riber
Hamburg - Bergedorf
Minolentstr. 5

Ant

Sammelgenehmigung Nr. F10^a/10219/39

gültig vom 1 Mai 1939 bis zum 30 April 1940

1) Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung, monatlich ^{über} ~~300~~ - 30 - ^{Reichsmarknoten} Betrag, auch in Worten

drilling Reichsmarknoten zu kaufen bei Reichsbank für Ausland bei der Hamburgischen Sparkasse vom 1827 - 80 / 5754
L. Henry Mintau - New York zu verfügen

zu erwerben - zu verfügen - und - an Herr Fritz Jüpling Otto Faffe Empfänger

Röngentor-Hauskayser Albinstr. - Lüneburgerstr. zu versenden. -
Nr 8278, block 7
Name, Anschrift

Zweck der Zahlung: unabhängigkeitsbewegung

Die Sammelgenehmigung berechtigt zur Vornahme der einzelnen Zahlungen erst im Zeitpunkt der Fälligkeit. Sie berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.

2) Alle auf Grund dieser Genehmigung vorgenommenen Rechtshandlungen (Erwerb, Verfügung oder Versendung) sind hierunter zu vermerken.

3) Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist dieser Bescheid der Devisenstelle zurückzugeben.

4) Also bei F10^a



5. MAI 1939
5/5
- 1/1
11.5.39
Zur Verfügung

Handwritten signature and initials, including 'JH' and 'M', with a date stamp '4.3.39' and '827'.

Fernsprecher: 53 30 55-58

BERTHOLD JACOBY, HAMBURG

Internationale speziell überseeische Möbeltransporte
Stadt- und Ferntransporte — Möbellagerhäuser

Zweigniederlassung: BERLIN-Wilmersdorf, Rudolstädterstraße 53-85

HAMBURG 30, den 3. 11. 1938.
Hoheluffchaussee 153 Postfach 3830

29
Sta HH/OFP 314-15 / F1755 / 28

Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg.

Telegramm-Adresse: Transporthaus, Hamburg.

Pflichtgemäss melde ich hiermit der Devisenstelle,

dass ich

Herrn Dr. Henry Minden, Hamburg, Hansastr. 63

Offerte für den Transport seines Umzugsgutes nach London
unterbreitet habe.-

Mit deutschem Gruss !

110
Einkaufsbestätigungshalber

an Herrn Ass. Kasse

Berthold Jacoby
22. Nov. 1938 *JK*

F. 13.

Hamburg, 22. Nov. 1931.

Herrn

1) Der Empfänger:

Herrn für Mitteilung vom 3. 9. 1931 weiterhin ist, daß
eine Verpfändung von Wertpapieren an die Kinder in abfol-
gender Zeit nicht in Frage kommt.

2) Der R 14 für Kreditvergabe,

für Verfügungsbefugnis von 1) und mit der Bitte um Kopie-
haltung, wie Jacoby am 3. 9. 1931 eine solche Kopie für
Ausgabe beim Bank, wo die Herr R. Kopie ist an die
Bank von der Hauptbank erhalten ist.

3) Hinweis an F. 13.

F. 13. U. die Sr. 22/11.

1931 28. 11. 1931,
abge. 9/12. 1931

30

StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 29

Hamburg, 9. Februar 1939

Rt/Li	
Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)	
10. FEB. 1939 Nm.	
.....Anl.	

10
112
/

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

Betr.: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die
Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst
mit, daß uns mit B.V.E.Nr. 97 160 847 vom 30.1.39
der Versand von gebrauchtem Umzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: D.Minden, Hamburg, Möwenstr.10

Bestimmungsland: Holland

Spediteur: Hermann Krosanke, Hamburg.

Reichsbankhauptstelle
[Handwritten signature]

Amsterdam, den 4.XI 1938 . *JN*

Lieber Herr Dr. Samson !

Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie in Verbindung mit Herrn Dr.-Jansen meine Praxis , d.h.meine Klienten betreuen wollen . An Herrn Ritter werden Sie eine sehr grosse Unterstützung haben. Aber es werden wohl allerlei Einzelheiten auftauchen, die nur ich beherrsche. Darum habe ich mir mein persönliches Programm wie folgt gedacht:

Bis Ende dieses Monats bleibe ich hier. Erst Anfang nächsten Monats fahre ich nach England, wo ich hoffe eine Zukunft zu finden. Das Hierbleiben hängt zuerst davon ab, dass die mir und den Meinigen bei unserer Ankunft gewährte Gastfreundschaft solange anhält, ferner davon, dass ich überhaupt von hieraus helfen kann. In dem Büro des mir seit einigen Jahren bekannten hiesigen holländischen Kollegen Dr.Salomon habe ich mir eine Arbeitsecke zur Verfügung stellen lassen einschliesslich einer Schreibmaschine, die , wie Sie sehen, technische Mängel infolge ihres sehr hohen Alters hat. Personal steht mir nicht zur Verfügung. Ich bin als Maschinenschreiber überdurchschnittlich unterbegabt. Eine gewisse technische Vereinfachung des Verkehrs ist unersetzliche Voraussetzung meiner Mitarbeit, die ich selbstverständlich restlos verspreche. Von Holland aus kann ich wenigstens telefonieren, wenn R-Gespräche nicht verboten werden. Von England aus gibt es keine R-Gespräche. Auslands-gespräche kann ich nicht bezahlen, Inlandsgespräche auch nicht, denn ich bin absolut penniless. Ich habe keinerlei Auslandsguthaben irgendwelcher Art. Verwandte tun sich zusammen, um mir ein sehr bescheidenes Taschengeld für eine kurze Zeit zu verschaffen. Selbst das Porto für Briefe nach Deutschland stellt eine kaum zu bewältigende Belastung dar. Eventuell gibt es einen Mittelweg: Sie rufen mich an, natürlich mit Voranmeldung.

Ich habe keinerlei Devisenvergehen begangen, ich habe kein Geld hierher oder sonstwo verbracht oder verbringen lassen, weder für mich noch für andere. Der Verdacht ist natürlich durch meine überraschende Abreise entstanden. Aber sie ist ganz anders motiviert. Herr Ass.G. hat mir erklärt, dass meine Auswanderung erst erlaubt werden würde, wenn mehrere Klienten noch zu stellende Auflagen erfüllen würden. Dies in Verbindung mit der Tatsache, dass ich als Beschuldigter vernommen wurde, zeigte mir zweierlei. Ich genoss nicht mehr das Vertrauen der Devisenstelle. Dam aber konnte ich meinen Beruf nicht weiter ausüben, ihre erste Grundlage ist Vertrauen der Behörden . Ich hatte mich schon aus diesem Grunde löschen lassen wollen. Ferner sah ich, dass ich das Pfandobjekt für dritte Personen und deren Verpflichtungen sein sollte. Da gab es nur einen Entschluss: das Gesetz des Handelns in die eigene Hand nehmen. Mit dem reinsten Gewissen bin ich gegangen .

Die Vollmacht bringe ich heute in Ordnung. Sie werden Sie in den nächsten Tagen haben. Übrigens hat Dr.Nord Bankunterschrift ?

Die Akte Alfred Meyer, die ich Dr.Drexelius zugedacht hatte, ich mochte nach der Vernehmung sie nicht mehr in Angriff nehmen, wurde von Grandt bearbeitet. Hoffentlich kann er bald wieder arbeiten. Sie können Sie gern selbst erledigen. M. ist seit etwa dem 3.10. D.Ausländer. In den übrigen Akten werde ich Ihnen Instruktionen systematisch zukommen lassen, insbesondere auf Anfragen Ihrerseits.

Wäre es möglich, mir über Geldeingänge und dergl. zu berichten? Schliesslich hängt von der Kenntnis davon ab, was ich an Schlussgehältern bezahlen kann.

Grüssen Sie bitte ausser Herrn Ritter und den Damen die Herren Drea.N. & B. ferner Grandt, wenn er wiederkommt. Ich werde im Laufe der Zeit allen schreiben .

Nützen Sie im übrigen die Vollmacht so aus, wie Sie es für richtig halten, ich habe restloses Vertrauen zu Ihnen .

Mit bestem Grusse Ihr -gez. Henry Minden-

32

M. M. WARBURG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM

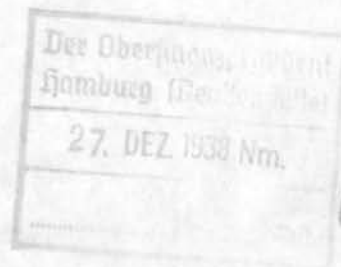
FERNSCHREIBER: K 2 225

FERNRUF:

ORTSGESPRÄCHE 32 10 05

FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

KREDIT-ABTEILUNG

HAMBURG 1, den 22. Dezember 1938.
POSTSCHLISSFACH 744

B.

10
An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle),
H a m b u r g .

Sachgebiet F.Betr.: Dr. Henry Minden, jüdischer Auswanderer.

Wir haben am 1. November ds.J. für Herrn Dr. Henry Minden, Hamburg, gegenüber dem Finanzamt Hamburg-Neustadt, Hamburg, eine Reichsfluchtsteuerbürgschaft in Höhe von RM 10.000.-- übernommen.

Herr Dr. Minden ist inzwischen nach England ausgewandert und wir sind nunmehr aus unserer Bürgschaft von dem genannten Finanzamt zunächst mit einem Teilbetrag von

RM 827.--

in Anspruch genommen worden. Wir haben die Zahlung dieses Betrages nach Erhalt der Aufforderung geleistet und ein Konto Dr. Henry Minden in unseren Büchern hierfür belastet. Wir werden diesem Konto die für debitorische Konten üblichen Zinsen und Provisionen belasten. Die für unsere Bürgschaft gegenüber dem Finanzamt uns gegebene Sicherheit, nämlich von Herrn Martin Heilbut, Hamburg uns eingereichte Effekten, dienen, nachdem die Bürgschaft für diesen Teilbetrag ihre Erledigung gefunden hat, nunmehr auch als Sicherheit für unsere gegen Herrn Dr. Henry Minden, London, bestehende Forderung in Höhe von RM 827.-- zuzüglich Provisionen, Zinsen und Kosten. Die Abdeckung unserer Forderung werden wir zu gegebener Zeit bei Ihnen beantragen.

Heil Hitler !

M. M. WARBURG & Co. h
KOMMANDITGESELLSCHAFT

PDL

Minden W. Bury

33

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

HAMBURG 1, den 23. Januar 1939.
POSTSCHLISSFACH 744

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

KREDIT-ABTEILUNG

B.

*all. Jansen
an R. 14. 1. 39.*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
24. JAN. 1939 Vm.
Ant.

F

Allen Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle),
H a m b u r g .

10

Sachgebiet: F.

Betr.: Dr. Henry Minden, jüd. Auswanderer.

Im Anschluss an unser Schreiben vom 22.v.M. teilen wir Ihnen mit, dass wir aus unserer für Rechnung des Obengenannten übernommenen Reichsfluchtsteuer-Bürgschaft vom Finanzamt Hamburg-Neustadt mit dem Restbetrag von RM 9.173.--

in Anspruch genommen worden sind. Wir haben die Zahlung nach Erhalt der Aufforderung geleistet und auch hierfür das Konto des Herrn Dr. Henry Minden in unseren Büchern ~~hierfür~~ belastet. Unsere Forderung gegen den Genannten beläuft sich jetzt auf RM 10.000.-- zuzüglich Zinsen, Provisionen usw. Wegen Abdeckung unserer Forderung werden wir einen Antrag bei Ihnen einreichen. Wir erlauben uns bezüglich der Sicherstellung unserer Forderung auf unsere Mitteilungen vom 22.v.M. zu verweisen.

Heil Hitler !

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa.

Minden *W. Boms*

*Kopie des Antr. 22. 1. 39
M.M.G. nimmt anstandslos.*

J. 19. 1.

34

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident

Hamburg (Devisenstelle)

15. FEB. 1939 Vm.

H a m b u r g .

Anl.

Sachgebiet F 13.

Anbei unter Bezugnahme auf Ihren heutigen Anruf Kopie unseres Schreibens vom 22. Dezember 1938 betr. Dr. Henry Minden.

Hamburg, den 13.2.1939.

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
Hamburg

h

35

M. M. WARBURG & Co.
KONTAKT-GESELLSCHAFT
Hamburg

den 22. Dezember 1938.

HVV

B.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle),
H a m b u r g .

Sachgebiet F.

Betr.: Dr. Henry Minden, jüdischer Auswanderer.

Wir haben am 1. November ds.J. für Herrn Dr. Henry Minden, Hamburg, gegenüber dem Finanzamt Hamburg-Neustadt, Hamburg, eine Reichsfluchtsteuerbürgschaft in Höhe von RM 10.000.-- übernommen.

Herr Dr. Minden ist inzwischen nach England ausgewandert und wir sind nunmehr aus unserer Bürgschaft von dem genannten Finanzamt zunächst mit einem Teilbetrag von

RM 827.--

in Anspruch genommen worden. Wir haben die Zahlung dieses Betrages nach Erhalt der Aufforderung geleistet und ein Konto Dr. Henry Minden in unseren Büchern hierfür belastet. Wir werden diesem Konto die für debitorische Konten üblichen Zinsen und Provisionen belasten. Die für unsere Bürgschaft gegenüber dem Finanzamt uns gegebene Sicherheit, nämlich von Herrn Martin Heilbut, Hamburg uns eingereichte Effekten dienen, nachdem die Bürgschaft für diesen Teilbetrag ihre Erledigung gefunden hat, nunmehr auch als Sicherheit für unsere gegen Herrn Dr. Henry Minden, London, bestehende Forderung in Höhe von RM 827.-- zuzüglich Provisionen, Zinsen und Kosten. Die Abdeckung unserer Forderung werden wir zu gegebener Zeit bei Ihnen beantragen.

Heil Hitler)

M. M. WARBURG & Co.
KONTAKT-GESELLSCHAFT

ppa

Dr. Herbert Israel S a m s o n ,
Konsulent ,
Hamburg 36, Gr. Theaterstraße 34.

Hamburg, den 28. Januar 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: R 14 - Dr. Henry Minden .

Herr Dr. Minden hat bei der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft A.-G., Berlin SW 68, Markgrafenstraße 11, zwei Lebensversicherungen laufen, die zum 1. Februar 1939 gekündigt sind und zurückgekauft werden sollen. Es handelt sich um

Police - Nr. 358605 ,	Rückkaufswert	RM 1.541,90 ✓
und " " 436560 ,	" "	" 472,-- ✓
		RM 2.013,90 ✓

Die Rückkaufswerte ergeben sich aus den beigegeführten Bestätigungen der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Ich bitte zu genehmigen,

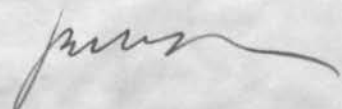
daß die Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft A.-G. die Rückkaufswerte der Lebensversicherungen des Dr. Henry Minden und zwar

1. aus Versicherungs-Schein NR. 358605	RM 1.541,90
2. " " " " 436560	" 472,--
insgesamt RM 2.013,90	

auf das Konto Dr. Henry Minden bei der Deutschen Bank ,
Filiale Hamburg, überweist.

Der Konsulent

Dr. Herbert Israel Samson



1) An Linsenher auf Doppel:

Einzelgenehmigung	F. 13/13062/34
gemäß § 14 15	
Dev.-Gef. v. 4. 2. 25	C. 18/VIII - England
12. 12. 34	
Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung	über
	von

12 34
klar

RM 2.013,10 (v. L. -)

wie umseitig beantragt — genehmigt. — 2. Verl. Arb. jvR. *

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

1) J. J. J. an F. B.
Hamburg, den 4. II. 1934.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Zu Auftrag

37

Dr. Herbert Israel S a m s o n ,
 Konsulent
 Hamburg 36. Gr. Theaterstrasse 34.

Hamburg, den 30. Januar 1939.

An
 den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg ,
 - Devisenstelle -
 Hamburg.

Betr.: R 14 - Dr. Henry Minden .

Ich zeige hierdurch an, daß die Privatwohnung des Herrn
 Dr. Minden, Hamburg, Hansastrasse 63 III., infolge Kündigung
 geräumt worden ist. Das Umzugsgut der Familie Dr. Minden ist
 bei der Speditionsfirma Schenker & Co. G.m.b.H., Hamburg ,
 eingelagert.

Der Konsulent

Dr. Herbert Israel Samson

[Handwritten signature]

B 14/2232/58.

[Handwritten signature] 31.1.39

47.

[Handwritten note] Zuständigkeitsbereich von

[Handwritten note] Saifgeb. F/Äußer. (Off. Grenzen)

[Handwritten note] K.

38

Dr. Herbert Israel Samson,
Konsulent
zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung und Vertretung von Juden.
Hamburg 36, Gr. Theaterstrasse 34.
Fernspr.: 34 3051.

Hamburg, den 15. Februar 1939.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
16. FEB. 1939 Vm.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,
Hamburg.

13
1939

Betr.: R 14, Dr. Henry Minden.

Herr Dr. Minden schuldet der Speditionsfirma Schenker & Co. G.m.b.H., Hamburg, für Vorverpackung und Transport seines Hausstandes aus der Wohnung zum Lager, ferner für Lagermiete für Januar bis ul. März 1939
Rechnung ist beigelegt. RM 582,70.

Ich bitte zu genehmigen,
dass die Deutsche Bank Filiale Hamburg aus dem bei
ihr geführten Konto Dr. Henry Minden an die Firma Schenker
& Co. G.m.b.H., Hamburg RM 582,70 zahlt.

Der Konsulent
Dr. Herbert Israel Samson

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

R 14/2232/38.

17.

Samson
Hamburg 17.2.39

h. m. a.

dem Souffler F/Outd. (off. Form)

*zuständigkeitsfall überreicht.
Gegen die Forderung der Garanzierung leisten
im Hinblick auf die Sicherungsleistung keine
bedenkliche*

H. Kaa,
15/4/39.

St. 582, 70 (i. L. ~)

13/13097/39
I - Englan

wie unrichtig beantragt - ...
Diese Genehmigung ...

Somburg, den 15. 4. 1939.

Der Oberbürgermeister
(Deutscher)

In Auftrag
[Signature]

SCHENKER & CO.

G.M.
B. H.



ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG

INTERNATIONALE TRANSPORTE

Abs.: Schenker & Co. G. m. b. H., Zweigniederlassung Hamburg

Herrn

Dr. Minden

Hamburg.
Hansastr. 63

Bankverbindungen:
Reichsbank Giro-Konto 763
Commerz- und Privatbank A.G.
Dresdner Bank in Hamburg
Vereinsbank, Abt. Barkhof
Amsterdamsche Bank, Amsterdam
Swiss Bank Corporation London
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 4839
Stadtgespräche: Sammel-Nr. 32 10 07
Ferngespräche: 32 60 64 und 32 60 65
Telegramm-Adresse: Schenkerco

StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 38

Hamburg 1, Spitalerstraße 10, Semperhaus A

den 20. 1. 1939.

Abt.: Orient

Rechnung

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen“ (ADSp.), sowie der „Hamburger Spediteurbedingungen“ (früher „Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure r. V.“). Auch bei Frachtabnahmen im Sinne des § 413 HGB sind wir ausschließlich als Spediteure (§ 407 HGB) tätig. Berechnung von Beiträgen zu den Kosten der großen Havarie bleibt vorbehalten. Reklamationen können innerhalb 8 Tagen Berücksichtigung finden. Gerichtsstand ausnahmslos Hamburg.

Merk- Zeichen	Betr.:	RM.	Rpf.	RM.	Rpf.
	Verpackung Ihres Umzugsgutes !				
Orient	AN Vorverpackung v. Glas & Porzellan Aussortieren in der Wohnung ohne Emballage	245,	50		
	Transport zum Lager	160,	--		
	Aufstapeln & Aufnehmen	43,	80		
	Lagermiete pro Kalendermonat Rm. 43,50 für Monate Januar bis ult. März - 3 Monate	131,	40		
	Porti, Papiere	2,	--		
				RM.	582, 70
					I. v.
				Zu Ihren Lasten	

8- März

40

Der Oberfinanzpräsident Düsseldorf
- Devisenstelle -
Sperrmark/Margot Heinemann

Düsseldorf, den193...
Steinstraße 70-72
Postfach
Fernsprecher Nr. 20051
Nebenstelle Zimmer
Sprechzeit von 9-12 Uhr, auch für
An die fernmündlichen Verkehr.

Sachgebiet: _____
V/En/St

Bearbeiter: _____
Bei Rückfragen bitte obige Ge-
schäftszeichen angeben).

Deutsche Bank, Düsseldorf.
Durch:
Düsseldorfer Treuhandgesellschaft
Altenburg & Tewes A.-G.

Betr.: Antrag vom: 28.v.Mts.Wm/A

Düsseldorf . Schliensfach 215

354

Genehmigungsbescheid

(gemäß §§ des Dev.Ges.vom 12.12.38)

(GültigMonate)

Hiermit genehmige ich die Verfügung über RM 1.000,--
Reichsmark: Tausend,-----)
(in Worten:

..... Reichsmark
zu Lasten des Vorzugssperrguthabens
(entstanden durch Verkauf von Wertpapier-Altbesitz-
(Walter)
Frau Margot Heinemann in Holland

.....
bei der Deutschen Bank in Düsseldorf
.....
an die Deutsche Bank in Hamburg
zugunsten: zugunsten des Auswandererguthabens
.....
Dr. Henry M i n d e n , früher Hamburg.

Handwritten signature

.....
Verwendungszweck: rückständige Honorarforderung
.....

Nur zur Verwendung im Inlande!

Berechtigt nicht zur Versendung oder Überbringung von Reichsmarknoten
incl. Gold-oder Scheidemünzen ins Ausland.

.....
Die eingereichten Originalbelege gebe ich anbei zurück.

Im Auftrage

gez. Unterschrift

Handwritten signature

Durchschrift

dem Herrn Oberfinanzpräsidenten,
- Devisenstelle -
H a m b u r g

11. MRZ. 1939 M.

F

zur gefl. Kenntnisnahme übersandt.

Düsseldorf, den 8. März 1939

Im Auftrage :



[Handwritten signature]

ISRAEL
DR. HERBERT SAMSON
Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung und Vertretung von Juden

Bankkonto: Dresdner Bank in Hamburg
Postscheckkonto: H a m b u r g Nr. 787 43

HAMBURG 36, den 25. Februar 1939 41

Gr. Theaterstraße 34
Fernsprecher: Sammelnummer 34 30 51

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
27. FEB. 1939 Vm
Finl.

Israel
Dr. Herbert Samson, Hamburg 36,
Gr. Theaterstr. 34

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31.

F. 14 - Dr. Henry Minden.

Ich beabsichtige, für meine Treuhändertätigkeit
- zunächst abschliessend mit dem 28. Februar 1939 - einen Betrag
von RM 2000.- zu berechnen. Herr Dr. Minden hat seine Zustimmung
gegeben. - Ich bitte ergebenst

um dortseitige Zustimmung.

Ich habe selbst in Händen aus Inkassi für Dr. Minden auf

meinem Girokonto	RM	175,45
meinem Anderkonto	" "	700,54
	RM	<u>875,99.</u>

(Der Ordnung halber füge ich hinzu, dass ich noch einen weiteren
Betrag von RM 500.- auf meinem Anderkonto in der Sache Bertenthal
zur Verfügung habe, die an sich als Honorar für Dr. Minden von
mir in einer Auswandererangelegenheit mit Kenntnis der Devisen-
stelle zurückgehalten sind; die Forderung des Herrn Dr. Minden
wird von dem Klienten aber vorläufig noch bestritten).

Ich bitte, mir zu genehmigen,

die oben genannten Beträge von
insgesamt RM 875,99 auf das Hono-
rar von RM 2000.- verbuchen zu dür-
fen und den Restbetrag von 1124,01
RM aus dem Girokonto des Herrn Dr.
Minden bei der Deutschen Bank Fili-
ale Hamburg, entnehmen zu dürfen.

ml.

Der Konsulent:
Dr. Herbert Israel Samson

Samson

1) An Lempereur auf Doppel:

Einzelgenehmigung	F 13/13084/31
gemäß § 14, 15 Dev.-Gef. v. 12. 55	IV - England

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Verwendung~~ / ~~Zahlung~~ über
von

Mk 2.000.- (i. L. ~)

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

L. Jörnig an F. 13
Hamburg, den

4. März 1931

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Zur Auftrags

J. H.

an 15/3 120

Dr. Herbert Israel Samson
Konsulent

HAMBURG 36, Gr. Theaterstr. 34
Recepcebers: Samson-Nr. 34 20 51

Dr. Herbert Israel Samson
Konsulent

HAMBURG 36, Gr. Theaterstr. 34
Recepcebers: Samson-Nr. 34 20 51

Hamburg, den 14. März 1939

Dr. Henry Minden

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
15. MRZ. 1939
F

Zugelassen zur sachlichen Ber-
atung und Vertretung von Juden.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle - ,

H a m b u r g
Gr. Burstah 31

13

32

Sachbearbeiter: Herr Assessor G r e w e .
Betr.: Dr. Henry M i n d e n

Die Firma M. G l o g a u jr., Hamburg, bean-
sprucht von Herrn Dr. Minden laut anliegender Rechnung vom
6. März 1939 einen Betrag von RM 94.32, für in der Zeit vom
August bis Oktober 1938 gelieferte Zeitschriften und Bücher.
Herr Ritter hat mir bestätigt, dass die Rechnung in Ord-
nung ist.

Ich bitte zu genehmigen,

dass zu Lasten des gesperrten Kontos
Dr. Minden bei der Deutschen Bank, Fili-
ale Hamburg an die Firma M. Glogau jr.
RM 94.32 gezahlt werden.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) *FIA*

16. MRZ 1939

Der Konsulent:

Dr- Herbert Israel Samson

H. A. v. E. x 208/39

Abfassung nicht möglich

e./t.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F 27

MRZ 1939

~~Montage x v. der Kassen 9 Doppel.
Zahl. der Kassen v. 1. 1. 39~~

~~Wenn Auftrag notwendig ist für
unseren Bedarf muss für aufgegeben~~

~~Wol 11/3~~

~~Oh.~~

16. MRZ 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F 27

16. MRZ 1939

~~Ich für genehmigung, hat sich ein Betrag
ausbleibt, die weiteren Kassen, Devisen, was
aufhandeln sind~~

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F 27

MRZ 1939

~~Montage x v. der Kassen 9 Doppel~~

Einzelgenehmigung
gemäß § 12, 2. H.
Dev.-Gef. v. 12. 11. 37

F 27/27088/39
TV Groß-Britannien

Verfügung / Erwerb / Verschönerung / Zahlung über von Mk 94, 32 (Kontingentsauftrag)

zur Verfügung zu haben das bei der deutschen Bank
filiale Kasse, gestifteten Kassenbuches für
das die Kasse Kassen, Lande

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 20. MRZ 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

Wol 11/3
475 a b f Kassenbuch
Kasse Kassen Lande

Oh.

21. MRZ 1939
1. Teil No

16. MRZ 1939

42

M. M. WARBURG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
 FERNSCHREIBER: K 2 225
 FERNRUF:
 ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
 FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

KREDIT-ABTEILUNG

B.

HAMBURG 1, den 22. März 1939.
 POSTSCHLISSFACH 744



An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
 Hamburg (Devisenstelle),
H a m b u r g .

Sachgebiet: F.Betr.: Dr. Henry Minden, jüd. Auswanderer.

Wir beziehen uns auf unsere Schreiben vom
 22. Dezember 1938 und 23. Januar 1939 und teilen Ihnen mit,
 dass uns seitens des Finanzamts Hamburg-Neustadt auf den
 seinerzeit aus unserer Bürgschaft für den Obigen von uns
 eingeforderten Betrag von RM 10.000.-- ein Betrag von

RM 4.365.60

zurückvergütet worden ist. Unsere Forderung gegen den ge-
 nannten hat sich also um diesen Betrag auf

RM 5.634.40 zuzügl. Zinsen u. Provision

ermässigt.

Heil Hitler !

M. M. WARBURG & Co
 KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa

[Handwritten signature]
[Handwritten initials]

Finanzamt Hamburg-Neustadt
Geschäftszeichen: 30/68
Zimmer Nr. 477

Hamburg, den 17. April 1939
(Ort) (Tag)
Steinstr. 10 Str. Nr. 43
Fernsprecher: 521003
Hausanschluß Nr. 477

483

Sofort!

An
Die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeileitstelle¹⁾ Hamburg
Staatspolizeistelle¹⁾ Hamburg
Stadthausbrücke 8 Str. Nr.

Hein

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland⁶⁾
oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung⁶⁾

Vorgänge: a) Erlass des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —,
b) Erlass des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,
c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom:
6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —.

Der Dr. Henry (Stand oder Beruf) Hindin (Name) Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Dienststelle)

Alleininhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer
der Firma

19. APR. 1939 Vm.
Rat.

geboren am I. zu
Kreis:

Staatsangehörigkeit: DR.
Deutschblütig⁷⁾ — Mischling (1. 2. Grades)⁸⁾ — Jude⁹⁾

Kennkarte⁴⁾ Nr., ausgestellt am 19. von

Kennort:
und seine Ehefrau

geborene Anna Heilbut, geboren am
zu Kreis:

Staatsangehörigkeit:
Deutschblütig⁷⁾ — Mischling (1. 2. Grades)⁸⁾ — Jüdin⁹⁾

Kennkarte⁴⁾ Nr., ausgestellt am 19. von

Vertreter: Otto Ritter, Fab., Bergedorf, Vierlandsenstr. 5

Kennort:
Anschrift: Hamburg, Hansstr. 63 Str. Nr.

beabsichtigt — beabsichtigen —, nach eigener Angabe⁶⁾ ins Ausland, und zwar
nach London Land: England
zu gehen.

Entweder⁶⁾; Verdachtsgründe⁶⁾:

Ober⁶⁾: Der Steuerpflichtige hat eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir innerhalb 2 Wochen mitzutellen.
Ober⁶⁾: Falls dort noch weitere sachliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese sofort mitzutellen.
Die in dem umstehenden Verteller angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Anmerkungen ¹⁾ bis ⁹⁾ auf der 2. Seite.

Zusatz für Devisenstelle

" " Zollfahndungst.

Im Auftrag

(Unterschrift)

siehe Anlage

Verteiler⁹⁾:

- a) Zollfahndungstelle in Hamburg, Poggenmühle 1
- b) Reichsbankanstalt in Hamburg
- c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) Hamburg, Gr. Burgtor 32
- d) Gemeindevorstand (Steuerverwaltung) in Hamburg, Gänsemarkt
- e) Hauptzollamt: ~~XXXXXXX~~ OFPräs. Hamb. Steuerfahndungsdienst, Magdalenenstr. 64b
- f) Zentrale Steuerfahndungstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194
- g)
- h)

Anmerkungen:

- 1) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. B. 1937, Sp. 661 —.
- 2) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Runderlass des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I B 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).
- 3) Aber die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —.
- 4) § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennartenzwang vom 23. Juli 1938 — RMBl. I, S. 922 —.
- 5) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.
- 6) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
 II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
 III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.
 Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg Neustadt Hamburg 15. April 193 9.

Steuernummer: 30/68

Vermögenserklärung

des Auswanderers Dr. Henry Minden

und seiner Ehefrau Anna Minden, geb Heilbut

Wohnung: früher: Hamburg, Hansastrasse 63

nach dem Stand vom 15. April 193 9.

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):
 Nichts
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
- | | |
|--|-------------|
| a) Deutsche Bank, Filiale Hamburg, Giro | RM 2.799,64 |
| b) Postscheckamt Hamburg Nr. 64566 | " 70,14 |
| c) H.M. Warburg & Co., Hamburg, Giro, | " 40,— |
| d) Hamburger Sparcasse von 1827, Buch Nr. 20/5754, Giro, " | 1.276,48 |
- Zu d: Fremdes Geld, das verschiedenen früheren Klienten von Dr. Minden gehört.
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — jB Name und Anschrift der Depotbank):
 Keine
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
 Nichts
- Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 pH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
 Keine
5. Darlehensforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
 Keine

7. **Beteiligungen an Firmen** (offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.) (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):

Keine

8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abchlussdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

Lebensversicherung bei der Hamburg. Allgemeinen Versorgungs-Anstalt von 1778, Hamburg, Vers.-Nr. 61214, Vers.-Summe RM 256,--, fällig am 1. Juli 39, Vers. lautet auf Namen von Ehefrau Anna Minden geb. Heilbut.

9. **Waren** (ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10) (Arten, Werte, Lagerorte):

Keine

10. **Edle Metalle:**

a) **Gold** (außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat) (Arten, Werte, Lagerorte):

Keine

b) **Edelmetalle** (Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen) (Arten, Werte, Lagerorte):

11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):

Keine

12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Reutenrechte usw.** (genaue Angaben):

a) Aussondernde aus früherer Praxis RM 1883,25, davon dubios ca. RM 1800,--
b) eine kleine Briefmarkensammlung (schätzungsweise Wert RM 25,--)
c) Gebrauchtter Hausstand.

13. **Schulden und Lasten** (sB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden) (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):

a) M.M. Heilbut, früher Hamburg, jetzt Amsterdam, auf Grund einer geleisteten Steuersicherheit bei M.M. Warburg & Co., Hamburg, ca. RM 5.700,--

b) Firma Schenker & Co., Hamburg, Transport und Lagerkosten für den bei ihr eingelagerten Hausstand ca. RM 720,--

c) Jüdischer Religionsverband, rückst. Gemeindeabgabe " 904,82

14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögenswerte sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

Keine

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?

Keine

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Nichts

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Dr. Henry Minder

in Generalvollmacht

Rechtsverbindliche Unterschrift

H. Minder

45

Dr. Herbert Israel Samson,
Konsulent
zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung und Vertretung von Juden.
Hamburg 36, Gr. Theaterstr. 34.
Fernspr.: 34 3051.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
17. FEB. 1939 Vm.
2

F

Hamburg, den 16. Februar 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

13 Betr.: Abteilung F - Dr. Henry Minden -
Sachbearbeiter : Herr Assessor Grewe.

Herr Dr. Minden schuldet Herrn Dr. W. Prochownick ,
Hamburg, Hansastrasse 58, für Unterricht laut anliegen-
der Rechnung RM 56,--.

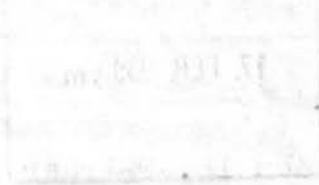
Ich bitte zu genehmigen,

dass die Deutsche Bank, Filiale Hamburg, zu Lasten
des gesperrten Kontos Dr. Henry Minden einen Betrag
von RM 56,-- an Herrn Dr. W. Prochownick, Hamburg,
Hansastrasse 58, zahlt.

Der Konsulent
Dr. Herbert Israel Samson



Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F.10



A. / Herrn Otto P. A. Ritter

Hamburg-Deixdorf
Gärtnerstraße 46

- Einzelgenehmigung F.10/10401/39
gemäß 14
vom 12.12.38 für, Großbritannien

~~Verfügung / Wechsel / Veräußerung / Zahlung~~ über
R. M. 56.- (i. W.) von

Alle umfänglich beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 17. JUN 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
~~In Auftrag~~

z. H. Vorl. F.10

JA

Dr. Brücke

17. 6. 39
Dr. Brücke

17/6/39
1. Teil

DR. HERBERT ISRAEL SAMSON
Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung und Vertretung von Juden

Bankkonto: Dresdner Bank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 78743

Dr. Herbert Israel Samson, Hamburg 36,
Gr. Theaterstr. 34

HAMBURG 36, den. 24. März 1939

Gr. Theaterstraße 34

Fernsprecher: Sammelnummer 34 30 51

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
25. MRZ 1939 Vm.
..... Hnl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle, -

H a m b u r g .
Gr. Burstah 31

F 13 - Dr. Henry Minden (Sachbearbeiter ^{Herr} Assessor Greve).

Herr Dr. M i n d e n schuldet der Vereinigten
Krankenversicherungs A.-G. für rückständige Prämie laut An-
lage RM 17.40.

Ich bitte zu genehmigen,

dass die Deutsche Bank Filiale Hamburg aus
dem bei ihr geführten Sperrkonto Dr. Henry
Minden RM 17.40 an die Vereinigte Krankenver-
sicherungs A.-G. zahlt.

Der Konsulent:

Dr. Herbert Israel Samson



e./i.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F10

1. Beilage^x

1. / ~~Gemeinderat auf Dampff~~
Herrn Otto B. A. Ritter
Hamburg-Neugedorf
Gärtnerste. 4 B.

Einzelgenehmigung	F 10 / 10408 / 39
gemäß §. 14	
Dev.-Gef. v. 12. 12. 33	I, Großbritannien

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Verkauf~~ / ~~Beifang~~ über
R. Nr. 17, 40 (i. W.)

wie umfänglich beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 17. JUN 1939
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
~~W. W.~~

2. / z. W. F 10

17/6 1939
H. W.

J. B.
Dr. P. W. K.

17. 6. 39
Dr. P.

Dr. Herbert Israel Samson,
Konsulent,
zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung und Vertretung von Juden.

Hamburg 36, Gr. Theaterstrasse 34,
Fernspr.: 34 3051.

47

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
17. FEB. 1939 Vm.
..... 2 Finl.

F

Hamburg, den 16. Februar 1939.

SIA HH/OFP 314-15 / F1755 / 47

13

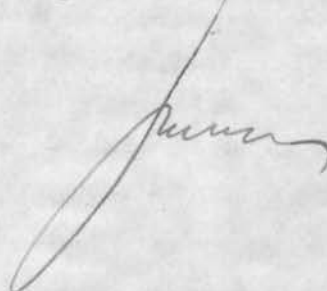
An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -,
Hamburg.

Betr.: Abteilung F - Dr. Henry Minden -
Sachbearbeiter : Herr Assessor Grewe.

Herr Dr. Minden ist ^{bei} der "Albingia" Versicherungs-A.-G.,
Hamburg, gegen Unfälle versichert. Die Versicherung ist
zum 15. August 1939 gekündigt. Laut anliegendem Schreiben
der "Albingia" vom 15. Februar 1939 schuldet Dr. Minden
an fälliger Prämie RM 38,01.

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Deutsche Bank, Filiale Hamburg, zu Lasten
des bei ihr geführten gesperrten Kontos Dr. Henry
Minden RM 38,01 an die "Albingia" Versicherungs-A.-G.,
Bezirks-Direktion Hamburg, zahlt.

Der Konsulent
Dr. Herbert Israel Samson



48

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
-Devisenstelle-

Hamburg, den 17. Juni 1939
Gr. Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr.: 36 10 03

F/10

1) An

Herrn Otto F. A. Ritter

1. Anlage

Hamburg-Bergedorf

Göcknerstrasse 46.

Auf den Antrag vom 16. Februar 1939

Einzelgenehmigung F/10/10402/39 gem. § 14 Dev. Ges.

vom 16. 11. 38.

Hierdurch erteile ich

Herrn Dr. Henry Mirden England

die Genehmigung zur Verfügung über das Rückwanderguthaben
sein ~~Sperr~~ Konto

des bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg
in Höhe von RM 38,01 (i.W.)

zur Bezahlung der Prämie auf den Unfall
seiner Lebensversicherung Nr. 85212

des bei der Albigia Versicherungs-
Abteilungsgesellschaft, Bereich Hamburg

Die Genehmigung ergeht unter der Bedingung, dass Leistungen des Versicherers aus dem Versicherungsvertrag, die während der Devisenbewirtschaftung fällig werden, auf ein gleichartiges Sperrkonto zu verbringen sind. Diese Beschränkungen gelten nicht für Leistungen des Versicherers in Höhe der nach dem 15. Juli 1931 in Devisen oder freier Reichsmark entrichteten Beiträge.

2) An

der Albigia Versicherungs-Aktiengesellschaft
Bereichsleitung Hamburg

Hamburg 26

Blotendorferstr. 39, Unt. Ederhofhaus

1 Anlage (Abschrift von 1)

Betrifft: Unfall Lebensversicherung Nr. 85212

Abschrift erhalten Sie zur gefl. Kenntnis. Die Genehmigung ergeht mit der Auflage, dass Leistungen aus obigem Versicherungsvertrag in voller Höhe wieder auf ein gleichartiges Sperrkonto zu verbringen sind. Diese Beschränkungen gelten nicht für Leistungen in Höhe der nach dem 15. Juli 1931 in Devisen oder freier Reichsmark entrichteten Beiträge.

3)

ZAB/EXA/abst. z. WvL. F/10

Im Auftrag

Vordr. 435

19 JUN 1939

Handwritten signatures and initials

12.12.38

18.6.39

Handwritten initials

DR. HERBERT ISRAEL SAMSON**Konsulent**Zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung und Vertretung von JudenBankkonto: Dresdner Bank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 787 43

HAMBURG 36, den 4. April 1939.

Gr. Theaterstraße 34

Fernsprecher: Sammelnummer 34 30 51

Dr. Herbert Israel Samson, Hamburg 36,
Gr. Theaterstr. 34An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
-Devisenstelle-Hamburg 11

Gr. Burstah 31

F.13. Betr: Dr. Henry Minden
=====

Durch Bescheid vom 25. November 1938 ist mir die allgemeine Genehmigung zur Einziehung der Aussenstände des Herrn Dr. Minden, und zwar der In- und Auslandsforderungen erteilt worden. Ich bitte nunmehr, die Genehmigung zu erteilen,

dass Herr Otto R i t t e r, Hamburg-Bergedorf, Vierlandenstr. 5, dem ich die mir erteilte Generalvollmacht des Herrn Dr. Minden weiter übertragen habe, zur Einziehung der Aussenstände des Herrn Dr. Minden, und zwar der In- und Auslandsforderungen berechtigt ist.

Der Konsulent:

Dr. Herbert Israel Samson

Samson

Samson

Herr Oberfinanzpräsident Hamburg
(Beaufstellung) F/10

Hamburg, den 17. Juni 1939

1/ Haukei, rechte auf Doppel:

~~Herrn~~ Herrn

Otto R. A. Ritter

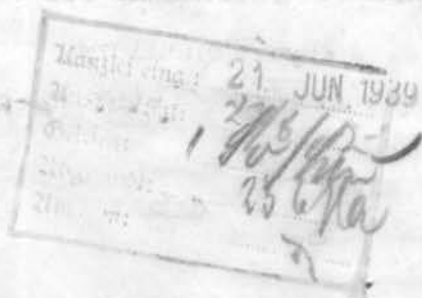
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstraße 4b

Ich bin damit einverstanden, dass
Sie die Bewerstände des angewanderten
Herrn Dr. Henry Winderen einreichen.

2. Nach Empfang der Einreichung

2. / 2. Wsl. F/10.

J. A.



17. 6. 39
Dr. P.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg,
Gr. Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr. 36 10 03

SIA HH/OPF 314-15 / F1755 / 50

17 Juni 1939 50

F 10

1. / Deutsche Bank, Filiale Hamburg, Hamburg.
 2. / Postscheckamt Hamburg (Kont. Nr. 64366)
 3. / M. M. Werbung u. Co., Kg, Hamburg.
 4. / Hamburger Sparbank vom 1827, Buch Nr 80/5754
 5. / Hamburger Allgemeine Versorgungsanstalt vom 1778,
(Vers. Nr. 81214)
 6. / Herrn Otto D. A. Ritter, Hamburg-Jersdorf, Poststr. 46
 7. / Berthold Jacoby, Hamburg, Holtenauerstr. 153
- Dr. Henry Münders und seine Ehefrau Anna
geb. Heilbut

.....
zuletzt wohnhaft in Hamburg, Hausstr. 63
hat ~~seinen~~ Wohnsitz nach dem Auslande verlegt.

Gemäss § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom
12. Dezember 1938 ist ~~und die Eheleute Münders~~

devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzu-
sehen.

~~Ihre~~ Vermögenwerte unterliegen daher den
für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbe-
sondere bedarf jede Verfügung über ~~Ihre~~ Guthaben und
Forderungen, die gemäss Richtlinien I, 1 zum Devisen-
gesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben
bezw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung
an ~~sie~~ bzw. zu ~~ihren~~ Gunsten an Inländer gemäss
§§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938
meiner Genehmigung.

~~In Auftrag~~

8. / 2. v. v. F 10

1000 x 29.12.1938

Kausl. eing.	27.12.1938
27.12.1938	
27.12.1938	

[Handwritten signature]

18.1.39
[Handwritten signature]

51

S 14- 2232/38 An die
R 14Geheime Staatspolizei,
H a m b u r gBetr.: Dr. Henry Minden, früher Neuer Wall 54.

Ich nehme Bezug auf die am 19.6.1939 mit Herrn Göttsche gehabte fernmündliche Unterredung und teile mit, daß ich von der Einleitung eines Strafverfahrens gegen Dr. Minden abgesehen habe, da es nach dem Ermittlungsergebnis nicht erfolgversprechend ist.

Ich bitte um beschleunigte Mitteilung, ob gegen Dr. Minden das Ausbürgerungsverfahren wegen seiner Zugehörigkeit zu einer jüdischen Großloge eingeleitet wird.

Ich habe meine Auswanderungsabteilung veranlaßt, Genehmigungen zur Versendung des Umzugsguts bzw. zu Transferierungen des noch im Inland befindlichen Vermögens nicht zu erteilen.

20/6 39 1/6

Im Auftrag
gez. Carstens.An das
Sachgebiet F.

Vorstehende Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis. Ich bitte, Genehmigungen zur Versendung des Umzugsguts bzw. zur Transferierung des Vermögens wegen des einzuleitenden Ausbürgerungsverfahrens einstweilen nicht zu erteilen. Sobald eine Entscheidung in der Ausbürgerungsangelegenheit getroffen ist, werde ich Nachricht geben.

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Sta HH/OPF 314-15 / F1755 / 52

Hamburg, 19. JUN 1939

12.14/22 32/38

4.

52

An

Herr Souffere. F/Ambro.

Abdruck eines Scheinens überfunden in
Ihre Kasse

~~A/B~~

Fi

Herr Wolf

Nach Rücksprache mit Herrn Carsten ist
hier bei den anliegenden Vfg. ein Versehen unter
laufen. Wenn keine Anzeigen, dass Dr. H. kritische
Staatsangehöriger ist. Insofern dürfte die Vfg. ohne
weiteres

In Anbetracht
Dilemma sein. Ich bitte aber um
Rückfrage wegen des Scheins der Angelegen-
heit (Vermögen nicht veräußern?) off 26/39

Abschrift.

OFPräs.Hmb.Dev.St.

Hamburg, den 17. Juni 1939.

R 14-2232/38.

An die

Zollfahndungsstelle,

H a m b u r g

Betr.: Devisenstrafsache gegen Dr.Minden
Dort.Aktenzeichen: D VIII 1833/38.

In dieser Angelegenheit teile ich mit, daß ich von der Einleitung eines Strafverfahrens gegen Dr.Minden abgesehen habe, weil der Verdacht der Dr.M. zur Last gelegten Devisenzu widerhandlungen sich nicht so verdichtet haben, daß ein Strafverfahren Aussicht auf Erfolg verspricht. Bemerken möchte ich noch, daß die Gestapo. das Ausbürgerungsverfahren gegen Dr. M. einzuleiten beabsichtigt.

Im Auftrag
Dr. Schiefelbein.

53
BERTHOLD JACOBY

INH. PAUL MEIER

INTERNATIONALE SPEZIELL ÜBERSEEISCHE
MÖBELTRANSPORTE
STADT- UND FERNTRANSPORTE
MÖBELLAGERHÄUSERBANKKONTO:
DEUTSCHE BANK, FIL. HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 11546
TELEGRAMM-ADRESSE:
TRANSPORHTHAUS HAMBURG
FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 53 80 55A. B. C. CODE 4TH UND 5TH EDITION
RUDOLF MOSSE CODE
LIEBERS FIVE LETTER CODEZWEIGNIEDERLASSUNG:
BERLIN-WILMERSDORF
RUDOLSTÄDTERSTRASSE 53-85

HAMBURG 30, den 24. 6. 1939.

HOHELUFTHAUSSEE 153
POSTFACH 3830

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
26. JUN. 1939 Nm.
..... Finl.

Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)H a m b u r g .
=====F. 10

In Sachen Dr. Henry Minden und Frau erhielt ich das Schreiben vom 17. 6. 39 und teile Ihnen daraufhin mit, dass ich mit Herrn Dr. Minden nicht in Geschäftsverbindung getreten bin und daher auch keinerlei Forderungen an diesen habe. Ich habe mich damals um den Umzug bemüht, habe den Auftrag aber nicht erhalten.

Mit Deutschem Gruss

Berthold Jacoby

Inh. Paul Meier

ppa.

Hu/Ga.

F10

- 1./ Kenntnis genommen,
- 2./ n.d.B. bei Fernw.-abte

Dr. Henry Minden

J.A.

Dr. Meier

27.6.39

F. 10

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

StA HH/OPF 314-15 / F1755 / 54

Hamburg-Bergedorf, den 23. Juni 1939. 54

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden -

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
24. JUN 1939 Vm.
.....
.....

F

Für die Bearbeitung verschiedener unerledigter Angelegenheiten aus der früheren Praxis von Dr. Minden, ferner seiner eigenen Auswanderungsangelegenheit habe ich seit Februar 1939 an Auslagen RM 75,68 gehabt, die durch Portos, Ferngespräche, Telegramme und Fahrgelder erwachsen sind und auf dritte Personen nicht abgewälzt werden können. Der Betrag geht zu Lasten von Dr. Minden, der mit der Entnahme aus seinem Sperrguthaben einverstanden ist.

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Deutsche Bank, Filiale Hamburg, zu Lasten des Sperrkontos ^(Dr. Henry Minden) Dr. Henry Minden RM 75,68 an Otto B.A. Ritter, Hamburg-Bergedorf, Gärtnerstraße 4b, zahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F.10

1./ Einseider auf Doppel

Ciargelgenehmigung

F 10/10416 139

gemäß §. 14

Des. G. v. 12.12.38

Z. Belg. Geld. Frap. Brit. Anleihen

Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung über
von

R. 11. 75,68 (i. W. S.)

wie umseitig beantragt — genehmigt

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 27 JUN 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Handwritten signature

2./ 1/4. W. v. F. 10

J. A.

Dr. P. v. ...

28/6. 39

28. 6. 39

Dr. P. v. ...

55

Otto B. A. Ritter
 Hamburg-Bergedorf
 Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 16. Juni 1939.

An
 den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)
 - Devisenstelle -
 Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
19. JUN 1939 Vm.
..... RnI.

F

535

Betr.: Abteilung F - Dr. Henry Minden, London.
 Sachbearbeiter : Herr Dr. Burke.

Die Firma Carl Vollrath hat laut anliegender Rechnung für Versicherungsprämie für das eingelagerte Umzugsgut von Dr. Minden RM 15,-- zu fordern.

Ich bitte höfl. zu genehmigen, daß die Deutsche Bank Filiale Hamburg zu Lasten des bei ihr geführten Kontos Dr. Henry Minden RM 15,-- an die Firma Carl Vollrath, Hamburg 1, Gr. Bäckerstr. 6, zahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

56

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
-Devisenstelle-

Hamburg, den 21. Juni 1939
Gr. Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr.: 36 10 05

F/10

1. Vorlage

1) An

Herrn Otto Ritter

Hamburg-Bergedorf

Gärtnerstr. 46

Auf den Antrag vom 16. Juni 1939

Einzelgenehmigung F. 10/10408/39 gem. § 14. Dev. Ges. v. 12.12.38
1, Kapitalkassen

Hierdurch erteile ich

der Deutschen Bank Filiale Hamburg

die Genehmigung zur Verfügung über ~~das~~ das ~~Verwendungsguthaben~~ Verwendungsguthaben
~~sein~~ Monta

des Dr. Henry Mülden bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg
in Höhe von RM 15.- (i.W.)

zur Bezahlung der Prämie auf die Faure-Einbruchdiebstahl
seiner Lebensversicherung Nr. 92791
und 134364

des Dr. Henry Mülden bei der Hamburg Phönix Versicherungs-
gesellschaft

Die Genehmigung ergeht unter der Bedingung, dass Lei-
stungen des Versicherers aus dem Versicherungsvertrag, die
während der Devisenbewirtschaftung fällig werden, auf ein
gleichartiges Sperrkonto zu verbringen sind. Diese Beschrän-
kungen gelten nicht für Leistungen des Versicherers in Höhe
der nach dem 15. Juli 1931 in Devisen oder freier Reichsmark
entrichteten Beiträge.

2) An

Fa
Carl Volbrath, Buchwain

Hamburg / Gr. Fischerstr. 6

1 Anlage (Abschrift von 1)
Hamb. Phönix Feuer- und Einbruchdiebstahl
Betrifft: Lebensversicherung Nr. 92791 u. 134364

Abschrift erhalten Sie zur gefl. Kenntnis. Die Geneh-
migung ergeht mit der Auflage, dass Leistungen aus obigem Ver-
sicherungsvertrag in voller Höhe wieder auf ein gleichartiges
Sperrkonto zu verbringen sind. Diese Beschränkungen gelten
nicht für Leistungen in Höhe der nach dem 15. Juli 1931 in
Devisen oder freier Reichsmark entrichteten Beiträge.

3)

Zahl. (Absch.) v. Dr. H. F. 10

Im Auftrag

1436

22 JUN 1939
Dr. Zirk
12.12.38
21.6.39
377

DR. HERBERT ISRAEL SAMSON**Konsulent**Zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung und Vertretung von JudenBankkonto: Dresdner Bank in Hamburg
Postscheckkonto: H a m b u r g Nr. 78743Dr. Herbert Israel Samson, Hamburg 36,
Gr. Theaterstr. 34

HAMBURG 36, den 24. März 1939

Gr. Theaterstraße 34
Fernsprecher: Sammelnummer 34 30 51

Herr Oberfinanzpräsident Sammelnummer 34 30 51 (Poststelle)	
25. MRZ 39 Vm.	F 57
Rnl.	

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
- Devisenstelle -,H a m b u r g .
Gr. Burstah 31F 13 - Dr. Henry Minden (Sachbearbeiter Herr Assessor Greve)/ Auf Grund des anliegenden Verbandsbeitragsbescheid
für 1938 hat Herr Dr. M i n d e n an den Jüdischen Reli-
gionsverband RM 904.82 zu zahlen.

Ich bitte zu genehmigen,

dass die Deutsche Bank Filiale Hamburg aus
dem bei ihr geführten Sperrkonto Dr. Henry
Minden RM 904.82 an den Jüdischen Religions-
verband, Hamburg zahlt.

Der Konsulent:

Dr. Herbert Israel Samson

e./i.

Einstweilen zurückgestellt,
da Ausbürgerungsverfahren

17. 6. 39

Dr. H.

Dr. Herbert Israel Samson
Konsulent

24. März 1939

58

HAMBURG 36, Gr.Theaterstr. 34
Fernsprecher: Sammel-Nr. 34 30 51

Zugelassen nur zur rechtlichen Be-
ratung und Vertretung von Juden.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
- Devisenstelle -,

H a m b u r g .
Gr. Burstah 31

F 13 - Dr. Henry Minden (Sachbearbeiter Herr Assessor Grewe.

Auf Grund des anliegenden Verbandsbeitragsbescheid
für 1938 hat Herr Dr. M i n d e n an den Jüdischen Reli-
gionsverband RM 904.82 zu zahlen.

Ich bitte zu genehmigen,

dass die Deutsche Bank Filiale Hamburg aus
dem bei ihr geführten Sperrkonto Dr. Henry
Minden RM 904.82 an den Jüdischen Religi-
onsverband, Hamburg zahlt.

Der Konsulent:

Dr. Herbert Israel Samson

e./t.

59

Vorstand des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg.

Sprechzeit:
 wochentags von 10 bis 13 Uhr
 donnerstags und Sonntags
 geschlossen.

Hamburg 13, den 19.1.39
 Beneckestr.2

Herrn und Frau *H. Henry Münder*
 Fräulein *J. Hen. von ...*

Heckst. 30768

Hamburg.
Ch. Theaterstr. 24

Endgültiger Verbandsbeitragsbescheid für 1938

Der Verbandsbeitrag für das Jahr 1938 beträgt 24% der Einkommensteuer oder 35% der Reichsvermögenssteuer für das Jahr 1938

Daher wird Ihr Verbandsbeitrag für das Jahr 1938 auf 988.80 RM festgesetzt
 Ihre Vorauszahlungen betragen 83.98

Zu wenig entrichtet 904.82 RM

Zuviel entrichtet - "

Der zu wenig entrichtete Betrag ist bis zum 31. Jan. 1939 zu zahlen.

Der zuviel gezahlte Betrag wird auf -

Die nächstfällig werdenden Vorauszahlungen angerechnet, sofern Sie seine Rückzahlung nicht beantragen sollten. Als Vorauszahlungen für 1939 haben Sie fortan vierteljährlich, je am 10. der Monate März, Juni, September und Dezember

zu entrichten. RM

Der Vorstand des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg

Hagmann

Einzahlungen sind zu leisten an den

auf: Bankkonten Jüdischen Religionsverband Hamburg
 M.M. Warburg & Co. K.G.
 Commerz- und Privatbank A.G.
 Dresdner Bank in Hamburg und
 Dresdner Bank, Dep. Kasse 11,
 auf das Postscheckkonto Hamburg 499,

oder in bar bei der Kasse des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg, Beneckestr.2.

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

60

Hamburg-Bergedorf, den 19. Juni 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London.
Sachbearbeiter: Herr Dr. Burge.

Die Ehefrau von Dr. Minden, Anna Sophie Minden geb. Heilbut, ist bei der Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a.G., Hamburg, gegen Leben versichert. Es handelt sich um eine aufgewertete Lebensversicherung aus der Polize Nr. 80131. Der jetzige Versicherungsschein hat die Nr. 81214. Die Versicherungssumme beträgt RM 260,-- und ist am 1. Juli 1939 zur Auszahlung fällig. Der Versicherungsschein befindetetvsich in meinem Besitz.

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a.G., Hamburg, aus der abgekürzten Kapital-Versicherung Nr. 81214 die am 1. Juli 1939 fällig werdende Versicherungssumme von RM 260,-- (zweihundertsechzig RM) sowie etwaige Dividenden an Frau Anna Sophie Minden geb. Heilbut in London, auf ein zu eröffnendes Sperrmark-Konto bei der Bankfirma M.M. Warburg & Co., Hamburg, einzahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Einstweilen nicht absenden

Wol.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F/10

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4b.

Herrn Otto Ritter

Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4b.

gemäß §. 14 Dev.-G.S. v. 12.12.33	F. 10/	/ 39
	86, VIII, U. L. A.	

Verfügung / Erwerb / Verschreibung / Zahlung über
vrs

R. No. 260 - Ein Wert von Reichsmark
hundertundsechzig

wie umfänglich beauftragt - genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg den

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

Mit Genehmigung

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 19. Juni 1939.

61

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.



Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London.
Sachbearbeiter: Herr Dr. Burge.

Die Ehefrau von Dr. Minden, Anna Sophie Minden geb. Heilbut, ist bei der Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a.G., Hamburg, gegen Leben versichert. Es handelt sich um eine aufgewertete Lebensversicherung aus der Polize Nr. 80131. Der jetzige Versicherungsschein hat die Nr. 81214. Die Versicherungssumme beträgt RM 260,-- und ist am 1. Juli 1939 zur Auszahlung fällig. Der Versicherungsschein befindet sich in meinem Besitz.

Ich bitte zu genehmigen, daß die Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a.G., Hamburg, aus der abgekürzten Kapital-Versicherung Nr. 81214 die am 1. Juli 1939 fällig werdende Versicherungssumme von RM 260,-- (zweihundertsechzig RM) sowie etwaige Dividenden an Frau Anna Sophie Minden geb. Heilbut in London, auf ein zu eröffnendes Sperrmark-Konto bei der Bankfirma M.M. Warburg & Co., Hamburg, einzahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Deutschenstelle) F/10

Otto v. A. Fittler
Hamburg

Reiflage

1./Einsender auf Doppel

Einschreiben
nicht dürfen

Einzelgenehmigung

F/10/

139

gemäß §. 14

Des. Gef. v. 12.12.33

6.6.1939, U. S. A.

Verfügung / ~~Über~~ / ~~Veränderung~~ / ~~Bekannt~~ ^{über} _{von}

R. M. 260. - (i. d. V.)

~~Wie~~ ^{Wie} ~~an~~ ^{an} ~~beauftragt~~ ^{beauftragt} — genehmigt.

~~Diese~~ ^{Diese} ~~Genehmigung~~ ^{Genehmigung} verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 24. Juni 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Deutschenstelle)

[Signature]

2./H. W. v. F/10

J. A.

24. 6. 39

[Signature]

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Vertretungsstelle) F10

62
Hamburg, den 26. Juni 1939

Herrn

Otto Ritter

Hamburg-Bergedorf

Gärtnerstrasse 46.

Betre.: Dr. Henry Winden, England.
Ihr Antrag vom 19. Juni 1939

Bevor ich Ihrem Antrage antworte, bitte ich Sie,
mir folgende Unterlagen beizubringen:

1. Bescheinigung der Hamburgischen Allgemeinen
Versicherungsgesellschaft über die ausstehende
Versicherungssumme.

2. Erklärung über die Annahme an Erfüllung Statt
gemäß Ri. 11, 43.

3. Nichtausrechnungserklärung der Firma M. M. Wier-
burg u. Co., Kg., gemäß Ri. 11, 43.

r. d. A. bei Herrn. att. Dr. Henry Winden

J. B. Dr. Proke

26.6.39
Dr. P.

28 JUN 1939

29/6/39

11/7/39

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 29. Juni 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg - 1. JUL. 1939 Vm.
- Devisenstelle -
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
1. JUL. 1939 Vm.
..... Rnl.

NB
Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden , London .

Frau Wwe. Karl Müller geb. Schwenning in Oppenheim a. Rhein pflegt im Auftrage von Dr. Minden die Gräber seiner Großeltern, Siegmund und Clementine Feitler in Oppenheim a. Rhein. Dafür zahlt Dr. Minden jährlich RM 8,-- an Frau Müller. Es ist vereinbart worden, daß der Beitrag für 2 Jahre im voraus zu zahlen ist.

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Deutsche Bank Filiale Hamburg zu Lasten des bei ihr geführten Auswanderer-Sperrkontos Dr. Henry Minden ein Betrag von RM 16,-- an Frau Wwe. Karl Müller in Oppenheim a. Rhein zahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F 10

10 1157 1 10 10

1. / Einsender auf Doppel

Einzelgenehmigung F 10/10 4 25/39
gemäß § 14
Dev.-Gef. v. 12.12.38 I, Großbritannien

Verfügung / Erwerb / Verschaffung / Zahlung über
von

R.M. 16.- (i.W.)

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 3. JUL 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

mm

2. / *revert* p.d. B. bei F. bevv. able
Dr. Henry Meier

J.A.

Dr. P. P. P.

Konten aus
Zinsen
abgez. zu
Zulagen
3/7 AG

3.7.39
Dr. P.

649

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnersir, 4 b

Hamburg-Bergedorf den 3. Juli 1939.

Der Oberfi Hamburg
- 3. JUL. 1939 Nm.
..... Rnl.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London.

Herr Dr. Minden hat im Jahre 1934 für die minderjährige Ilse Kunkel, vertreten durch ihren Vater, Wilhelm Kunkel in Siek bei Tritttau, einen Prozeß gegen den Landwirt Mathias Fruchtenicht in Siekerberg bei Tritttau, auf Zahlung von RM 400,-- Schaden - ersatz vor dem Landgericht Altona und später in der Berufungsinstanz vor dem Oberlandesgericht Kiel geführt, der mit der Verurteilung des Beklagten endete. Nach erfolgter fruchtloser Zwangsvollstreckung bot der der Schuldner Ratenzahlungen von RM 3,-- an, die auch vom Gläubiger angenommen wurden. Die pünktlich innegehaltenen Zahlungen erfolgten an Dr. Minden und wurden bis März 1939 restlos an den Gläubiger weitergeleitet. Die für die Monate April bis Juli 1939 auf dem Postscheckkonto Dr. Henry Minden - Hamburg Nr. 64566 - eingegangenen Beträge von insgesamt RM 12,-- müssen noch an den Gläubiger abgeführt werden. Ich habe den Schuldner veranlaßt, die künftig fälligen Raten direkt an Herrn Kunkel zu leisten.

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Deutsche Bank, Filiale Hamburg, zu Lasten des bei ihr geführten Auswanderer-Sperrkontos Dr. Henry Minden RM 12,-- (zwölf RM) an Herrn Wilhelm K u n k e l in Siek bei Tritttau (Holstein) zahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

65

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 3. Juli 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.



Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden , London.

Herr Dr. Minden besitzt eine kleine Briefmarkensammlung, die auf mein Ersuchen von Herrn Arthur Friedel, Hamburg, geschätzt worden ist und laut beigefügter Schätzung einen Wert von RM 30,-- hat. Die Schätzungskosten betragen laut anliegender Rechnung RM 2,50.

Ich bitte zu genehmigen,

daß die Deutsche Bank, Filiale Hamburg, zu Lasten des dort geführten Auswanderer-Sperrkontos Dr. Henry Minden, RM 2,50 (zwei RM 50/100) an Arthur Friedel, Hamburg, Hohe Bleichen 22, auf dessen Postscheckkonto Hamburg 42076 ~~bezahlt.~~ ~~XXXXXX~~

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F/10

1. / Einverleihen auf Doppel
1 Bulage

Einzelgenehmigung F. 10/10408 / 39
gemäß §. 14
Dev.-Gef. v. 12.12.38 L. Kap. Britenian

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Verkauf~~ / ~~Zahlung~~ über
von

R.M. 2, 50 l.c.W.

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 4. Juli 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

[Signature]

2. / n. d. B. bei F. Bureau
H. v. A. Dr. Henry Münder

Kontaktschein:
4/7/39
[Signature]

J. A.
Dr. J. A.

4.7.39
Dr. J. A.

66 30

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 4. Juli 1939.

6
An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.



Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London .

Anliegend überreiche ich :

1. Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut in zweifacher Ausfertigung ,
2. Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut in zweifacher Ausfertigung ,
3. Umzugsgutlisten in zweifacher Ausfertigung

mit der Bitte ,

den Abtransport des Umzugsgutes zu genehmigen.

Bezüglich der englischen Staatsangehörigkeit des Herrn Dr. Minden schreibt er mir folgendes :

" Was den Nachweis meiner langen Engländerenschaft betrifft, so ist er sehr einfach zu führen. Wenn Sie die Kontofotie meines Passes in die Hand nehmen, dann werden Sie sehen, daß auf dem unteren Teile, ich glaube, auf Seite 3, ein handschriftlicher Vermerk ist, daß ich British Subject bin : British by naturalisation, son of a British Subject by naturalisation, Home Office Certificate dated April 1901. Sie haben die Photographie des Passes natürlich bei der Devisenstelle abgegeben, aber wenn sie dort in die Hand genommen wird, wird man diesen amtlichen Vermerk finden. Er wird sicher als amtlicher Nachweis genügen. Ich habe 1895 bis 1904 in England gelebt und dort sind wir alle Engländer durch Naturalisation geworden. Ich bin also nicht erst seit meiner Auswanderung Engländer. Mein Paß ist auch bereits 1935 ausgestellt " .

Die Photographie des englischen Passes befindet sich bereits bei der Devisenstelle. An Hand derselben bitte ich die Angaben von Dr. Minden nachzuprüfen und ihn hinsichtlich der Abfertigung des Umzugsgutes als Ausländer zu behandeln.

Ich weise nochmals besonders daraufhin, daß das Umzugsgut bei der Firma Ernst Krumpf, Altona, Lornsenstr. 6/12 eingelagert ist.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

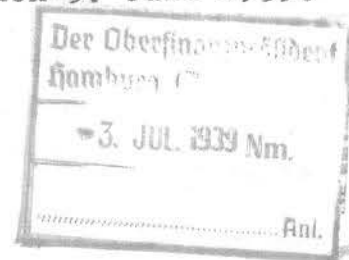
ab. an der Reichswand.

am 12.7.39

67

Otto B. A. Ritter
 Hamburg-Bergedorf
 Gärtnerei 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 3. Juli 1939.



6
 An
 den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
 - Devisenstelle -
 Hamburg.

Betr.: Dr. Henry Minden , London.

Abteilung F 10 - Sachbearbeiter Ä Herr Dr. Burke.

Herr Dr. Minden ist Inhaber des Postscheckkontos Hamburg ,
 Nr. 64566, das augenblicklich ein Guthaben von rund RM 100,--
 aufweist.

In gegebener Veranlassung mache ich darauf aufmerksam, daß
 dieses Postscheckkonto noch nicht gesperrt ist.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 8. Juli 1939.

69

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
10. JUL. 1939 Vm.
Ant.

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden - London -.

In Erledigung der dortigen Auflage vom 26. Juni 1939
überreiche ich anliegend :

1. Bescheinigung der Hamburgischen Allgemeinen Versorgungs-
anstalt über die auszahlende Versicherungssumme.
2. Erklärung über die Annahme an Erfüllungstatt gemäß Ri II/43.

Unter Abänderung meines Antrages vom 19. Juni 1939 bitte ich
nunmehr zu genehmigen,

daß die Hamburgische Allgemeine Versorgungsanstalt von
1778 a.G., Hamburg, aus der abgekürzten Kapital-Versiche-
rung Nr 81214 (Versicherungsnehmerin : Frau Anna Minden)
die Versicherungssumme mit
Dividenden 1938 und 1939
insgesamt

RM	236,--
"	6,50
RM	242,50

auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. Henry Minden bei
der Deutschen Bank, Filiale Hamburg , zahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

70

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 8. Juli 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London .

Als Bevollmächtigter der Eheleute Dr. Henry Minden und Frau Anna Minden geb. Heilbut erkläre ich hierdurch gemäß Ziffer 43 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung, daß ich die Zahlung aus der Lebensversicherung von Frau Anna Minden Nr. 81214 bei der Hamburgischen Allgemeinen Versorgungsanstalt von 1778 a.G. in Höhe von RM 242,50 im vollen Nennwerte an Erfüllungsstatt annehme.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F10

Hamburg, den 17. Juli 1939

Herrn Otto B.-A. Ritter 1. Anlage

Hamburg-Bergedorf

Gärtnerste 4 b.

Betr.: Dr. Henry Minden, London,
Ihr Antrag vom 8. Juli 1939.

Einnahmegerühmung F10/10441/39
26. VIII, ~~1939~~ Großbritanniens.

Hiermit erteile ich der Hamburgischen All-
gemeinen Versorgungsanstalt ^{von 1773 a. S., Hamburg} die Genehmigung, die
Versicherungssumme aus der abgekauften Kapital-Vor-
sicherung Nr. 81214 der Frau Bertha Mindens, London,
im Betrage von R. M. 236.-
mit ~~den~~ ^{den} Dividenden ~~von~~ ^{für} 1938 und 1939
im Betrage von 6,50.-

insgesamt R. M. 242,50 (i. W.)

auf das Remittendengut des Dr. Henry Minden, London,
bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg zu überweisen.
Diese Genehmigung verliert nach zwei Monaten ihre Gültig-
keit.

Kanzlei eing.
Ausgefertigt 13. Juli 1939
Stellens.
Abgedruckt
Umsatz

2./u. d. B. bei F. Rem.-akte

Dr. Henry Minden u. Ehefrau

J. A. Dr. Pöschke

Anna geb. Heilbut, England.

127.7.39

IV.

Wertpapierverkehr

5) Einlösung von Zins- und Gewinnanteilscheinen

Runderlasse

- 22/35 D.St. v. 8. 2. 35
5/35 Ue.St. Dev.A 8543/35
Einziehung von Zins- und Gewinnanteilscheinen für Ausländer (Abschn. III Ziff. 10, abgeändert durch RE ^{40/36 D.St.} — Ue.St. III 3).
- 232/35 D.St. v. 18. 12. 35
— Ue.St. Dev.A 6/64226/35
Anbietung aus dem Auslande geschenkter Zinsscheine und Skrips.
- 86/36 D.St. v. 30. 6. 36
— Ue.St. Dev.A 1/13151/36
Zahlung von Zinsen auf an ausländische Gläubiger verpfändete oder zur Sicherung übereignete Vermögenswerte.
- 183/36 D.St. v. 11. 1. 37
— Ue.St. Dev.A 6/1130/37
Erläuterungen zur Neufassung der Ri vom 19. 12. 36, betr. Wertpapierverkehr.
- 44/37 D.St. v. 5. 4. 37
— Ue.St. Dev.A 6/13285/37
Einlösung von Zinsscheinen (Gewinnanteilscheinen) ausländischer Wertpapiere zugunsten von Ausländern.

68/37 J. St. v. 20. 5. 37 *Karlung auf Grund d. Bullektfol-
ges. etc. die Dege.*

105/37 v. 12. 7. 37 *Einlösung von Zinsscheinen ausländ.
Wertpapiere*

152/37 J. St. v. 3. 11. 37 *Ausweisung bei der Aufhebung von
I. Zinsscheinen (Gewinnanteilscheinen)
" gemindert. Aktienwerten
B. Handlung von Wertpapieren im Ausland*

23/38 *Erste Durchführungsvorordnung zum Bes. Ges.,
Einführungsverbot für österreichische Banknoten
und Scheidemünzen.*

7231

Otto B. A. Ritter
 Hamburg-Bergedorf
 Gärtnerstr. 4 b

Hamburg - Bergedorf, den 4. Juli 1939.

An
 den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
 - Devisenstelle -
 Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)	
= 5. JUL. 1939 Vm.	
2	Anl.

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London.

Herr J. Hilcken, Hamburg, Spitalerstr. 12, hat in meinem Auftrage die Schätzung der silbernen Gegenstände von Dr. Minden vorgenommen. Die Schätzungssumme beträgt RM 349,--.
 Ich überreiche in der Anlage Rechnung über die Schätzungsgebühren in Höhe von RM 43,-- mit der Bitte,
 zu genehmigen, daß die Deutsche Bank, Filiale Hamburg, zu Lasten des bei ihr geführten Auswanderer-Sperrkontos Dr. Henry Minden RM 43,-- (dreiundvierzig RM) an J. Hilcken, Juwelier, Hamburg, Spitalerstr. 12 (Bankkonto : Deutsche Bank, Filiale Hamburg, Dep.-Kasse R , zahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F10

1./Einsender auf Doppel

1. ~~Stück~~

Einzelgenehmigung	F 10/10 4 37 /39
gemäß S. 14	1, Großbritannien
Dev.-Ges. v. 12.12.38	

Verfügung / ~~Einsend~~ / ~~Verföndung~~ / ~~Zahlung~~ ^{über} ~~von~~

R. N. 43. - (in Worten: Reichsmark dreieund-
vierzig)

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 7. Juli 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
ms

2./x. Wrl. F10

J. A.

Dr. Puck

Kangf. eing.	
Musgef. eing.	
Bef. eing.	
Abges. eing.	
Zul. eing.	

8/7.39

7.7.39
Dr. P.

115.
 Otto Ritter
 Hamburg-Bergedorf
 Gärtnerstrasse 4 b.

Hamburg-Bergedorf, den 27. Juli 1939.

73

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
28. JUL. 1939 Vm.

NF

An
 den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
 - Devisenstelle -
 Hamburg.

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London.

Anliegend überreiche ich eine Rechnung des Pelzgeschäftes
 Ferd. Heckscher, Hamburg, Hermannstrasse 15-17, wonach von
 Frau Minden für Aufbewahrung ihrer in meinem Antrage vom 26. Juli
 1939 bezeichneten Pelzsachen insgesamt RM 5,25 zu zahlen sind.

Ich bitte zu genehmigen,

dass die Deutsche Bank Filiale Hamburg zu Lasten des bei
 ihr geführten Auswanderer-Sperrkontos Dr. Henry Minden
 RM 5,25 (fünf 25/100 RM) an Firma Ferd. Heckscher,
 Hamburg, Hermannstr. 15/17 (Bankkonto : Commerz- und Pri-
 vatbank) zahlt.

Mit deutschem Gruss

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident, Hamburg
(Devisenstelle)

F. 43.

1.) Herrn Otto Ritter
Hamburg-Bergedorf
auf Doppelt.

X m. Anlage.

Wapergenehmigung F. 44259/39 gem. § 14/15 Nr. 12/12/38.
(In Fußzeilen gest. angeben)

Die ~~Verfügung~~ / Verfügung / Verfügung / Weiterleitung / Zahlung von
RM: 5,25 in Worten -----

wird genehmigt. — Diese Genehmigung verliert nach einem Monat
ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 6. AUG. 1939
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

2.) Wwe. F. 43.

J. A.
Dr. Ph.

Komplet ein	
Zurück	
3/8 Ab	
1 mal	

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 74

74

Hamburg-Bergedorf, den 5. August 1939.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
7. AUG. 1939
Fin.

148

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg.....
- Devisenstellen
Hamburg.

6

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London.

Für Unterstützung des ausgewanderten Dr. Herbert Samsön in der Abwicklung der früheren Praxis des Dr. Minden für die Monate März und April 1939 sowie für die Bearbeitung der eigenen Auswandererangelegenheit des Dr. Minden habe ich von ihm eine Vergütung von mindestens RM 750,-- zu beanspruchen, mit deren Höhe Dr. Minden einverstanden ist. Hierauf möchte ich mit Zustimmung der Devisenstelle einen Teilbetrag von RM 350,-- entnehmen.

Ich bitte zu genehmigen, daß die Hamburger Sparkasse von 1827 zu Lasten des dort geführten Sperrkontos Dr. Henry Minden 80/113 682 (früher : 80/5754) RM 350,-- (dreihundertfünfzig RM) an Otto B.A.Ritter, Hamburg-Bergedorf, Gärtnerstr. 4 b , zahlt.

Kopie zugewiesen!
Dr. S.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
F. 43.

12.8.1939

1). An Einsender auf Doppel

Einzelgenehmigung gemäß § 14/15 Dev.-Gef. F 43/114/39.
I. Grossbritannien

Die Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung über
RM. 350.- in Werten - - - -

wird, wie unseitig beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 9. AUG 1939
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

2) Wrr. F. 43.

J. A.
M.

Empfänger eing.	
Ausgefertigt	
Befrei	
Zufuhr	10/8 K
Anlagen	

9. AUG 1939
F. 43/114

75

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Hamburg, den 9. AUG 1939 193
Gr. Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr.: 36 10 03

-Devisenstelle-

F/43

1) An

Herrn Otto B. A. Ritter.

1. Anlage.

Hamburg-Bergedorf.

Auf den Antrag vom

24/7/1939.

Gärtnersstrasse 41 b.

Einzelgenehmigung F 43/104/39 gem. § 14/15 Dev. Ges.

Hierdurch erteile ich

Ihnen

die Genehmigung zur Verfügung über das Ausw. Sperrguthaben

des Herrn Dr. Henry Minder bei der Deutschen Bank, Fil. Hbg.
in Höhe von RM 13495 (i.W. Reizeln 9500 Reichsmark.)

zur Bezahlung der Prämien auf die Feuerversicherung Nr. 93742
des Herrn Minder bei Carl Vollrath, Gr. Bäckerstr. 6.
seiner Lebensversicherung Nr. 134521

Die Genehmigung ergeht unter der Bedingung, dass Leistungen des Versicherers aus dem Versicherungsvertrag, die während der Devisenbewirtschaftung fällig werden, auf ein gleichartiges Sperrkonto zu verbringen sind. Diese Beschränkungen gelten nicht für Leistungen des Versicherers in Höhe der nach dem 15. Juli 1931 in Devisen oder freier Reichsmark entrichteten Beiträge.

2) An

Herrn Carl Vollrath, Assurance
Hamburg, Gr. Bäckerstrasse 6.

1 Anlage (Abschrift von 1)

Betrifft: Feuerversicherung Nr. 93.142
Lebensversicherung Nr. 134.521

Abschrift erhalten Sie zur gefl. Kenntnis. Die Genehmigung ergeht mit der Auflage, dass Leistungen aus obigem Versicherungsvertrag in voller Höhe wieder auf ein gleichartiges Sperrkonto zu verbringen sind. Diese Beschränkungen gelten nicht für Leistungen in Höhe der nach dem 15. Juli 1931 in Devisen oder freier Reichsmark entrichteten Beiträge.

3) Wre F/Ausw. 43

Vordr. 435

Im Auftrag

Handl. u. Ausg. 11.7.1939
Schriftl. 24.11.39
Abgeh. 1.12.39

J. A.

12.12.38

9. AUG 1939
F43/30

76

Hamburg-Bergedorf, den 24. Juli 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London .

Für Versicherung des Umzugsgutes des Dr. Minden für die Zeit vom 31. Juli bis 30. September 1939 sind laut anliegender Rechnung der Firma Carl Vollrath, Hamburg, RM 13,95 zu zahlen. Ich bitte zu genehmigen,

daß die Deutsche Bank Filiale Hamburg zu Lasten des bei ihr geführten Auswanderer-Sperrguthabens Dr. Henry Minden RM 13,95 (dreizehn RM 95/100) an die Firma Carl Vollrath, Hamburg, Gr. Bäckerstr. 6, zahlt.

Mit deutschem Gruß



Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F. H. 3.

Herrn Otto B. A. Ritter
Hamburg - Bergedorf.
Gärtnerstraße 4 b.

X / Anlage.

Einzelgenehmigung

F. H. 3 / 104 / 39.

gemäß § 114/15

Dev.-Gef. v. 12/12/38

I. Grossbritannien.

Die Verfügung / Gewehr / Auszahlung / Zahlung über
RM. 13.95 in Werten: Freizettel 95/00
Reichsmark, wird hiermit

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den - 4. AUG 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Im Auftrag

SCHENKER & CO.G. M.
B. H.

ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG

I N T E R N A T I O N A L E T R A N S P O R T E

Abs.: Schenker & Co., G. m. b. H., Zweigniederlassung Hamburg

Herrn
Dr. Henry Minden,
London, E.C.3.
54, Great Tower Street

Bankverbindungen:
Reichsbank Giro-Konto 763
Vereinsbank, Abt. Barkhof
Dresdner Bank in Hamburg
Commerz- und Privat-Bank A.-G.
Amsterdamsche Bank Amsterdam
Swiss Bank Corporation London

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 4839

Stadtgespräche: Sammel-Nr. 32 10 07
Ferngespräche: 32 60 64 und 32 60 65

Telegramm-Adresse: S c h e n k e r c o

A B S C H R I F T .

Abt. Orient 45028

Rechnung

Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus
den 12. Juli 1939

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen“ (A. D. Sp.), sowie der Hamburger Spediteurbedingungen (früher „Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure r. V.“) Auch bei Frachtübernahme im Sinne des § 413 HGB sind wir ausschließlich als Spediteure (407 HGB) tätig. Berechnung von Beiträgen zu den Kosten der großen Havarie bleibt vorbehalten. Remissionen können nur innerhalb 8 Tagen Berücksichtigung finden. Gerichtsstand: Hamburg.

Merk- zeichen		RM.	Rpf.	RM.	Rpf.
	Betr.: Ihre Umzugsgüter				
	An:				
	Kosten für Heraussuchen des Sil- bers, Umstapeln, wieder ein- stapeln sowie Bereitstellung der aus- sortierten Sachen			RM 148. --	
					J.v.
					Zu Ihren Lasten!
		RM. 148.-			
		27.85,			
		30.80.			
		136.40.			
		<u>RM. 343.05.</u>			

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Desiffenstelle)

SCHENKER & CO.

G. M.
B. H.



78

ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG

INTERNATIONALE TRANSPORTE

StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 78

Abs.: Schenker & Co., G. m. b. H., Zweigniederlassung Hamburg

Bankverbindungen:
Reichsbank Giro-Konto 763
Vereinsbank, Abt. Barkhof
Dresdner Bank in Hamburg
Commerz- und Privat-Bank A.-G.
Amsterdamsche Bank Amsterdam
Swiss Bank Corporation London

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 4839

Stadtgespräche: Sammel-Nr. 32 10 07
Ferngespräche: 32 60 64 und 32 60 65

Telegramm-Adresse: Schenkerco

Herrn
Dr. Henry Minden,
London, E.C. 3.
54, Great Tower Street

ABSCHRIFT.

Abt. Orient 45028

Rechnung

Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus
den 1. April 1939

Wir erheben ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen“ (A. D. Sp.), sowie der Hamburger Spediteurbedingungen (früher „Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure r. V.“), auch bei Frachtübernahme im Sinne des § 413 HGB und wir ausschließlich als Spediteure (407 HGB) tätig. Berechnung von Beiträgen zu den Kosten der großen Havaree bleibt vorbehalten. Informationen können nur innerhalb 8 Tagen Berücksichtigung finden. Gerichtsstand: Hamburg.

Merk- zeichen		RM.	Rpf.	RM.	Rpf.
	Betr.: Ihre Umzugsgüter				

	An:				
	Lagermiete 3 Kalendermonate				
	von April bis Ultimo Juni 1939				
	RM 43,80 pro Monat	RM	131. 40		
	Stempel, Police, Gebühren	"	5. --		
				RM	136. 40
					J.v.
					Zur gefl. Vergütung!

Der Obereffnungspräsident Hamburg
(Denkzettel)

SCHENKER & CO.

G. M.
B. H.



79

ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG

INTERNATIONALE TRANSPORTS

StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 79

Abs.: Schenker & Co., G. m. b. H., Zweigniederlassung Hamburg

Herrn
Dr. Henry Minden,
London, E.C.3.
54, Great Tower Street

Bankverbindungen:
Reichsbank Giro-Konto 763
Vereinsbank, Abt. Barkhof
Dresdner Bank in Hamburg
Commerz- und Privat-Bank A.-G.
Amsterdamsche Bank Amsterdam
Swiss Bank Corporation London

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 4839
Stadtgespräche: Sammel-Nr. 32 10 07
Ferngespräche: 32 60 64 und 32 60 65
Telegramm-Adresse: Schenkerco

AB SCHRIFT!

Abt. Orient 45028

Rechnung

Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus
den 18. Juli 1939

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen“ (A.D. Sp.), sowie der Hamburger Spediteurbedingungen (früher 40. „Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure r. V.“). Auch bei Frachtübernahme im Sinne des § 413 HGB sind wir ausschließlich als Spediteure (407 HGB) tätig. Berechnung von Beiträgen zu den Kosten der großen Havarie bleibt vorbehalten. Informationen können nur innerhalb 8 Tagen Berücksichtigung finden. Gerichtsstand: Hamburg.

Merk- zeichen	RM.		Rpf.	
	RM.	Rpf.	RM.	Rpf.
Betr.: E.M. 1 Kiste Umzugsgut 40 kg				

An Kosten:				
Nachnahme Silberstein & Co., Berlin	RM	22.		50
Jnkasso - Provision	"	-.		20
Bahnfracht Berlin - Hamburg	"	4.		20
Transportkosten von Hamburg zum				
Altonaer Lager einschließlich				
Lager-Aufnahmegebühr	"	3.		90
			RM	30. 80
				J.v.
				Zu Jhren Lasten!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Dezisionsstelle)

SCHENKER & CO.

G. M.
B. H.



ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG

I N T E R N A T I O N A L E T R A N S P O R T E

StA HH/OPF 314-15 / F1755 / 80

Abs.: Schenker & Co., G. m. b. H., Zweigniederlassung Hamburg

Herrn
Dre Henry Minden,
London, E.C.3
54, Great Tower Street

Bankverbindungen:
Reichsbank Giro-Konto 763
Vereinsbank Abt. Barkhof
Dresdner Bank in Hamburg
Commerz- und Privat-Bank A.-G.
Amsterdamsche Bank Amsterdam
Swiss Bank Corporation London

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 4839

Stadtgespräche: Sammel-Nr. 32 10 07

Ferngespräche: 32 60 64 und 32 60 65

Telegramm-Adresse: Schenkerco

A B S C H R I F T .

Abt. Orient 45028

Rechnung

Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus
den 26. Juni 1939

Wir erheben ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen“ (A. D. Sp.), sowie der Hamburger Spediteurbedingungen (früher „Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure v. V.“), auch bei Frachtübernahme im Sinne des § 413 HGB sind wir ausschließlich als Spediteure (407 HGB) tätig. Berechnung von Beiträgen zu den Kosten der großen Havarie bleibt vorbehalten. Die Bestimmungen können nur innerhalb 8 Tagen Berücksichtigung finden. Gerichtsstand: Hamburg.

Merk- zeichen	RM.		Rpf.	
Betr.: Ihre Umzugsgüter				
<hr/>				
An:				
wiederholter Absuchung des Lagers,				
Telephongespräche, Interventionen, etc.				
			RM	27. 85
			J.v.	
			Zur gefl. Vergütung!	

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Beauftragter)

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

81

Hamburg-Bergedorf, den 10. August 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

11. AUG. 1939 Nm.

207
Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London. *Del.*

Der früher in Hamburg wohnhaft gewesene Bernard Z u n d e r, der vermutlich anfang 1938 nach London ausgewandert ist und noch jetzt dort wohnt, hat an Dr. Henry Minden eine Forderung in Höhe von RM 78,08, die dadurch entstanden ist, daß Dr. Minden als früherer Vertreter des Bernard Zunder von dessen Schuldnern kleinere Außenstände eingezogen hat. Der Gläubiger Zunder will nunmehr, vorbehaltlich der Zustimmung der Devisenstelle, über diesen Betrag verfügen.

Ich bitte zu genehmigen,

daß die Hamburger Sparcasse von 1827 zu Lasten des bei ihr geführten Auswanderer-Sperr~~g~~kontos Dr. Henry Minden - Nr. 80/113682 (früher : 80/5754) RM 78,08 auf das Auswanderer-Sperrkonto Bernard Zunder, London, bei der Bankfirma M.M.Warburg & Co., K.-G., Hamburg, überweist.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F10

1./Einsender auf Doppel

Einzelgenehmigung	F 10/10508	139
gemäß § 14, 15 Dev.-Gef. v. 11.11.38		

Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung ^{über} von

R.M. 78,08 (i.W.)

Wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 21. September 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Zu Verfügung

2./H. d. B. bei E-beam-akte

Dr. Harry Wünderl.

n. Wwe. F43.

n

Handelsgeschäft	2119/46
-----------------	---------

J. B.

Dr. H.

21.9.39

Dr. H.

SCHENKER & CO.

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG

82

Stadtesprache: Sammel-Nummer: 321007
 Ferngespräche: Nummer 326064 · 326065
 Telegramm-Adresse: Schenkerco
 Codes: Liebers, ABC 5th u. 6th Ed., Mosse, Bentley's, Vollers
 Internationaler Eier-Code · Börsenstand: Pfeiler 37A, Sitz a



Bank-Verbindungen: Reichsbank-Giro-Konto 763
 Commerz- und Privatbank A.-G. · Dresdner Bank in
 Hamburg · Vereins-Bank, Abt. Barkhof · Amsterdamsche
 Bank, Amsterdam · Swiss Bank Corporation, London
 Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 4839

INTERNATIONALE TRANSPORTS

Orient 45028 Bö/Da.
 In der Antwort bitte anführen

HAMBURG 1, 20. September 1939

Speersort 1, Pressehaus

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
 Devisenstelle,
 Hamburg,

21. SEP. 1939

Betr. Umzugstransport Dr. Henry Minden,

In der Anlage überreichen wir Ihnen 4 Rechnungsabschriften
 in duplo für entstandene Kosten bezüglich des Transportes
 Dr. Henry Minden und bitten Sie, die Genehmigung dazu zu erteilen
 dass diese Kosten aus dem Sperrkonto des genannten Herrn bezahlt
 werden dürfen.

Heil Hitler!

Schenker & Co. G.m.b.H.,
 Zweigniederlassung Hamburg
 i.V.

Anlagen.

Otto B. A. Ritter

Hamburg-Bergedorf

Gärnerstr. 4 b

StA HH/OF 314-15 / F1755 / 83

83

Hamburg-Bergedorf, den 22. September 1939.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

23. SEP. 1939 Vm.

Def.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London.

In dieser Angelegenheit hat die Firma Schenker & Co. GmbH.,
Hamburg, am 20. September 1939 einen Antrag auf Genehmigung
zur Zahlung von 4 Rechnungen gestellt.

Als zugelassener Vertreter von Dr. Minden bitte ich die Geneh-
migung erst dann zu erteilen, wenn klargelegt ist, um welche
Rechnungen es sich handelt, da die Firma Schenker & Co. m.E.
teilweise unberechtigte Forderungen gegen Dr. Minden erhebt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

84

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 22. September 1939.

299
An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

Hamburg
Hamburg (Devisenstelle)
23. SEP. 1939 Vm
F. H.

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London.

Unter Bezugnahme auf meinen Antrag vom 5. August 1939 möchte ich mit Zustimmung der Devisenstelle auf mein rückständiges und laufendes Honorar sowie auf meine Auslagen einen weiteren Betrag von RM 600,-- aus dem Sperrguthaben von Dr. Minden entnehmen.

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Deutsche Bank Filiale Hamburg zu Lasten des bei ihr geführten Auswanderer-Sperrkontos Dr. Henry Minden RM 600,-- (sechshundert RM) an Otto B.A. Ritter, Hamburg-Bergedorf, Gärtnerstr. 4 b, zahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

F. 43.

1). An Einsender auf Doppel

Einzelgenehmigung

F 43/200/39

gem. § 8. 14/5

Dep. Gf.

I. Grossbritannien.

Die Verfügung / ~~Gewerb~~ / ~~Verfendung~~ / ~~Zahlung~~ über ~~von~~

RM. 600.- in Worten

N. 26. 9. 39

wird, wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 25. SEP 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Im Auftrag

2.) Wre. F. 43.

[Handwritten signature]

25. SEP 1939
F. 43/200

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

F. 43.

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:

(auch für fernmündliche Anfragen)
werktätlich von 9-13 Uhr.

Hamburg 11, den 21. SEP 1939 193
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) - Fernsprecher: 36 10 03

85

StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 85

1.) *Fa.*

Auf den Antrag vom 20.9.1939.

mit 4 Anlagen X

*Schenker & Co.,
Hamburg i. Speersdahl.*

Einzelgenehmigung

F. 43 / 196 / 39.	
I.	Grasobridumier

Gem. § 74/15 Dev. Ges. v. 12. 12. 38.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zum Erwerb von zum Verfügen über zur Verrechnung von zur
 Versendung von zur Weiterleitung von zur Zahlung von **RM: 343.05** in Warden...
 zu Lasten des Auswandererguthabens des Herrn
Dr. Henry Minder bei der *Leipziger Bank, Filiale Hamburg*

Zweck der Zahlung:

Vier Rechnungen des Sped. Firma Schenker & Co.

RM: 148.
 27.85
 30.80
 136.40
 RM: 343.05.

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen. — Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.
 Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Stempel

Im Auftrag

2.) *Abtschrift von Ritter
 an Otto B. B. Richter
 Hamburg - Bergedorf
 Fährschasse 4 b.*
 3.) *Wre F. 43*

1144-2519
 1128-1222
 21. SEP 1939
 F. 43 / 196

5000, 16. 5. 1939.

86

Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

London, 21. 6. 39.

(Ort)

(Datum)

An

die Devisenstellein **Hamburg**

Vor- und Zuname des Auswanderers:

S. Henry Müller

Genauere Anschrift:

54, Great Tower Street, London, E.C.3

Falls Wohnungswechsel bevorsteht,

neue Anschrift:

Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen.
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicler verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. ~~Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut befördert werden sollen.~~
4. ~~Verzeichnis der Sachen, die ich und meine Familie als Handgepäck mitnehmen wollen.~~

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.

Müller.

(Unterschrift)

Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.). *per Auswanderung*

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

London 21/6/39

(Ort und Datum)

Mirren

(Unterschrift des Ehemannes)

Anna Mirren

(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

87

Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

London

(Ort)

21/6/37

(Datum)

An

die Devisenstelle**in Hamburg**

Vor- und Zuname des Auswanderers:

S. Henry Miller

Genauere Anschrift:

59 Great Tower Street, London E.C.3

Falls Wohnungswechsel bevorsteht,
neue Anschrift:

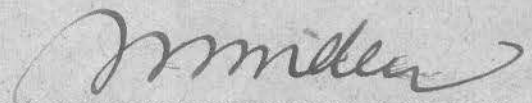
Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen.
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicler verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. ~~Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, Expreß-, Eit- oder Frachstückgut befördert werden sollen.~~
4. ~~Verzeichnis der Sachen, die ich und meine Familie als Handgepäck mitnehmen wollen.~~

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.



(Unterschrift)

Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.). *per Auswanderungspap.*

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

London, 21/6/39

(Ort und Datum)

Müller
.....
(Unterschrift des Ehemannes)

Anna Müller
.....
(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

88

Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: J. Henry Müller
 b) genaue Anschrift: 54, Great Tower Street, London, E.C.3.
 c) Staatsangehörigkeit: Englisch u. Deutsch.
2. Geburtsdatum: 28.3.1890
3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
Jude
4. Sind Sie ledig oder verheiratet? verheiratet.
5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?
 (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)

Name:	geb. am	Jude
Ehefrau: <u>Anneli S.</u>	<u>9.2.1893</u>	<u>4</u>
1. Kind: <u>Elisabeth</u>	<u>14.3.1919</u>	<u>4</u>
2. Kind: <u>Max</u>	<u>17.6.1920</u>	<u>4</u>
3. <u>Iva</u>	<u>12.4.1922</u>	<u>4</u>
4. <u>Ruth</u>	<u>29.12.1927</u>	<u>4</u>

im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?

6. Wohin wandern Sie aus? England.
7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?
 Vom 1904 bis Auswandern in (Ort) Hamburg
 Vom _____ bis _____ in (Ort) _____

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?
- | | |
|-----------|-----------------|
| 1936 R.M. | <u>7.619.-</u> |
| 1937 R.M. | <u>12.249.-</u> |
| 1938 R.M. | <u>27.667.-</u> |

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935? R.M. Vermögensteuern!

wenden!

Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers und der mit ihm auswandernden Personen

(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck	R.M.	2.205.-
2. Wertpapiere	R.M.	—
3. Hypotheken	R.M.	—
4. Rückkaufwert von ^{Lebens} Versicherungen	ca R.M.	400.-
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	R.M.	—
6. Beteiligungen	R.M.	—
7. Sonstige Forderungen ^{Arbeitsstände}	ca R.M.	2.000.-
Gesamtsumme der Aktiven		R.M. 4.605.-
abzüglich		
Schulden und sonstiger Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung)	ca R.M.	4.000.- ^{einschl. Fremdgeldschulden für Heizung}
Mithin Gesamtvermögen	R.M.	605.-

Ort: London Datum: 21. 6. 39

Minder.

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

89

Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: J. Henry Müden
 b) genaue Anschrift: 54, Great Tower Street, London, E. C. 3
 c) Staatsangehörigkeit: Englisch + Deutsch.
 2. Geburtsdatum: 28. 3. 1890.
 3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
Jude
 4. Sind Sie ledig oder verheiratet? verheiratet.
 5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?
 (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)

	Name:	geb. am
Ehefrau:	<u>Anna S.</u>	<u>9. 2. 1893</u>
1. Kind:	<u>Elisabeth</u>	<u>14. 3. 1919</u>
2. Kind:	<u>Max</u>	<u>17. 6. 1920</u>
3. "	<u>Eva</u>	<u>12. 4. 1922.</u>
4. "	<u>Ruth</u>	<u>29. 12. 1927</u>

Juden
im Sinne des
§ 5 der Ersten
Verordnung
zum Reichs-
bürgergesetz
vom 14. No-
vember 1935?

ja
ja
ja
ja
ja

6. Wohin wandern Sie aus? England
 7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?
 Vom 1904 bis Auswanderung in (Ort) Glaukburg
 Vom _____ bis _____ in (Ort) _____
 8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?

1936 R.M.	<u>7.679 -</u>
1937 R.M.	<u>12.249 -</u>
1938 R.M.	<u>27.667 -</u>

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935? R.M. vermögensfrei

wenden!

Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers und der mit ihm auswandernden Personen

(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck	R.M.	2.205.-
2. Wertpapiere	R.M.	-
3. Hypotheken	R.M.	-
4. Rückkaufswert von ^{Lebens} Versicherungen	R.M.	400.-
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	R.M.	-
6. Beteiligungen	R.M.	-
7. Sonstige Forderungen ^{Aufwandstände}	R.M.	2.000.-
Gesamtsumme der Aktiven	R.M.	4.605.-

abzüglich

Schulden und sonstiger Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung)

einschl. Transportkosten
für Angehörige

	R.M.	4.000.-
Mithin Gesamtvermögen	R.M.	605.-

Ort:

London

Datum:

21. 6

19

Müller

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

90

— Vom Sachverständigen auszufüllen —

M A I B A U M
Obergerichtsvollzieher

Hamburg-Altona, am 19. Juli 1939.

(Name des Sachverständigen)

(Ort, Datum)

Tax-Verzeichnisder zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter,
die nach dem 31. 12. 1932 angeschafft worden sind.Gesch.-Z. der Devisenstelle Hamburg: **F/ 10**Name des Auswanderers: **Dr. Henry Minden**Anschrift: **London NW 11, 16, Alba Gardens**

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
<u>Ersatzstücke für Wäsche und Bekleidung.</u>				
34 Betttücher	1938	18,--	18,--	
12 Handtücher	1938	15,--	15,--	
12 Küchentücher	1938	6,--	6,--	
6 Kopfkissenbezüge	1938	10,--	10,--	
3 Oberlaken	1938	33,--	33,--	
2 Tischtücher	1938	22,--	22,--	
<u>Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände</u>				
1 Kiste m/ 83 Büchern	1933-1939	15,--	15,--	
1 elektr. Bügel- eisen	1936	7,50	7,--	
1 Füllfeder- halter	1938	8,--	8,--	
1 Liegestuhl	1937	11,--	10,--	
1 Mahagoni- spieltisch	1936	25,--	25,--	
Seite:		170,50	169,--	

~~Gegen diese Schätzung steht dem Antragsteller der sofortige kostenpflichtige Einspruch zu. Der Einspruch ist dadurch zu erheben, daß der Antragsteller seiner Unterschrift die Worte: „Ich erhebe Einspruch“ hinzufügt und das Wort „Ankennt“ streicht.~~

~~Ankennt~~~~(Unterschrift des Antragstellers)~~

Falls der Raum oben nicht ausreicht, ist die Rückseite oder eine Anlage zu benutzen.

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr d. An- schaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung RM	Taxwert d. Sachverst. RM	Bemer- kungen
	Uebertrag:	170,50	169,--	
1 Schreibmaschine "Continental" 484 550	1935	390,--	135,--	
1 Schreibmaschine "Continental" 595 688	1937	390,--	135,--	
1 Paket Schreibmaschinen- papier u. Aktendeckel	1938	8,--	8,--	
1 Schreibtischuhr	1937	5,--	5,--	
1 Staubsauger" Elektro- Heimbedarf" 503 327	1937	95,--	81,--	
1 Steppdecke	1938	29,--	24,--	
1 weisser Stuhl	1933-1939	1,--	1,--	
	zus.:	1 088,50	558,--	

Belege über die Einkaufspreise waren nicht vorhanden, und es sind daher die angegebenen Einkaufspreise eingetragen worden.

Hamburg-Altona, am 19. Juli 1939.

Mibaum
Sachverständiger der Devisenstelle.

In Abwesenheit des Antragstellers geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle.

Hamburg-Altona, am 19. Juli 1939.

Mibaum
Sachverständiger der Devisenstelle.

Gebühren-

91

D.R.II Nr. 247/39

Gebührenberechnung
 Wert: 558.-- RM

Geb.f.d.Prüfung (Rderl.v.17.4.39 II,2)	20.-- RM
Fahrkosten (§ 20,3 GO.f.Gv.) 5 . 20	1.-- "
Fernsprechgebühren (§ 16 GO.f.Gv.) 5 . 20	1.-- "
Portoablösung (§ 16 GO.f.Gv.)	-,16 "
	zus.: 22,16 RM

Die Kosten der Prüfung und Schätzung werden auf 22,16 RM i.W. Zweiundzwanzig 16/100 Reichsmark) festgesetzt und sind vom Spediteur Ernst Krumpf gezahlt.

Hamburg-Altona, am 21. Juli 1939.

Krause

Sachverständiger der Devisenstelle.

Eingeleitet bei der Firma Ernst Krampf, Hamburg - Altona
Umzugsgutverzeichnis Lorenzenstr. 6/12.

(in doppelter Ausfertigung einzureichen) STA HH/OF 314-15 / F1755 / 92
 Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart: *)
 Dr. Henry Minden, ~~54 Great Tower Street, London EC 3,~~ *16, Alta Gardens NW 8,*

921

Name und genaue Anschrift des Auswanderers: _____ Zum Antrag vom 28.6.1939

Lfd. Nr. **)	1 Abschnitt ***)	2 Stück	3 Bettstellen mit Federbetten, Gegenstand und Blankets (genaue Bezeichnung)	4 Ein-kaufspreis	5 Zeitpunkt Anschaffung	6 Bemerkungen
2	1	1	Kleiderschrank			
3	1	1	Kommode mit Inhalt			
4	1	1	Schuhschrank			
5	1	1	Apotheke			
6	1	1	Schuhanzieher			
7	1		diverse Vasen			
8	1		persönliche Gebrauchsart. im Kleiderschrank			
19	1	2	Stühle			
18	1	2	Nachtschränke			
17	1	2	Nachttischlampen			
12	1	1	Korbstuhl			
13	1	2	Bettvorleger			
14	1	1	Hängelampe			
15	1	1	Chaiselongue m. Decke			
16	1	3	kleine Tische			
17	1		mehrere Mahagonischemel			
18	1	1	Nähtisch			
29	1	1	großer Schemel			
28	1	1	weißes Moccaservice			
27	1	1	weiß-grünes Kaffeeserv.			
22	1		verschiedene Keksdosen			
23	1		u. Gegenstände des tagl. Tisches			
24	1	1	gr. Figur			
24	1	1	kl. Bücherbord			
25	1		diverse Bücher			
26	1	1	Kommode mit Inhalt			
27	1	1	kl. Teppich			
28	1		diverse Gardinen			
29	1	1	blaue Tonschale			
9						
0						

57 Stück
 1,9 - 1,25 m hoch

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:
 a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollsicHER verschlossen werden können;
 b) als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut;
 c) als Handgepäck.
 **) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.
 ***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
3 ¹	1	1	elfenbein ^{von} Schale			
3 ²	1	1	gr. Kristallvase			
3 ³	1	4	Kristallflaschen			
3 ⁴	1		verschiedene Kristallschalen			
3 ⁵	1	1	Eierglas			
3 ⁶	1		diverse Puppengeschirre			
3 ⁷	1	1	5fl. Lampe			
3 ⁸	1	1	Stehlampe			
3 ⁹	1	1	Mahagonischachkasten			
4 ⁰	1	1	Oelgemälde (Bauernhof)			
4 ¹	1	1	Buffet			
4 ²	1	1	Ausziehtisch			
4 ³	1	1	Anrichte			
4 ⁴	1	6	Stühle			
4 ⁵	1	1	Teeschrank			
4 ⁶	1	12	gr. Kristallgläser			
4 ⁷	1	12	Weißweingläser			
4 ⁸	1		diverse andere Gläser			
4 ⁹	1	12	Eisschalen			
5 ⁰	1	1	EGeschirr f. 12 Pers.			
5 ¹	1	1	Drehplatte			
5 ²	1	1	Heizplatte			
5 ³	1	1	Saftkanne			
5 ⁴	1	11	Obstteller			
5 ⁵	1		verschiedene Geschirrstücke			
5 ⁶	1	1	Mahagoniausziehtisch			
5 ⁷	1	1	Sofa			
5 ⁸	1	1	Klapptisch			
5 ⁹	1	4	Stühle			
6 ⁰	1	1	Eckschrank			
6 ¹	1	1	Schreibtisch			
6 ²	1	1	Sessel			
6 ³	1	1	Apotheke			
6 ⁴	1	3	Plümos			
6 ⁵	1		diverse Bilder			
6 ⁶	1		" Photographien			
6 ⁷	1	1	Chaiselonguedecke			
6 ⁸	1		diverse Gardinen			
6 ⁹	2	2	Nachtschränkchen			
7 ⁰	1	2	Bettdecken			

alles vor
1. Janr. 1933

933

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
7 ¹	1	1	Steppdecke			
7 ²	1		diverse Bücher und Spiele			
7 ³	1	2	Bettst.m.Betten u.Kissen			
7 ⁴	1	1	Kindertisch			
7 ⁵	1	1	Mahagonibord			
7 ⁶	1	6	einfache gleiche Stühle			
7 ⁷	1	2	Bettdecken			
7 ⁸	1	1	Bücherschrank m.Büchern			
7 ⁹	1	1	Steppdecke			
8 ⁰	1		diverse Kissen			
8 ¹	1	1	Liegestuhl			
8 ²	1	1	wertlose Münzensamml.			
8 ³	1	1	Kleiderschrank m.Wäschefach			
8 ⁴	1	1	kl. Schreibtisch m.Sessel			
8 ⁵	1	1	Bettdecke			
8 ⁶	1		div. Frottegardinen			
8 ⁷	1	1	Briefmarkensammlung			lt. bes. Schätzung Wert: 1000-
8 ⁸	1	1	Aufwaschtisch			
8 ⁹	1	2	Stühle			
9 ⁰	1	1	elektr. Bügelisen			
9 ¹	1	1	Besenschrank			alles vor 1. Janr. 1933
9 ²	1	1	weißes Eßgeschirr			
9 ³	1		div. gebr. Küchengeschirr			
9 ⁴	1	1	Drehstuhl			
9⁵	1	1	Fliegenschrank			
9 ⁶	1	1	Spiegel			
9 ⁷	1	1	Bidet			
9 ⁸	1	1	weißer Stuhl			
9 ⁹	1	1	Handtuchhalter			
10 ⁰	1	2	kl. Mahagonischränke			
10 ¹	1	1	Uhr			
10 ²	1	1	Teewagen			
10 ³	1		diverse Bilder			
10 ⁴	1	1	Flurgarderobe			
10 ⁵	1	1	Wäschetruhe			
10 ⁶	1	1	Stehspiegel			
10 ⁷	1	1	Schlitten			
10 ⁸	1	1	weißer Kleiderschrank			
10 ⁹	1	1	Kindertretroller			
11 ⁰	1	1	Leiter			

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
11 ₁	1		diverse Spazierstöcke			
11 ₂	1	1	kl. Holzlampe			
11 ₃	1	1	Fön			
11 ₄	1		verschiedene Reisesachen			
11 ₅	1	8	Oberlaken			
11 ₆	1	9	gr. Bettbezüge			
11 ₇	1	5	kl. "			
11 ₈	1	15	Kopfkissen			
11 ₉	1	20	halbleinene Betttücher			
12 ₀	1	13	Tischtücher			
12 ₁	1	15	Tischdecken			
12 ₂	1	61	Servietten			
12 ₃	1	37	kl. Servietten.			
12 ₄	1	12	Handtücher			
12 ₅	1	19	Küchenhandtücher			
12 ₆	1	9	Frottehandtücher			
12 ₇	1	53	kleine Tücher			
12 ₈	1	20	Küchentücher			
12 ₉	1	12	kleine leinene Tücher			
13 ₀	1	12	Messertücher			
13 ₁	1	4	Badetücher			
13 ₂	1	6	Wischtücher			
13 ₃	1	9	Aufwaschtücher			
13 ₄	1	2	Schlafsäcke			
13 ₅	1	2	Tischunterlagen			
13 ₆	1	1	Roßhaarkissen			
13 ₇	1		diverse kleine Decken und Gard.			
13 ₈	1		" Vorhänge u. Stickereien			
13 ₉	1	1	Sederschüssel			
14 ₀	1	1	Kristallvase			
14 ₁	1	1	Kiste mit Eßgeschirr			
14 ₂	1	1	Schreibtisch			
14 ₃	1	1	Bücherschrank m. Büchern			
14 ₄	1	1	gr. Bücherbord m. "			
14 ₅	1		diverse Spiele u. Spielmünzen			
14 ₆	1		" Familienbilder			
14 ₇	1	1	Oelgemälde (Bäuerin)			
14 ₈	1	1	Radiogerät <i>Ultra Academic</i>			
14 ₉	1	1	Schreibtisch			
15 ₀	1	1	schwarzes Regal			

alles vor
dem 1. Janr.
1933.

94
5

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
15 1	1	2	Ledersessel			StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 94
15 2	1	1	3fl. Deckenbeleuchtung			
15 3	1		Gardinen			
15 4	1	1	eis. Kasette m. Fam. Papieren			
15 5	1	3	Herrenhüte			
15 6	1	1	Paar Wanderstiefel			
15 7	1	1	Paar Herrenschuhe			
15 8	1	1	" " hausschuhe			
15 9	1	1	Kiste mit Bettzeug			
16 0	1		gebrauchte Wäschesachen			
16 1	1		Puppen und Gardinen			
16 2	1	2	gr. Tischplatten			
16 3	1	1	Marmorplatte			
16 4	1	1	Blättbrett			
16 5	1	1	kl. Tisch			
16 6	1	1	Mahagonischrank			
16 7	1	1	Läufer			
16 8	1	1	Kleiderschrank			
16 9	1	1	Mahagonischrank			
17 0	1	2	Papierkörbe			
17 1	1	1	Aufwaschschale		alles vor 1.1.1933	
17 2	1	1	Waschbalge			
17 3	1	2	Waschtöpfe			
17 4	1	1	Ruffel			
17 5	1	1	Hutkasten			
17 6	1	1	Krug			
17 7	1	1	Aufleger			
17 8	1	1	Waschkorb m. Inhalt			
17 9	1	2	Stück Stoff, blau			
18 0	1	1	Brot Schneidemaschine			
18 1	1	1	Eimer			
18 2	1	1	Mülleimer			
18 3	1	1	kl. Frisiertoilette			
18 4	1	1	gr. Buch			
18 5	1	1	Waschtisch			
18 6	1	1	Höhensonne			
18 7	1	1	Teppich			3,9 x 2,8 m wölly
18 8	1	1	Füchskragen	1920.		
18 9	1	1	Füchsmuff	1915.		
19 0						

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
19 1	II 2	1	Mahagonispieltisch	25,-	1936	
19 2	" 2	1	Staubsauger <i>Mod. 220</i>	95,-	1937	
19 3	" 2	2	Bettvorleger <i>hatte im Kaufpreis 503 328</i>	15,-	1937	
19 4	" 2	1	Steppdecke	29,-	1938	
19 5	" 2	1	Liegestuhl	11,-	1937	
19 6	" 2	1	elektr. Bügeleisen	7,50	1936	
19 7	" 2	1	Schreibmaschine <i>484 550</i>	390,-	1936	Benötigt für Berufszwecke
19 8	" 2	1	Schreibmaschine <i>Continental</i>	390,-	1937	
19 9	II 2	2	Tischtücher <i>Continental 595 688</i>		1938	
200	" 2	3	Betttücher		1938	
20 1	" 2	3	Oberlaken	insges. 120,-	1938	
20 2	" 2	6	Kopfkissenbezüge		1938	
20 3	" 2	12	Handtücher		1938	
20 4	" 2	12	Küchentücher		1938	
20 5	IV 2	1	Füllfederhalter	8,-	1938	
20 6	" 2	1	kl. Schreibtischuhr (Nickel)	5,-	1937	
20 7	" 2	1	Pack Schreibmaschinen- papier u. Aktendeckel	8,-	1938	
208 9	" 1	1	niedriger weißer Stuhl			
209	" 1	1	Kiste mit Büchern			<i>83 Stk. Fried. Guballens für W. Romann</i>
210	1		diverses echtes und unechtes Silber			lt. besonderer Schätzung des Juweliers Hilcken
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle.

Hamburg-Altom, den 19. Juli 1939.

[Handwritten Signature]
Sachverständiger der Devisenstelle.

95

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 26. Juli 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.



Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London.

Bedauerlicherweise hat ein Mißverständnis dazu geführt, die der Ehefrau Minden gehörigen Pelzsachen nicht mit in den eingereichten Umzugsgutlisten aufzuführen. Ich bitte das Vorkommnis zu entschuldigen.

Es handelt sich um

X einen Fuchskragen und
eine Fuchsmuff.

Die Stücke sind angeblich stark abgetragen. Der Kragen ist im Jahre 1920, die Muff 1915 angeschafft.

Die Pelzsachen befinden sich zur Aufbewahrung
im Pelzgeschäft Ferd. H e c k s c h e r ,
Hamburg, Hermannstr. 15 - 17
und können dort besichtigt werden.

Ich bitte,
die Versendung der vorstehend bezeichneten Pelzsachen,
1 Fuchskragen und eine Fuchsmuff, an Dr. Henry Minden,
London NW 11, 16 Alba Gardens, zu genehmigen.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 26. Juli 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London.

Bedauerlicherweise hat ein Mißverständnis dazu geführt, die der Ehefrau Minden gehörigen Pelzsachen nicht mit in den eingereichten Umzugsgutlisten aufzuführen. Ich bitte das Vorkommnis zu entschuldigen.

Es handelt sich um
einen Fuchskragen und
eine Fuchsmuff.

Die Stücke sind angeblich stark abgetragen. Der Kragen ist im Jahre 1920, die Muff 1915 angeschafft.

Die Pelzsachen befinden sich zur Aufbewahrung
im Pelzgeschäft Ferd. Heckschler,
Hamburg, Hermannstr. 15 - 17

und können dort besichtigt werden.

Ich bitte,
die Versendung der vorstehend bezeichneten Pelzsachen,
1 Fuchskragen und eine Fuchsmuff, an Dr. Henry Minden,
London NW 11, 16 Alba Gardens, zu genehmigen.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

F. 43.

Hamburg 17. OKT 1939

SIA HHO FR 314-15 / F1755 / 97

97

1.) Herrn Otto B. A. Rüdler
Hamburg - Bergedorf
Gärtnerkassse 4 b.

Bek. Mungüsgut
Dr. Henry Kinder, England

17.21 17. OKT 1939

Ich bin zur Zeit nicht in der Lage, über Ihren Auftrag vom 21.6.1939 zu entscheiden. Ich werde zu gegebener Zeit auf die Angelegenheit zurückkommen.

2.) Abschrift ^{von 1/} an F. 11 (Bentlin)

J. A.

3.) Ure. F. 43.

17. OKT 1939
F. 43
170

579.

98

10, November 1939

Der Oberfinanzpräsident Düsseldorf
- Devisenstelle -
Sperrmark/Margot Heine-
Sachgebiet: mann
V/En/St

Düsseldorf, den1939.
Steinstraße 70-72
Postfach StA HH/OF 314-15 / F1755 / 98
Fernsprecher Nr. 200 51
Nebenstelle Zimmer
Sprechzeit von 9-12 Uhr, auch für
An die fernmündlichen Verkehr
Deutsche Bank, Düsseldorf.

Bearbeiter:
(Bei Rückfragen bitte obige Ge-
schäftszeichen angeben).

Durch:
Düsseldorfer Treuhandgesellschaft
Altenburg & Tewes A.-G.
Düsseldorf.

Betr.: Antrag vom 26.10.39 Wm/O.

G e n e h m i g u n g s b e s c h e i d

(gemäß §§ des Dev.Ges. vom 12.12.1938)
zwei
(Gültig Monate)

450,--

Hiermit genehmige ich die Verfügung über RM
(in Worten: Reichsmark: Vierhundertundfünfzig, -----)

XXXXXXXXXXXX
Reichsmark

zu Lasten des Auswandererguthabens (Konto Nr. 41782)
Margot Sara Heinemann, Holland,

bei der Deutschen Bank in Düsseldorf
an die Deutsche Bank in Hamburg
zugunsten: zugunsten des Auswandererguthabens Dr. Henry Minden,
früher Hamburg,

rückständige Honorarforderung.
Verwendungszweck:
Die am 8. 3. 1939 erteilte Genehmigung wird für den mit dieser Geneh-
migung freigegebenen Betrag außer Kraft gesetzt.

Nur zur Verwendung im Inlande!

Berechtigt nicht zur Versendung oder Überbringung von Reichsmarknoten, in-
ländischen Gold-oder Scheidemünzen ins Ausland.

Die eingereichten Originalbelege gebe ich anbei zurück.

Im Auftrage
gez. Unterschrift

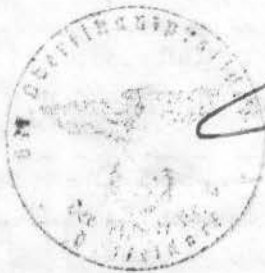
Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
16. NOV. 1939 Nm.
..... Pol.

F

Durchschrift: dem Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
H a m b u r g ,

mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.
Düsseldorf, den 10. November 1939.

Im Auftrage :



[Handwritten signature]

48/

Vbz. 20. Nov. 39.

1) Kautschuk gem.

2) BDA/F - *[Handwritten mark]*

W. Perry Menden, London.

J.A.

[Handwritten initials]

14.11.39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11. 26. August 1939
Großer Burstah 31 (Bindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
verfüglich von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen
Z 1
In Aufschriften gef. angeben!

Abschrift für Abteilung F

Handwritten initials: FI

Herrn
Otto B.A. R i t t e r,
Hamburg-Bergedorf

Gärtnerstr. 4 b

Auf die Schreiben vom 23. und 26.6.1939

Hiermit erkläre ich mich widerruflich ausnahmsweise damit einverstanden, dass Sie folgende aus der Praxis von Dr. Henry Minden übernommene Fälle bis zur endgültigen Erledigung vor meiner Dienststelle vertreten:

- F.46 AB* 1.) Semmy Engel, London, *WZ* 8.) Julius Kahn, Luxemburg
- Wg* 2.) Alfred Blättner, Palästina *FA* 9.) Frank Heymann, Stockholm
- Wg* 3.) Alfred Meyer, U.S.A. *F3* 10.) Francisca Cahn, Amsterdam
- Wg* 4.) Moses Schmerler, Tel-Aviv, *F5* 11.) Ernst de Haas, den Haag
- Wg* 5.) Maria Arm, Palästina,
- Wg* 6.) Dr. Henry Minden, London
- Wg* 7.) M.M. Heilbut, Amsterdam,

Die Übernahme weiterer Devisensachen wird hiermit untersagt. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen der Devisenberaterverordnung vom 29.6.1936.

Im Auftrag
gez. Krebs

Lozon

*1) Kündigung bei der Bearbeitung
oben bezeichnete Angelegenheiten*

2) Zentrale Fi OR 29/8

*Weg. Ga. L. Ha. - AB. ...
W. - Mey*

R/

Handwritten signature

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 20. November 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
Hamburg.

21. NOV. 1939 Nm.	F
Ruf.	

Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden , London.

Auf dem gesperrten Sparbuch des Dr. Minden bei der Hamburger Sparcasse von 1827 Nr. 80/113682 steht ein Guthaben von RM 850,33 zu seinen Gunsten.

Zwecks Vereinheitlichung der Konten von Dr. Minden bitte ich zu genehmigen,

daß die Hamburger Sparcasse von 1827 das Guthaben des Dr. Henry Minden aus dem gesperrten Sparbuch Nr. 80/113682 über RM 850,33 auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. Henry Minden bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg überweist, und das Sparkonto Nr. 80/113682 geschlossen wird.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F.S.

ij f. 21. 21. 1939

Einzelgenehmigung

F 2/2705/39

gemäß § 8 i. V. m.
Dev.-Ges. v. 11. 12. 38.

Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung über
von

RM 850, 33 (-: 7)

Umsatz

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

29. November 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

3 EDA/F-AM

St. James Market, London

J.A.

brgl

29/11 1939

29/11 1939

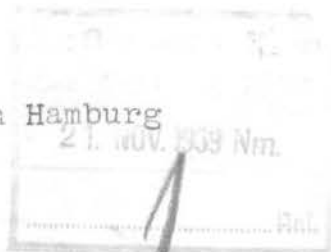
592.

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

101

Hamburg-Bergedorf, den 20. November 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.



Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London -.

Dr. Minden hat bei der Bankfirma M.M. Warburg & Co., K.-G., Hamburg ein gesperrtes Giroguthaben in Höhe von RM 33,--.

Zur Vereinheitlichung der Konten von Dr. Minden bitte ich zu genehmigen,

daß ~~das Giroguthaben~~ die Bankfirma M.M. Warburg & Co., K.-G., Hamburg, das gesperrte Giroguthaben des Dr. Henry Minden über RM 33,-- auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. Henry Minden bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg überweist.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F. 8.

1/ Hauptkonto a) Betrag

Einzelgenehmigung F 8/8406/39
gemäß § 4, 11, 15.
Dev.-Gez. 12. 11. 38.

~~Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung~~

*Verfügung von
Mk 33. - (1: 11)*

wie unseitig beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 24. November 39.
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

*3 ZWA/F. 046
Dr. Franz Winder, London*

Kopie eing.
Ausgegeben
Bücher:
Abgaben: 29/11 16
Datum:

J.A.
WJK
TA,
27/11.

590.

SIA HH/OFP 314-15 / F1755 / 102

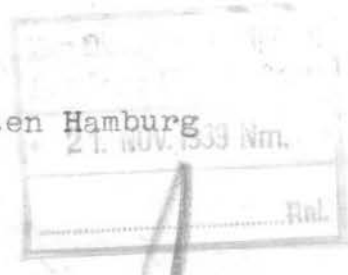
Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

*Telef. für ... unter No. 33 3124 b. / ...
Dr. Koop*

Hamburg-Bergedorf, den 20. November 1939.

102

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.



Betr.: F 10 - Dr. Henry Minden, London - .

Auf dem gesperrten Postscheckkonto Dr. Henry Minden
Nr. 64566 beim Postscheckamt Hamburg befindet sich ein Gut-
haben von RM 91,89 zu seinen Gunsten.

Zwecks Vereinheitlichung der Konten von Dr. Minden bitte ich
zu genehmigen,
daß das Postscheckamt Hamburg das Guthaben des Post-
scheckkontos Dr. Henry Minden Nr. 64566 über RM 91,89
auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. Henry Minden bei der
Deutschen Bank Filiale Hamburg überweist und das Post-
scheckkonto Nr. 64566 geschlossen wird.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

F. 8.

Freigegeben

Einzelgenehmigung
gemäß § 8, Nr. 1
Des. - Ges. v. 12. 12. 38.

F 8 / 8709 / 39.

~~Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung~~

*Umschreibung von
Nr. 91, 89 (i. V. v.)*

wie untenstehend beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

29. Novemb. 39.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Bevollmächtigte)

3. 2. 1939 / F - 1006

H. J. J. Müller, Stabs.

J. A.

W. K.

19. 11. 39

Kopie eines:
.....
29/11/39

103

789

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnersstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 11. Dezember 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
- Devisenstelle -
Hamburg.



Handwritten signature/initials

Betr.: U 15 - Dr. Henry Minden, London -

In der Anlage überreiche ich eine Rechnung des Friedhofswesens des Jüd. Religionsverbandes Hamburg über RM 21,60. Es handelt sich um eine Forderung aus Instandhaltungskosten für die Grabstätte der Eltern von Dr. Minden, zu deren Zahlung er verpflichtet ist.

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Deutsche Bank Filiale Hamburg aus dem Auswanderer-Sperrguthaben Dr. Henry Minden RM 21,60 an Friedhofswesen des Jüd. Religionsverbandes Hamburg, Ohlsdorf, Inlandstr, zahlt.

Mit deutschem Gruß

Handwritten signature: Otto Ritter

Handwritten notes:
Wann Ritter
Antrag stellen?
Friedhofswesen?
11. 12. 39
11/12
4

78.

2) f. f. u. d. d. d. d.

Einzelgenehmigung

F 2/2464/39

gemäß § 5, 11, 15
Des. G. v. 22. 11. 38.

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Versendung~~ / ~~Zahlung~~ ^{über} _{von}

M 21, 60 (i. N.)

*- 1 Nachr.
- 1 Kallm. u. d. d.*

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

22. Dezember 1939.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Zur Auftrags

*Via Kasse gegen von f. u. d. d. d. d.
auf die rech. T. A. der Zollkassen.
Währungsstelle Hamburg vom
9. 11. 38 - Subst. Z. D. W. 1833/38.*

*3 70A) F - Akk
H. J. H. H. H.*

OR

*24/12/39
H. W.*

104

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 11. Dezember 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
- Devisenstelle -
Hamburg.



frei

Betr.: U 15 - Dr. Henry Minden, London -.

Herr Herbert Hoffmann, Hamburg 23, Ritterstr. 72, ein
früherer Angestellter von Dr. Minden, hat für nachträglich
in meinem Auftrage ausgeführte Büroarbeiten laut anliegender
Rechnung RM 25,20
von Dr. Minden zu beanspruchen.

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Deutsche Bank Filiale Hamburg, zu Lasten des
bei ihr geführten Auswanderer-Sperrkontos Dr. Henry Min-
den RM 25,20 an Herrn Herbert Hoffmann, Hamburg 23,
Ritterstr. 72, zahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

788.
 Otto B. A. Ritter
 Hamburg-Bergedorf
 Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf, den 11. Dezember 1939.

An
 den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
 - Devisenstelle -
 Hamburg.



Betr.: U 15 - Dr. Henry Minden, London.

Leut anliegender Rechnung habe ich von Dr. Minden
 RM 1.489,86 zu beanspruchen.

Die Ausübung meiner Tätigkeit in den in der Rechnung erwähn-
 ten Angelegenheiten ist durch Bescheid der Devisenstelle
 Hamburg vom 26. August 1939 - Geschäftszeichen : Z 1 - aus-
 drücklich genehmigt worden.

Ich bitte zu genehmigen,

daß die Deutsche Bank Filiale Hamburg zu Lasten des bei
 ihr geführten Auswanderer-Sperrg~~xxx~~ - Kontos Dr. Henry
 Minden RM 1.489,86 an Otto B.A. Ritter, Hamburg-Berge-
 dorf, Gärtnerstraße 4 b, zahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devijensstelle) 78.

1) fünf o. doppel.

Einzelgenehmigung

F 8 / 2768 / 38

gemäß § 9, Abs. 15

Dev.-Ges. v. 1928

Verfügung / Erwerb / Befreiung / Zahlung über

- Abrech. -

26 1489, 86 (i. 7.)

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

22. Okt. 38.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devijensstelle)

Im Auftrag

*Bei vorst. Zahlung im Geschäft
amt. v. d. st. T. A. der Zahl.
Fahrd. 77. Hamburg vom 9. 10. 38,
Herrn J. S. im 1827/38.*

2 709 / 5 - 116

Dej. Meyer München

S. A.

OR

24. 12. 38.

Handel einz.	
Zinsgef. ar.	
Geldent.	
Wass. land	<i>24/12 38</i>
sonst.	<i>1. hül</i>

otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

741

StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 106

106

Hamburg-Bergedorf, den 11. Dezember 1939.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.



Betr.: U 15 - Dr. Henry Minden, London -

Anliegend überreiche ich 3 Rechnungen der Firma Schenker & Co. G.m.b.H., Hamburg 1, Speersort 1 und zwar:

vom 6. September 1939	RM 138,90
" 4. Oktober "	" 46,30
" 13. November "	" 175,30
	<hr/> RM 360,50

über Lagermiete und sonstige Spesen betr. das eingelagerte Umzugsgut von Dr. Minden.

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Deutsche Bank Filiale Hamburg zu Lasten des bei ihr geführten Auswanderer-Sperrkontos Dr. Henry Minden RM 360,50 an die Firma Schenker & Co. G.m.b.H., Hamburg 1, Speersort 1, zahlt.

Mit deutschem Gruß

ij f. w. u. v. v. g. l.

Einzelgenehmigung **F 8 / 8769 / 39.**
gemäß § 8 Abs. 15
Dev.-Ges. 12. 12. 38

Verfügung / Erwerb / Verschönerung / Zahlung über
von
M 361,50 / i. H.

- 3 Mark -

wie unseitig beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den *22. Dezemb. 39.*
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Debitstellen)
Im Auftrag

*Die Anzahlung erfolgt im Hinblick
auf d. vord. S. A. Nr. 100.
Fehl. 7. 1. 1940 = 9. 11. 39 -
Ggf. 2. 8. 11. 1939/38.*

*3. 2. 1940 / F - 100
H. J. W. H. H.*

*J. A.
OR*

20/10. 39.

*24/12/39
3. Ave*

Schiffsausgangsannmeldung

Der Unterzeichnete meldet dem _____ amt an, daß er das
 Dampf- / Segel schiff _____ von _____ Tragfähigkeit mit den
 in den anliegenden Zollpapieren, und zwar:

angegebenen nachschaupflichtigen Gütern zum Ausgange nach _____ am
 in Ladung legen wolle.

Die Einladung soll am _____ 19 _____ um _____ Uhr _____ mittags beginnen.

_____ den _____ 19 _____

Der Schiffsführer

Ich erkenne durch meine Namensunterschrift an, daß die Waren, welche in den umstehend unter Nr
 bis _____ aufgeführten Bezeichnungen angegeben sind, in dem oben bezeichneten Schiffe verladen sind.

_____ den _____ 19 _____

Der Schiffsführer

Amtliche Vermerke

über angelegten Schiffsverschluß,
 Abfertigung unter amtlicher Be-
 gleitung usw.

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

108

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H A M B U R G 1 1
Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Dev.)
30. JAN. 1940
Anl.

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

HAMBURG 11,
Adolphsplatz 8

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Korrespondenz-Abt. 6

Wt/F

U. 15

29.1.40

Betr.: Konto Dr. Henry Minden, London.

Auswanderer- Guthaben... RM 1.779.64

A
#80

Auf Veranlassung des genannten Herrn stellen wir hiermit den Antrag auf Genehmigung, von obigem Guthaben den Betrag von... RM.20.35 an die Firma Carl Vollrath, Hamburg, laut beiliegender Rechnung, die wir zurückerbitten, zahlen zu dürfen.

~~Begründungxx~~

Wir bitten um baldigen Bescheid.

Heil Hitler!

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

1/ Chris. v. Doppel

Einzelgenehmigung

B 8 (A) 80/40.

gemäß § 14, 15

Dev.-Gef. v. 12. 12. 38

Abh. X

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Verkauf~~ / ~~Zahlung~~ über
RM 20,35 (i. W. - - -) von

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 3. Febr. 1940.

2/ Jda. v. Schraw.
Hete Hr. Henry Minder

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

M.

5.2. X 19

7374.

109

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 89 64

Hamburg-Bergedorf, den 9. April 1940.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
- Devisenstelle -
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
19. APR. 1940 Nm.

[Handwritten signature]

Betr.: U 15 - Dr. Henry Minden , London -

Laut beigefügter Rechnung hat die Firma Carl Vollrath, Hamburg, von Dr. Minden einen Betrag von RM 20,35 für Feuer- und Einbruch-Diebstahl-Versicherung seines eingelagerten Hausstandes zu beanspruchen.

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Deutsche Bank Filiale Hamburg zu Lasten des bei
ihr geführten Auswanderer-Sperrkontos Dr. Henry Minden
RM 20,35 an die Firma Carl Vollrath, Hamburg, zahlt.

Mit deutschem Gruß

[Handwritten signature: Otto Ritter]

U 15 Jf 2232/38 13. 4. 40

An F 8 zupändig Kettballe.
Ich bitte die Freigabe des Betrages von 20,35 RM
auf die Aufrechnungsbuchführung vom 9. 11. 38 -
zu erlauben
DfM 1833/38

[Handwritten signature]

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- F.S.

ij. fin. a. Vozgal.

Einzelgenehmigung	F 2 / 29 / 15 / 40
gemäß § 8, 14, 15	
Des. Ges. v. 16. 12. 38	

Befugung / Erwerb / Befreiung / Zahlung über von

RM 20,35 (i. M.)

- 1. Inst. -

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den *19. April 1940*
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Am Kuis

*Von mir ist jenseitig im
Sinnblick auf die S.A.
des Jull. 7. 1938
vom 9. iii. 38 - Jull.
J. VIII 1833/38*

3 FWA/F - Mh

Mr. James Mander, London.

*J.F.
M.*

N.H.V.

Kontostelle	
Zustand	
Erhalten	19 APR 1940
Abgegeben	<i>Mh</i>

7421
Amtsgericht

Abteilung 113

Geschäftszeit 9—13 Uhr

Es wird gebeten, in allen Eingaben
in dieser Sache das nachstehende
Aktenzeichen anzugeben.

Aktenzeichen:

113 VIII M 66

StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 110

Hamburg 36, den 15. April 1940.
Drehbahn 36, IV. Obergeschoß

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
* 19. APR. 1940 Vm.
..... Rul.

110
M
M
F

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,
- Devisenstelle -

H a m b u r g .

=====
Rödingsmarkt 83

Der frühere Rechtsanwalt Dr. Henry M i n d e n ,
Hamburg, Neuerwall 54, war hier als Abwesenheitspfleger für
den nicht arischen Walter M e h r g u t, geb. 17.2.1891, be-
stellt. Er hatte in dieser Eigenschaft ein dem Abwesenden
gehörendes Wertpapier, nämlich RM 300.-- 4 1/2 %ige Hamburger
Hypothekenbank Pfandbriefe in Verwahrung. Dr. Minden ist im
November 1938 ausgewandert. Nach Mitteilung seines früheren
Bürovorstehers Otto R i t t e r in Bergedörf, Gärtnerstr.4b,
ist dieses Wertpapier nach dem Fortgang von Dr. Minden auf
dem Büro nicht mehr aufzufinden gewesen. Wie der frühere
Bürovorsteher berichtet, hat nach der ganz überraschenden
Auswanderung des Dr. Minden durch die Geheime Staatspolizei
Hamburg eine Überprüfung seines Büros stattgefunden.

Die Geheime Staatspolizei hat nun hierher mitge-
teilt, daß von der Zollfahndungsstelle sämtliches Vermögen
des Dr. Minden vorläufig gesichert worden sei. Die Zoll-
fahndungsstelle hat zwar hierher schon mitgeteilt, daß auch
bei der Devisenstelle das gesuchte Wertpapier nicht ver-
wahrt werde. Mit Rücksicht auf die Mitteilung der Geheimen

Staatapolizei wird um nochmalige Nachforschung und
Mitteilung des Ergebnisses gebeten.

R. M. M. M. M.
Amtsgerichtsrat.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
F 8.

Leipzig, 26. April 40.

in den fünfziger

St. Schreiben vom 15. 4. 1940.

Abhangigkeits: 113 VIII N 66

*Bei nach abnormaler Nachforschung konnte
als dem nichterfahrenen Walter Meißner gefundene
Nachweise für nicht ermittelt werden.*

3 F 201/E. 1116
St. Franz Meißner, Franz.

J. A.
[Signature]

10.
24/4.

29. APR 1940
11 11 11
- - -
11

1120

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 39 04

Hamburg-Bergedorf, den 18. Mai 1940.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

21. MAI 1940

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: F 8 - Dr. Henry Minden, London.

Die Zusammenschumpfung der Inlandsmittel des Dr. Minden zwingt mich zur Versteigerung eines Teils seines bei der Firma Schenker & Co., Hamburg, eingelagerten Hausrates, um die monatliche Lagermiete von jetzt RM 43,80 herabsetzen zu lassen. Es handelt sich im einzelnen um nachstehend aufgeführte, stark abgenutzte Gegenstände, auf die Dr. Minden verzichtet hat.

1. 4 verschiedene Schränke (2 eichene , 2 weißgestrichene)
2. 1 Couch , rotgestreift,
3. 1 Küchenbuffet, 1 Küchentisch ,
4. 1 Eisschrank ,
5. 1 Fliegenschrank ,
6. 1 Marmorwaschtisch ,
7. 1 Schlitten ,
8. 1 weißgestrichener Leinenschrank ,
9. 1 kl. Mahagoniwaschtisch ,
10. 1 9fl. Krone ,
11. 1 Nähmaschine ,
12. 1 Grude ,
13. 1 kl. Gasherd ,
14. 1 gestrichener Kleiderschrank ,
15. 1 großer Koffer ,
16. 1 kleiner Koffer.

Ich bitte zu genehmigen ,

1. die Versteigerung der vorstehend unter Nr. 1 bis 16 aufgeführten Gegenstände durch den beeidigten Versteigerer Bernhard Dessau , Hamburg ,
2. Einzahlung des Versteigerungserlöses auf das Auswanderer - Sperrkonto Dr. Henry Minden bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg.

Mit deutschem Gruß

Robert Jellert

*Mittel rüfke morgen um 10³ am
(23/5. 1940)*

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- Fd.

London, 25. Mai 40.

1) Bitte in Klaffung entsprechend, daß
eine besondere Genehmigung für die Zuteilung
nicht erforderlich ist. Es soll sich nur auf
keinen Widerspruch gegen die Zuteilung
betreffen.

Bitte nicht einem Antrag im Sinne
ein gewaltsames Aufheben der Zuteilung
fließt mit dem Bundesantragsteller
H. H. Mindan.

3. ZNA/F - Abh

H. H. Mindan, London.

J. A.
H

Jg. 29/15.

1828

SIA HH/OPF 314-15 / F1755 / 112

Staatspolizeileitstelle
II B 3 - 3612...../39/RiB.

Hamburg, den 8. 5.1940.

112

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten - D e v i s e n s t e l l e -
-Abt. f. Auswanderung-

H a m b u r g
Gr.Burstah 31.

Antrag auf Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit wird
gestellt gegen:

Zuname: Dr. M i n d e n
Vorname: Henry
geb.am: 28.3.1890 in: Hamburg
Beruf: Rechtsanwalt

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
• 24. MAI 1940 Nm. •
..... Tat.

Handwritten mark resembling a stylized 'A' or '7'.

letzter inländischer Wohnsitz: Hamburg, Hansastr.Nr. 63 III.

Der Antrag erstreckt sich auf: Ehefrau und 4 Kinder

Handwritten signature: Gottlieb

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- 48.

Frankfurt, 29. Mai 1934

1) Die Rechnung für den Monat vom 23. August 1934

erfüllend gegen München gefüllt.

11. Blatt 1 der Akte.

2) 200/5 - Akte

St. Franz München, Frankfurt.

C. A.
M.

27.15

Türkei

Allgemeine vertrauliche Erlasse

- | | | |
|--|------------------------------|---|
| <u>130/37 D.St.</u> v. 26. 10. 37
— <u>Ue.St.</u> Dev.A 3/46912/37II | III 5 | Bürgschaften; im Anschluß an RE $\frac{47/37 \text{ D.St.}}{\text{— Ue.St.}}$ Ziff. III. |
| <u>101/38 D.St.</u> v. 4. 8. 38
<u>122/38 Ue.St.</u> V Ld. (D) 10/123001/38 | I 1, 2, 3, 4, 5, 6 | Wareneinfuhr; im Anschluß an RE $\frac{98/38 \text{ D.St.}}{45/38 \text{ Ue.St.}}$ |
| <u>104/38 D.St.</u> v. 9. 8. 38
— <u>Ue.St.</u> V Ld.(D) 10/123502/38 | III 5 | Bürgschaften; im Anschluß an AvE $\frac{130/37 \text{ D.St.}}{\text{— Ue.St.}}$ |
| <u>22/39 D.St.</u> v. 9. 2. 39
<u>23/39 Ue.St.</u> V Ld. (D) 10/105551/39 | I 1, 2, 3, 4, 5, 6;
III 5 | Ausdehnung des deutsch-türkischen Verrechnungsabkommens auf die sudetendeutschen Gebiete; im Anschluß an RE $\frac{15/39 \text{ D.St.}}{9/39 \text{ Ue.St.}}$ |

23. Juni 1940

114

567

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 21. Juni 1940.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
22. JUN 1940
.....

B
An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: F 8 - Dr. Henry Minden, London .

Laut beigefügtem Dividenden-Schein der Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a.G., Hamburg, hat Dr. Minden aus seiner erloschenen Lebensversicherung Nr. 81214 am 1. Juli 1940 eine Dividende von RM 6,50 zu beanspruchen.

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a.G., Hamburg, die am 1. Juli 1940 fällig werdende Dividende von RM 6,50 aus der erloschenen Versicherung Nr. 81214 auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. Henry Minden bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg einzahlt.

Den Dividenden-Schein erbitte ich zurück.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- F.8.

V. Finminister d. Reich

Einzelgenehmigung

F.8/2962/40

gemäß § 5 Abs. 1

Dev.-G. v. 12.12.38

Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung ~~von~~

RM 6,50 (i. n.)

- 1. Inst. -

wie angelegt bezeichnet — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

12. Juli 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Im Auftrag

3 200/7 - Mrk

H. J. Winden, London.

S. R.

10/7

Zahlungsbefehl
Zahlungsbefehl
12/740 Mrk
12/740

25. Juni 1940

1256
565

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 21. Juni 1940.

115

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
22 JUN 1940
3

3/

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: F 8 - Dr. Henry Minden , London -

Laut anliegender Rechnung habe ich für meine Bemühungen im II. Quartal 1940 RM 304,85 von Dr. Minden zu beanspruchen.

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Deutsche Bank Filiale Hamburg zu Lasten des bei
ihr geführten Auswanderer-Sperrkontos Dr. Henry Minden
RM 304,85 an Otto B.A. Ritter, Hamburg-Bergedorf ,
Gärtnerstraße 4 b , zahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

F. 8.

ij f. m. a. v. v. g. l.

Einzelgenehmigung	F 8/ 8973/40

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Verkaufung~~ / ~~Zahlung~~ über

-Abend. +

im 30 4, 85 (i: 77.)

wie angelegt beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den *19 Juli '40.*
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

z 802/F. Veta
H. J. M. London

M. A.
M

19/7. 40.

Kontostempel	19/7. 40 Ab
	1. Juli

Otto B. A. Ritter

Hamburg-Bergedorf

Gärtnerstr. 4 b

Fernspr.: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 21. Juni 1940.

Herrn
Dr. Henry Minden,
London.

Für meine Bemühungen in Ihrer Auswanderungs- und Vermögens-
abwicklungsangelegenheit

im II. Quartal 1940

bei der Devisenstelle Hamburg betr. diverse Anträge,
bei den Finanzämtern Hamburg-Neustadt und Hamburg-Berge-
dorf betr. Anmeldung Ihres gesamten Inlandsvermögens
als " feindliches Vermögen " ;
bei dem Jüdischen Religionsverband Hamburg betr. Klärung
von Beiträgen,
ferner für Konferenzen bei dem Konsulenten Dr. Edgar Haas
sowie für Instruktionen in Angelegenheiten aus Ihrer
früheren Praxis,
für Korrespondenzen,

insgesamt	RM	300,--
Auslagen für Porto, Fahrgele und Ferngespräche	"	4,85
	RM	<u>304,85.</u>

Durch Bescheid der Devisenstelle Hamburg vom 26. August
1939 - Geschäftszeichen : Z 1 - bin ich zu Ihrem Abwickler
und Devisenvertreter ernannt worden.

Otto Ritter

1832

Sta HH/OFP 314-15 / F1755 / 117

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Hamburg

Hamburg 36, den 13.7.1940.
Stadthausbrücke 8

B. Nr. II B3-3612/39/Bib.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
17. JUL. 1940 Ver.
H a m b u r g 11

Gr. Burstah Nr. 31.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -

Betr.: Dr. Henry M i n d e n , geb. am 10.11.1895
in Gothenburg.

Vorgang: Dort. Schreiben vom 10.7.1940 - F 8 -

Anlagen: 2

Gegen die Erteilung der beantragten Genehmigungen bestehen von hier keine Bedenken, weil eine Einziehung des Vermögens noch nicht angeordnet ist. Die Anträge werden hiermit zurückgesandt.

J.A.

Pol. Oberinsp.

25. Juni 1940
SIA HH/OPF 314-15 / F1755/118

1757
566
118 x

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 213964

Hamburg-Bergedorf, den 21. ~~April~~ Juni 1940.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

22. JUN 1940 Nm.

3
An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: F 8 - Dr. Henry Minden, London .

Für das bei ihr eingelagerte Umzugsgut des Dr. Minden
hat die Firma Schenker & Co. G.m.b.H., Hamburg, an Lagermiete
laut anliegenden Rechnungen zu beanspruchen:

Januar 1940	RM 43,80
Februar und März 1940	" 87,60
April 1940	" 43,80
Mai 1940	" 43,80
insgesamt :	<u>RM 219,00</u>

Ich bitte zu genehmigen,
daß die Deutsche Bank Filiale Hamburg zu Lasten des
bei ihr geführten Auswanderer-Sperrkontos RM 219,--
an die Firma Schenker & Co. G.m.b.H., Hamburg, zahlt.

Mit deutschem Gruß

Otto Ritter

Der Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle -

F. B.

1) Finanz. d. Vozgal.

Einzelgenehmigung

F. 8/2943/40.

~~Befugnung / Erwerb / Beförderung / Zahlung~~ über von

M. 2/19. - (personlich) ~~...~~

- 4. Verb. -

wie einseitig beantragt - genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

19 Juli 1940

Der Oberfinanzpräsident

(Devisenstelle)

Im Auftrag

2) F. d. A. / F. - Merk

Dr. Henry Menden, London.

B. F.
M

18. / 12. 19.

Kangli eing.	
Ausgeh.	
D. d. d.	19/7/40
...	...

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
F8.

2)

Hi. Gumboldt ab Jan. Dr. Kirschen
Jahr 17 Seite aufbauen

Gumboldt, 18. Juli 1940

Olto Kirschen

3) 202/F - 11/16

Dr. Franz Kirschen, London.

B.A. M 19/7

Th. B. 17

2117

120

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 21 3964

Sachgebiet :
B 9
bezw. F 8
Dr. Henry Minden, London

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Otto B.A. Ritter

in Hamburg-Bergedorf

Gärtnerstr. Nr. 4 b

Reicht der Kontoinhaber den Antrag un- mittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Mög- lichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Konto- inhaber aus besonderen Gründen die un- mittelbare Zusendung des Genehmigungs- bescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage — im Auftrage von Dr. Henry Minden die Freigabe*) von Umlegung*) ~~XXXXXX~~

insgesamt RM 20,35 zahlbar in monatlichen Raten von RM*) ~~in vierteljährlichen~~
zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*) —

bei Deutsche Bank Filiale Hamburg (Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Dr. Henry Minden, London in: England
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg (Ort)

Neuerwall 54
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Firma Carl Vollrath, Hamburg, Gr. Bäckerstr. 6
Umlegung*)

Verwendungszweck: Zahlung von fälligen Prämien für Feuer- und Einbruchdiebstahl-
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

Versicherung des im Inlande eingeherten Umzugsgutes des
ausgewanderten Dr. Henry Minden.

Rechnung vom 18. September 1940 ist beigelegt.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigelegt sind 1 Stück Belege.

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg.

Hamburg (Devisenstelle)
23. SEP. 1940 Vm.
Rnl.

Hamburg-Bergedorf, den 20. September 1940.

Unterschrift: Otto Ritter
Wohnung: Gärtnerstr. 4 b

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

1237

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg den *26. Sept. 1940.*
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet:
Nr.: *25728170/40*
Akten: *Dr. Henry Kinder*

1/ Auf Doppel:

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM *20.35*

(in Worten: Reichsmark)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *31. Oktober 1940* außer Kraft.

Im Auftrage

1 Anlagen zurück.

L. J. d. a. F. / Akte Dr. Henry Kinder

F. A.

Wanda King
Wanda King
25 SEP 1940
A. King

25. SEP 1940

2117

121

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf des Antragstellers: **B 9**
Nr. **21 3964** bezw. **F 8**
Sachgebiet : **Dr. Henry Minden, London**

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: **Otto B.A. Ritter,**

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

in Hamburg - Bergedorf

Gärtnerstr. Nr. 4 b

Ich beantrage — im Auftrage von*) **Dr. Henry Minden** die ^{Freigabe*)} ~~Umlegung*)~~ von **ccccccc**

insgesamt RM **302,68** (Betrag), zahlbar in monatlichen ~~vierteljährlichen~~ Raten von RM*)
zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei **Deutsche Bank Filiale Hamburg**
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: **Dr. Henry Minden, London** in: **England**
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: **Hamburg** (Ort)

Neuerwall 54
(Straße und Hausnummer)

Die ^{Zahlung*)} ~~Umlegung*)~~ erfolgt an: **Otto B.A. Ritter,**
Hamburg-Bergedorf, Gärtnerstr. 4 b

Verwendungszweck: **Zahlung von Honorar und Auslagen für Bemühungen im III. Quartal 1940. Der Zahlungsempfänger ist bestellter Devisenvertreter des ausgewanderten Dr. Henry Minden.**
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

Zahlung von Honorar und Auslagen für Bemühungen im III. Quartal 1940. Der Zahlungsempfänger ist bestellter Devisenvertreter des ausgewanderten Dr. Henry Minden.

Rechnung ist beigelegt.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigelegt sind **1** Stück Belege.

An den **Oberfinanzpräsidenten**
— Devisenstelle —
in Hamburg.

Hamburg-Bergedorf, den **20. September 1940**
(Ort)

Unterschrift: *Otto Ritter*

Wohnung: **Gärtnerstr. 4 b**

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

1236

Der Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle -

Hamburg, den 26. Sept. 40.
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet:
Nr.: 22728171/40
Akte: Dr. Henry Minden

1/ Auf Doppel:

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 302.68

(in Worten: Reichsmark)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 31. Oktober 1940 außer Kraft.

Im Auftrage

1 Anlagen zurück.

2. z. a. a. F. / Akte Dr. Henry Minden

F./a.
111

Konst. am:
Ziel:
Gegen:
1. Mind

25. SEP 1940 Ga

28/1/40

122

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 21 3964

Sachgebiet : B 9
und F 3.
Dr. Henry Minden.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Otto B.A. Ritter

in Hamburg - Bergedorf

Gärtnerstr. Nr. 4 b

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage — im Auftrage von*) Dr. Henry Minden die Freigabe*)
Umliegung*) von
XXXXXX

insgesamt RM 90,10 zahlbar in monatlichen Raten von RM*)
(Betrag) vierteljährlichen

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Dr. Henry Minden London in: England
(Name und Wohnort des Auswanderers - Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg
(Ort)

Neuerwall 54
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Firma Schenker & Co. G.m.b.H.,
Umliegung*)

Hamburg 1, Pressehaus,

Verwendungszweck: Zahlung von fälliger Lagermiete für Juli und August
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

1940 für das bei der Empfängerin eingelagerte Unzugsgut
des Ausgewanderten.

Rechnung vom 2. September 1940 ist beigelegt.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den

Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -

in Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

Hamburg-Bergedorf, den 20. Sept. 1940.
(Ort)

Unterschrift:

Otto Ritter

Wohnung: Gärtnerstr. 4 b

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle -

Königsberg den *16. Sept. 1940*
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet:
Nr.: *25728/172/40*
Akte: *D. Henry Minden*

1. Auf Doppel:

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM *90.10*

(in Worten: Reichsmark *Neunzig*)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *31. Oktober 1940* außer Kraft.

Im Auftrage

1 Anlagen zurück.

L. / g. d. a. F. / Akte D. Henry Minden

F. A.

26 SEP 1940
1. 10

Ga
25 SEP 1940

M A I B A U M
Obergerichtsvollzieher
in Hamburg-Altona
Am Koch-Büddig-Park 3.
Fernsprecher: 42 45 86

StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 123

am 20. Juli 1939.

D.R.II Nr. 247/39

Umzugsgut M i n d e n
Geschäftsz.: F / 10

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

22. JUL. 1939 Vm.

Anl.

Anliegend überreiche ich:

1. Antrag vom 21.6.39,
2. Fragebogen vom 21.6.39,
3. 1 Umzugsgutverzeichnis,
4. Taxverzeichnis,

in doppelter Ausfertigung.

Die Münzensammlung - lfde Nr. 82 - und die Briefmarkensammlung - lfde Nr. 87 - befinden sich bei Schenker & Co.G.m.b.H. in Hamburg 1, Spitalerstrasse 10.

Das Radiogerät "Ultra Geadem" - lfde Nr. 148 - wurde 1934 von der A.E.G. geliefert und wird heute unter dieser Fabrikmarke nicht mehr hergestellt. Es hat einen Wert von 25,-- RM

Die eiserne Kassette - lfde Nr. 154 - enthält nur Familienpapiere.

Der Staubsauger - lfde Nr. 182 - wurde am 30. 9.1936 geliefert.

Es ist höchstwahrscheinlich, dass der Altbeseitz auch bereits vor 1933 sich im Besitze des Auswanderers befunden hat.

Hausnummer

Dr. Henry Minden Die

*1) lt. telef. Auskunft von Leuten der Poststelle
sind die Gegenstände auf Lager. Anweisung
über Berlin abgegr. v. Henry Minden*

Die Ersatzstücke für Wäsche halten sich im
Rahmen des Notwendigen.

Maibann
Sachverständiger der Devisen-
stelle.

Oberfinanzpräsident Hamburg,
(Devisenstelle);

Hamburg 11, Gr.Burstah 31.

Eingeleitet bei Firma Ernst Krampf, Hamburg, Altona, Bornsenstr. 6/12

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen) StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 125
 Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

L i f t v a n .

Name und genaue Anschrift des Auswanderers: *16, Alta Gardens* Zum Antrag vom *22.6.1939*
 Dr. Henry Minden, *54 Great Tower Street, London EC4*

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	2	Bettstellen mit Feder-		vor 1.1.1933	
2			betten, Kissen und Blan-			
3	1	1	Kleiderschrank		" "	2
4	1	1	Kommode mit Inhalt		" "	2
5	1	1	Schuhschrank		" "	"
6	1	1	Apotheke		" "	"
7	1	1	Schuhanzieher		" "	"
8	1		diverse Vasen		" "	"
9	1		persönliche Gebrauchsart.		" "	"
10	1	2	im Kleiderschrank Stühle		" "	"
11	1	2	Nachtschränke		" "	"
12	1	2	Nachttischlampen		" "	"
13	1	1	Korbstühl		" "	"
14	1	2	Bettvorleger		" "	"
15	1	1	Hängelampe		" "	"
16	1	1	Chaiselongue m. Decke		" "	"
17	1	3	kleine Tische		" "	"
18	1		mehrere Mahagonischemel		" "	"
19	1	1	Nähtisch		" "	"
20	1	1	großer Schemel		" "	"
21	1	1	weißes Moccaservice		" "	"
22	1	1	weiß-grünes Kaffeeserv.		" "	"
23	1		verschiedene Keksdosen		" "	"
24	1	1	u. Gegenstände des tagl. Tisches gr. Figur		" "	"
25	1	1	kl. Bücherbord		" "	"
26	1		diverse Bücher		" "	" <i>57 Stück</i>
27	1	1	Kommode mit Inhalt		" "	"
28	1	1	kl. Teppich		" "	" <i>1,9 - 1,15 m breit</i>
29	1		diverse Gardinen		" "	"
30	1	1	blaue Tonschale		" "	"

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:
 a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsicler verschlossen werden können;
 b) als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut;
 c) als Handgepäck.

***) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

*) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	1	1	elfenbein Schale			
32	1	1	gr. Kristallvase			
33	1	4	Kristallflaschen			
34	1		verschiedene Kristallschalen			
35	1	1	Eierglas			
36	1		diverse Puppengeschirre			
37	1	1	5fl. Lampe			
38	1	1	Stehlampe			
39	1	1	Mahagonischachkasten			
40	1	1	Oelgemälde (Bauernhof)			
41	1	1	Buffet			
42	1	1	Ausziehtisch			
43	1	1	Anrichte			
44	1	6	Stühle			
45	1	1	Teeschrank			
46	1	12	gr. Kristallgläser			
47	1	12	Weißweingläser			
48	1		diverse andere Gläser			
49	1	12	Eisschalen			
50	1	1	ESgeschirr f. 12 Pers.			
51	1	1	Drehplatte			
52	1	1	Heizplatte		alles vor 1. Janr. 1933	
53	1	1	Saftkanne			
54	1	11	Obstteller			
55	1		verschiedene Geschirrstücke			
56	1	1	Mahagoniausziehtisch			
57	1	1	Sofa			
58	1	1	Klapptisch			
59	1	4	Stühle			
60	1	1	Eckschrank			
61	1	1	Schreibtisch			
62	1	1	Sessel			
63	1	1	Apotheke			
64	1	3	Plümos			
65	1		diverse Bilder			
66	1		" Photographien			
67	1	1	Chaiselonguedecke			
68	1		diverse Gardinen			
69	2	2	Nachtschränken			
70	1	2	Bettdecken			

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
71	1	1	Steppdecke			
72	1		diverse Bücher und Spiele			
73	1	2	Bettst.m.Betten u.Kissen			
74	1	1	Kindertisch			
75	1	1	Mahagonibord			
76	1	6	einfache gleiche/Stühle			
77	1	2	Bettdecken			
78	1	1	Bücherschrank m.Büchern			
79	1	1	Steppdecke			
80	1		diverse Kissen			
81	1	1	Liegestuhl			
82	1	1	wertlose Münzensamml.			
83	1	1	Kleiderschrank m.Wäschefach			
84	1	1	kl. Schreibtisch m.Sessel			
85	1	1	Bettdecke			
86	1		div. Frottegardinen			
87	1	1	Briefmarkensammlung			lt. bes. Schätzung Wert: RM 30.-
88	1	1	Aufwaschtisch			
89	1	2	Stühle			
90	1	1	elektr. Bügelisen			
91	1	1	Besenschrank			alles vor 1. Janr. 1933
92	1	1	weißes Eßgeschirr			
93	1		div. gebr. Küchengeschirr			
94	1	1	Drehstuhl			
95	1	1	Fliegenschrank			
96	1	1	Spiegel			
97	1	1	Bidet			
98	1	1	weißer Stuhl			
99	1	1	Handtuchhalter			
100	1	2	kl. Mahagonischränke			
101	1	1	Uhr			
102	1	1	Teewagen			
103	1		diverse Bilder			
104	1	1	Flurgarderobe			
105	1	1	Wäschetruhe			
106	1	1	Stehspiegel			
107	1	1	Schlitten			
108	1	1	weißer Kleiderschrank			
109	1	1	Kindertretroller			
110	1	1	Leiter			

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
11 ¹	1		diverse Spazierstöcke			
11 ²	1	1	kl. Holzlampe			
11 ³	1	1	Fön			
11 ⁴	1		verschiedene Reisesachen			
11 ⁵	1	8	Oberlaken			
11 ⁶	1	9	gr. Bettbezüge			
11 ⁷	1	5	kl. "			
11 ⁸	1	15	Kopfkissen			
11 ⁹	1	20	halbleinene Betttücher			
12 ⁰	1	13	Tischtücher			
12 ¹	1	15	Tischdecken			
12 ²	1	61	Servietten			
12 ³	1	37	kl. Servietten			
12 ⁴	1	12	Handtücher			
12 ⁵	1	19	Küchenhandtücher			
12 ⁶	1	9	Frottehandtücher			
12 ⁷	1	53	kleine Tücher			
12 ⁸	1	20	Küchentücher			
12 ⁹	1	12	kleine leinene Tücher			
13 ⁰	1	12	Messertücher			
13 ¹	1	4	Badetücher			
13 ²	1	6	Wischtücher			
13 ³	1	9	Aufwaschtücher			
13 ⁴	1	2	Schlafsäcke			
13 ⁵	1	2	Tischunterlagen			
13 ⁶	1	1	Roßhaarkissen			
13 ⁷	1		diverse kleine Decken und Gard.			
13 ⁸	1		" Vorhänge u. Stickereien			
13 ⁹	1	1	Sederschüssel			
14 ⁰	1	1	Kristallvase			
14 ¹	1	1	Kiste mit ESgeschirr			
14 ²	1	1	Schreibtisch			
14 ³	1	1	Bücherschrank m. Büchern			
14 ⁴	1	1	gr. Bücherbord m. "			
14 ⁵	1		diverse Spiele u. Spielmünzen			
14 ⁶	1		" Familienbilder			
14 ⁷	1	1	Ölgemälde (Bäuerin)			
14 ⁸	1	1	Radiogerät			
14 ⁹	1	1	Schreibtisch			
15 ⁰	1	1	schwarzes Regal			

alles vor
dem 1. Janr.
1933.

5

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
151	1	2	Ledersessel			
152	1	1	3fl. Deckenbeleuchtung			
153	1		Gardinen			
154	1	1	eis. Kassetten m. Fam. Papieren			
155	1	3	Herrenhüte			
156	1	1	Paar Wanderstiefel			
157	1	1	Paar Herrenschuhe			
158	1	1	" " hausschuhe			
159	1	1	Kiste mit Bettzeug	2		
160	1		gebrauchte Wäschesachen			
161	1		Puppen und Gardinen			
162	1	2	gr. Tischplatten			
163	1	1	Marmorplatte			
164	1	1	Blättbrett			
165	1	1	kl. Tisch			
166	1	1	Mahagonischrank			
167	1	1	Läufer			
168	1	1	Kleiderschrank			
169	1	1	Mahagonischrank			
170	1	2	Papierkörbe			
171	1	1	Aufwaschschale		alles vor 1.1.1933	
172	1	1	Waschbalge			
173	1	2	Waschtöpfe			
174	1	1	Ruffel			
175	1	1	Hutkasten			
176	1	1	Krug			
177	1	1	Aufleger			
178	1	1	Waschkorb m. Inhalt			
179	1	2	Stück Stoff, blau			
180	1	1	Brot Schneidemaschine			
181	1	1	Eimer			
182	1	1	Mülleimer			
183	1	1	kl. Frisiertoilette			
184	1	1	gr. Buch			
185	1	1	Waschtisch			
186	1	1	Höhensonne			
187	1	1	Teppich			
188	1	1	Fischkragen	1920		
189	1	1	Fischmütze	1915		
190						

126

2

alles vor 1.1.1933

3,9 - 2,8 m völlig

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
19 1	2	1	Mahagonispieltisch	25,-	1936	
19 2	2	1	Staubsauger	95,-	1937	
19 3	2	2	Bettvorleger	15,-	1937	
19 4	2	1	Steppdecke	29,-	1938	
19 5	2	1	Liegestuhl	11,-	1937	
19 6	2	1	elektr. Bügeleisen	7,50	1936	
19 7	2	1	Schreibmaschine	390,-	1936	} Benötigt für Berufszwecke
19 8	2	1	Schreibmaschine Continental 484 550	390,-	1937	
19 9	2	2	Tischtücher Continental 595 688		1938	
20 0	2	3	Betttücher		1938	} insges. 120,-
20 1	2	3	Oberlaken		1938	
20 2	2	6	Kopfkissenbezüge		1938	
20 3	2	12	Handtücher		1938	
20 4	2	12	Küchentücher		1938	
20 5	2	1	Füllfederhalter	8,-	1938	
20 6	2	1	kl. Schreibtischuhr (Nickel)	5,-	1937	
20 7	2	1	Pack Schreibmaschinenpapier u. Aktendeckel	8,-	1938	
20 8	1	1	niedriger weißer Stuhl			
20 9	1	1	Kiste mit Büchern			
21 0	1		diverses echtes und unechtes Silber (hauptsächlich Bestecke)			83 Mk. für Gebrauchs- und Reservier. It. besonderer Schätzung des Juweliers Hilcken.
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle.

Hamburg-Altona, den 19. Juli 1939.

M. B. Baum
Sachverständiger der Devisenstelle.

ARTHUR FRIEDEL · HAMBURG

An die
Devisenstelle
Abtl. Auswanderung
H I E R

NOTGELD · MÜNZEN **BRIEFMARKEN**
POSTSCHECK: HAMBURG 42076 EN GROS · EN DETAIL
HOHE BLEICHEN 22 **FERNSPRECHER 346396**

HAMBURG 36, den 28. Juni 39

Die mir heute von Herrn Otto Ritter, Bergedorf, Gärtnerstr. 4 b
für Herrn Dr. Henry Minden zur Zeit in London E C 3, Great Tower
Street 54, vorgelegte Briefmarkensammlung hat einen Wert von
30.--~~RM~~

Dreissig Reichs Mark.

Die Sammlung ist von mir in ein Paket verpackt und versiegelt
worden. Siegelabdruck anbei. Das Paket ist gezeichnet H.M.L.

Heil Hitler



Arthur Friedel
Arthur Friedel
Briefmarkenhandlung
HAMBURG 36
Hohe Bleichen 22

— Vom Sachverständigen auszufüllen —

M A I B A U M
Obergerichtsvollzieher

Hamburg-Altona, am 19. Juli 1939.

(Name des Sachverständigen)

(Ort, Datum)

Tax-Verzeichnisder zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter,
die nach dem 31. 12. 1932 angeschafft worden sind.Gesch.-Z. der Devisenstelle Hamburg: F/ 1 0Name des Auswanderers: Dr. Henry M i n d e nAnschrift: London NW 11, 16, Alba Gardens

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
<u>Ersatzstücke für Wäsche und Bekleidung.</u>				
34 Betttücher	1938	18,--	18,--	
12 Handtücher	1938	15,--	15,--	
12 Küchentücher	1938	6,--	6,--	
6 Kopfkissenbezüge	1938	10,--	10,--	
3 Oberlaken	1938	33,--	33,--	
2 Tischtücher	1938	22,--	22,--	
<u>Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände</u>				
1 Kiste m/ 83 Büchern	1933-1939	15,--	15,--	
1 elektr. Bügel- eisen	1936	7,50	7,--	
1 Füllfeder- halter	1938	8,--	8,--	
1 Liegestuhl	1937	11,--	10,--	
1 Mahagoni- spieltisch	1936	25,--	25,--	
Seite:		170,50	169,--	

~~Gegen diese Schätzung steht dem Antragsteller der sofortige kostenpflichtige Einspruch zu. Der Einspruch ist dadurch zu erheben, daß der Antragsteller seiner Unterschrift die Worte: „Ich erhebe Einspruch“ hinzufügt und das Wort „Anerkannt“ streicht.~~

~~Anerkannt:~~~~(Unterschrift des Antragstellers)~~

Falls der Raum oben nicht ausreicht, ist die Rückseite oder eine Anlage zu benutzen.

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr d. An- schaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung RM	Taxwert d. Sachverst. RM	Bemer- kungen
	Uebertrag:	170,50	169,--	
1 Schreibmaschine "Continental" 484 550	1935	390,--	135,--	
1 Schreibmaschine "Continental" 595 688	1937	390,--	135,--	
1 Paket Schreibmaschinen- papier u. Aktendeckel	1938	8,--	8,--	
1 Schreibtischuhr	1937	5,--	5,--	
1 Staubsauger "Elektro- Heimbedarf" 503 327	1937	95,--	81,--	
1 Steppdecke	1938	29,--	24,--	
1 weisser Stuhl	1933-1939	1,--	1,--	
	zus.:	1 088,50	558,--	

Belege über die Einkaufspreise waren nicht vorhanden, und es sind daher die angegebenen Einkaufspreise eingetragen worden.

Hamburg-Altona, am 19. Juli 1939.

Maibaum

Sachverständiger der Devisenstelle.

In Abwesenheit des Antragstellers geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle.

Hamburg-Altona, am 19. Juli 1939.

Maibaum

Sachverständiger der Devisenstelle.

Gebühren-

D.R.II Nr. 247/39

129

Gebührenberechnung
 Wert: 558,-- RM

Geb.f.d.Prüfung (Rderl.v.17.4.39 II,2)	20,-- RM
Fahrkosten (§ 20,3 GO.f.Gv.) 5 . 20	1,-- "
Fernsprechgebühren (§ 16 GO.f.Gv.) 5 . 20	1,-- "
Portoablösung (§ 16 GO.f.Gv.)	-,16 "
zus.: 22,16 RM	

Die Kosten der Prüfung und Schätzung werden auf 22,16 RM i.W. (Zweiundzwanzig 16/100 Reichsmark) festgesetzt und sind vom Spediteur Ernst Krampf gezahlt.

Hamburg-Altona, am 21. Juli 1939.

Wibmann
 Sachverständiger der Devisenstelle.

3370.

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben

135

Sachgebiet : B 9
und F 9 bzw. F 28
Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 21 3964

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Otto B. A. Ritter

in Hamburg-Bergedorf

Nr. Gärtnerstr. 4 b

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage — im Auftrage von*) Dr. Henry Minden die Freigabe*) von Umlageung*)

insgesamt RM 92,10 zahlbar in monatlichen Raten von RM*)
(Betrag) vierteljährlichen
zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)
bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Dr. Henry Minden in: England
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg (Ort)

Neuerwall 54 (Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Firma Schenker & Co. G.m.b.H.,
Umlageung*) Hamburg 1, Pressehaus,

Verwendungszweck: Zahlung von fälligen Lagernoten für September 1940
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

und Spesen für das bei der Empfängerin eingelagerte Unzugsgut des Ausgewanderten.

Rechnung vom 23. Oktober 1940 ist beigelegt.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigelegt sind 1 Stück Belege.

An den

Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

in Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Hamburg/Helfe)
13. NOV 1940 Vm.
Rnl.

Hamburg-Bergedorf, den 18. November 1940.

Unterschrift: Otto B. A. Ritter

Wohnung: Hamburg-Bergedorf

Gärtnerstr. 4 b
*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Jumburg (Ort) den *22. Nov. 40.*

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: *78.*
Nr.: *2050/40*
Akte: *Dr. Jenny Minister*

Dr. Jenny a. Vogel.

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM *92,30*
(in Worten: Reichsmark *92,30*)
für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *anfänglichen Monat* außer Kraft.

Im Auftrage

+
1 Anlagen zurück.

3 ZFA/F-Abt.

Dr. Jenny Minister

J.A.
Im

T.A.
21/11.

22/11/40 Ab
1/100

131

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Sachgebiet : F 8
Dr. Henry Minden

Fernruf
des Antragstellers:

Nr. 21 3964

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Otto B.A. Ritter,

in Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. Nr. 4 b

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage — im Auftrage von*) Dr. Henry Minden die Freigabe*) von Umlegung*)

insgesamt RM 73,80 zählbar in monatlichen Raten von RM*)
(Betrag) ~~vierteljährlichen~~

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Dr. Henry Minden in: England
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg
(Ort)

Neuerwall 54
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Firma Schenker & Co. G.m.b.H.,
Umlegung*) Hamburg 1, Pressehaus,

Verwendungszweck: Zahlung von fälliger Lagermiete für Oktober und
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

November 1940 für das bei der Empfängerin eingelagerte Umzugsgut
des Ausgewanderten.

Rechnung vom 18. November 1940 ist beigelegt.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigelegt sind 1 Stück Belege (Stelle)

An den
Oberfinanzpräsidenten
— **Devisenstelle** —

in Hamburg.

11. DEZ. 1940 Nm.

Hamburg-Bergedorf, den 10. Dezember 1940.
(Ort)

Unterschrift: Otto B.A. Ritter

Wohnung: Hamburg-Bergedorf

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Jacob
(102), den *13. Dez. 40.*

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: *FD.*
Nr.: *2070/80*
Akte: *St. Jung Hinden*

J **Genehmigungsverfügung**

Die Zahlung von RM *73,80*

(in Worten: Reichsmark *73,80*)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *15. Januar 1941* außer Kraft.

Im ~~Auftrage~~

1 Anlagen zurück.

2 70A/5 - Ober
St. Jung Hinden

J.R.
OR

12/12

14/13 B

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 12. Dezember 1940.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
Hamburg.



Betr.: F 8 - Dr. Henry Minden, London -.

Zwecks Ersparnis von weiteren erheblichen Lager- und Versicherungsspesen, ferner zur Freistellung des betreffenden Lagerraumes und zu meiner persönlichen Entlastung mache ich den Vorschlag, den gänzlich unmodernen stark abgenutzten Hausrat des Dr. Minden, der als feindliches Vermögen wohl sowieso dem Reich verfallen wird, durch einen beeidigten Versteigerer versteigern zu lassen. Die zweijährige Einlagerung des Hausstandes hat bis jetzt einen Aufwand von ca. RM 2.000,-- erfordert. Ich bin der Meinung, daß weitere Kosten völlig unnütz sind.

Im Falle des Einverständnisses bitte ich

die Versteigerung des Umzugsgutes von Dr. Minden durch einen beeidigten Versteigerer zu genehmigen unter Vorlage der Versteigerungsabrechnung und Einzahlung des Erlöses auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. Henry Minden bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg.

Heil Hitler!

Otto Ritter
als Generalbevollmächtigter und bestellter
Devisenvertreter von Dr. Minden.

Jamburg, 18. Dez. 1940.

Herrn Finanzrat a. D.

Für die beabsichtigte Aufzeichnung des
Berichts des H. Finanz Rats ist eine
Genehmigung nicht erforderlich.

Kaufman die Aufzeichnung
stattefinden ist, wollen Sie bei uns einen
Antrag zum Aufzeichnung des Berichts auf
dem Bundesratsprotokoll des H. Rats bei
der Deutschen Bank, Falsch Hamburg, einreichen.

3. 2. 1941 F. 1114

H. Finanz Rat

Kanzlei des	18. DEZ 1940
Ausgegeben:	18. 12. 1940
Befehl:	— " — 116
Abgegeben:	— " —
Anlagen:	—

J.A.

PR

18/12

Finanzamt Moabit-West
Dienststelle für die Einziehung
verfallener Vermögenswerte

5532

Berlin NW 7,
Luisenstr. 36

133

StA HH/OFP 314-15 / F1755 / 134

O 1300 *Zy. 4392*

Herrn

Oberfinanzpräsidenten *Hamburg*
(Devisenstelle),

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
21. DEZ. 1940 Vm.

..... *in Hamburg*

7

Streng vertraulich !

S o f o r t

Betrifft: Beabsichtigte Vermögensbeschlagnahme auf Grund des Gesetzes
über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der
deutschen Staatsangehörigkeit vom 14. Juli 1933 (RGBl. I S.
430).

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei teilt
mir mit, daß beabsichtigt ist, den - der

..... *Minden Henry*
geboren am *28. 3. 90* zu *Hamburg*
zuletzt in *Hamburg, Hansa Str. 63*
wohnhaft gewesen, auf Grund des oben angeführten Gesetzes die deut-
sche Staatsangehörigkeit abzuerkennen und sein - ihr Vermögen zu
beschlagnehmen.

Die Ausbürgerung soll auf nachstehende Familienangehörige
erstreckt werden:

- Minden Sophie Sara geb. Heilbuth geb. 9.2.93 Hamburg*
- do. Elisabeth Anna geb. 14.3.19 in "*
- do. Max Henry Samuel geb. 17.6.20 " "*
- do. Eva Anna geb. 12.4.22 " "*
- do. Ruth Anna geb. 29.12.27 " "*

Für die Durchführung der Vermögensbeschlagnahme ist laut Be-
kannmachung des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 30. August
1933 (BStBl. S 817) das Finanzamt Moabit-West in Berlin zuständig.
Auf Grund der beabsichtigten Vermögensbeschlagnahme habe ich schon
jetzt etwaiges Vermögen des zur Ausbürgerung Vorgeschlagenen und
seiner Familienangehörigen festzustellen und dessen Sicherstellung
durch die Geheime Staatspolizei herbeizuführen.

Ich bitte deshalb, d. Obengenannten keine Devisengenehmi-
gungen zur Verfügung über irgendwelche Werte seines / ihres in-
ländischen Vermögens zu erteilen.

[Handwritten signature]

Vordr. FA. Moabit-West
Ausl. 3 - 1.40 - 500

18. Dezember 1940.

Geheime Staatspolizei
 Staatspolizeileitstelle Hamburg
 I B 3 - 5 40.

134

Abschrift.

An das
 Finanzamt Hamburg-Nord

H a m b u r g l.
 Steinstr. 10.

Betrifft: Vermögenssicherstellung.

Vorgang: Steuernummer 30/68.

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28.2.1933 (RGBl. I S.83) ist über das gesamte inländische Vermögen des Juden

Dr. Henry Israel M i n d e n, geb. am 28.3.1890
 in Hamburg, seiner Ehefrau

Anna Sophie Sara geb. Heilbuth, geb. am 9.2.1893 in Hamburg,
 und seiner Kinder

Elisabeth Anna Sara Minden, geb. am 14.3.1919 in Hamburg,

Max Henry Samuel Minden, geb. am 17.6.1920 in Hamburg,

Eva Anna Sara Minden, geb. am 12.4.1922 in Hamburg,

Ruth Anna Sara Minden, geb. am 29.12.1927 in Hamburg,

letzter inländischer Wohnsitz: Hamburg, Hansastr. 63 III,
 die staatspolizeiliche Sicherstellung ausgesprochen worden.

Da die Sicherstellung im Einvernehmen mit dem zuständigen Finanzamt zu geschehen hat, gebe ich Ihnen hiervon Kenntnis. Um die Sicherstellung praktisch durchführen zu können, bitte ich um umgehende Mitteilung über die Art, die Zusammensetzung und den Verbleib der Vermögenswerte der Juden Minden.

Ich werde Ihnen nach Durchführung der Sicherstellung eingehende Mitteilung zukommen lassen.

Der Steuerfahndungsdienst und die Devisenstelle in Hamburg haben Abschrift dieses Schreibens erhalten.

I. A. F.d.R.d.A.
 gez. R e h d e r
 Der Ober-Geschz. Angest.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
 - Devisenstelle -
H a m b u r g 11.
 Gr, Burstah Nr.34.

21. DEZ 1940 Vm.

Abschrift übersende ich zum Geschäftszeichen S 14 - 2232/38 - mit der Bitte um Kenntnisnahme und um Mitteilung des inländischen Vertreters der Juden Minden sowie der dort bekannten Vermögenswerte der M.

I.A.
 [Handwritten Signature]

Der Oberbürgermeister
Devijensstelle 78.

Gumburg, 28. 12. 40.

Herrn Finanzrat.

2. Schreiben vom 18. 12. 40.

L B 3 - 5/40. H. Jung Oberst Warden.

Die Dreiermündigkeit der gesamten

76. Jahr Otto v. A. Ritter, Gumburg - Zergerhof,
Geburtsort u. d. G.

Wirten rinnen Aufbauseitungsarbeiten
bei der Druckerei Druck, F. B. G. Gumburg, bürgerl.
Warden nach Vermögensgegenstand, hat bei der F. G.

Schwarzer & Co., f. m. b. H., Gumburg, i. d. Legats.

3. 20/7 F - Wk

H. Jung Warden

J. P.

Vh.
20/12

Kontrollnr.	30 DEL
Ausgabedatum	20/12
Erhalten	31. 12. 7/40
Erhalten durch	
Zulagen	

2782

22. Februar 1941.

135

Geheime Staatspolizei
Staat. polizeibehörde Hamburg
I B 3 - 5 40.

Abschrift.

An das
Finanzamt Moabit-West
- Dienststelle für die Einziehung
verfallener Vermögenswerte -

Berlin NW. 7.
Luisenstr. 36.

Betrifft: Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit
des Juden M i n d e n, geb. 28.3.1890
in Hamburg, und seiner Ehefrau Anna Sophie
Sara geb. Heilbath, geb. 9.2.93 in Hamburg, Kinder
Elisabeth Anna, geb. 14.3.19 in Hamburg,
Max Henry Semaël, geb. 17.6.20 in Hamburg
Eva Anna, geb. 12.4.22 in Hamburg
Ruth Anna, geb. 29.12.27 in Hamburg,
letzter inländischer Wohnsitz: Hamburg,
Hansastr. 63 III.

Vorgang: Schreiben vom 27.1.41 - O.1300 - 2022/40 --

Die noch vorhandenen inländischen Vermögenswerte der
Juden M i n d e n habe ich durch Auflage an ihren Bevoll-
mächtigten, Otto B. A. Ritter, Hamburg-Bergedorf, Gärtner-
str. 4b, staatspolizeilich sichergestellt.

Ritter schreibt mir:

" Eine Vermögensübersicht nach dem Stande vom 30. Dezember
1940 habe ich auftragsgemäß bereits Anfang Januar 1941
dem Finanzamt Moabit-West, Berlin, vorgelegt. Bezüglich
der Abwicklung des Vermögens stehe ich in direktem
Schriftwechsel mit dem Finanzamt Moabit. Das Finanzamt
hat auch bereits die einzelnen Vermögenssteile beschlag-
nahmt. "

I. A.
gez. Rehder

F.d.R.d.A.
Jacobs
Geschz. Angest.

Geheime Staatspolizei
Stabsstellenamt Hamburg

I B 3 - 5/40

Hamburg, 22. Februar 1941.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

Der Oberfinanzpräsident
25. FEB. 1941 Vm.
Hamburg

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah Nr. 31.

Abschrift übersende ich zum Schreiben vom 28.12.40

- Fr. B - mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Ompf

27. Feb. 41

F4/1
1/1
1/1

20A.17-94

Henry Minder

2/2

19.

Hamburg, den 26. Febr. 1941.

126

1/ An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Hamburg
Hamburg

Betr. Vermögenssicherung Stellung des Dr. Henry
Minden geb. 28.3.1890. - Die Schreiben vom
18. Dez. 1940 - I B 3 - 5. 40.

Laut Mitteilung der Gemeindeverwaltung
der Hansestadt Hamburg, Verwaltung für
wirtschaftliche Unternehmen und für
Verkehrsangelegenheiten vom 20. Februar
1941 hat diese den Erlös für versteigerte
abgelieferte Silbersachen pp. des Dr. Henry
Minden, England, in Höhe von

RM. 67,50

(i. W....) auf das Konto des Generalbe-
vollmächtigten des Minden - des Herrn
Otto B. A. Ritter, Hamburg - Bergedorf,
Gärtnerstr. 4 bei der Neuen Sparcasse
vom 1864, Hamburg, Konto 2/181, überwiesen.
~~hat~~ sich bitte um weitere Veranlassung.

2/ Z. d. R. - F./Ausw. - Akte
Dr. Henry Minden,
England.

F./A.
13.

Empfangen 28 FEB 1941
Zurück: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

(Notiz: Das Schreiben der Gemeindeverwaltung
befindet sich bei den besond. lg. F 19/Ha da
im dem Schreiben weitere Mitteilungen
enthalten sind.

27. FEB 1941

Ha.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den.....1939
Gr.Burstat 31
Fernspr. 36 10 03

F 19

.....
.....
.....
.....
.....

Betr.: Hinterlegung von Gold- und Silber-
sachen.....
.....

Auf Ihren Antrag vom.....
verlängere ich die Gültigkeitsdauer meines Vorbeschei-
des vom..... bis zum
30.April 1940.

Die depothaltenden Banken brauchen den ihnen
erteilten unwiderruflichen Auftrag, die nicht bis zum
15.November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten
Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu ver-
äußern, nicht vor dem 15.Mai 1940 auszuführen, sofern
ihnen der verlängerte Vorbescheid bis zum 1.Dezember
1939 vorgelegt wird. Die durch § 1 der Dritten Anord-
nung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des
Vermögens von Juden vom 21.Februar 1939 auferlegte
Ablieferungspflicht wird insoweit mit Ermächtigung des
Herrn Reichswirtschaftsministers ausgesetzt.

Im Auftrag

600 x 1.11.1939.

3829

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg

SIA HH/OPF 314-15 / F1755 / 138
Hamburg 36, den 6. März 1941
Stadthausbrücke 8

B. Nr. I B 3 - 5 / 40

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (111)
- 8. MRZ. 1941 Vm.
Rnl.

Handwritten initials and numbers:
A 2
7

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 1 1
Gr. Burstah 31

Das dortige Schreiben vom 28.2.40 - F 19/Ha -
in Sachen des Juden Henry Israel Minden habe
ich dem Finanzamt Moabit-West - Dienststelle
für die Einziehung verfallener Vermögenswer-
te - Berlin NW 7, Luisenstr. 36, zum Akten-
zeichen O. 1300 - 2022/40 weitergesandt.

I.A.
Handwritten signature

Handwritten note:
vom Archiv per Handbrief.

Der Oberfinanzpräsident ^{10/13-41}

- **Devisenstelle** -
F 19/Ha.

Verfügung

Handwritten notes:
1/ Xumburg gen. Nichts zu verschaffen.
2/ B.d.h. - Flausw. - *Handwritten initials*
Dr. Henry Minden
Engelmann Ha.

15. MRZ 1941
Geliado 7c

Dr. Henry Minden ✓

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

HAMBURG 1, den 27. März 1939.
POSTSCHLISSFACH 744

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
28. MRZ. 1939 Vm.

Depot-Abteilung

*Vorbescheid. und. 29/3/39
gr.*

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g 11.

38

Herr ~~Frau~~ ~~Fräulein~~ Dr. Henry Minden, Amsterdam,

hat/haben gemäss der Verordnung vom 21. Februar 1939

Schmuck- bzw. Silbersachen

bei uns hinterlegt und beabsichtigt/en diese gegen Devisen
auszulösen:

Anhängung

*B. U.
K*

Wir bitten Sie, uns einen entsprechenden, verbindlichen
Vorbescheid zu erteilen.

Heil Hitler !

M. M. Warburg & Co.
Kommanditgesellschaft
ppa. *[Signature]*

139.
29.3.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den.....1939
Gr.Burstah 31
Fernspr. 36 10 03

1.) F 32

Firma M. Warburg & Co.K.G.

Hamburg

V o r b e s c h e i d .

27.3.1939

Auf Ihren Antrag vom.....stelle ich
Herrn Dr. Henry Minden,

.....
eine Genehmigung gemäss § 57 Devisengesetz zur Mitnahme
von **den bei Ihnen im Depot bzw. Schliessfach hinter-**
legten Wertgegenständen für Obengenannten

.....
für den Fall verbindlich in Aussicht, dass von.....
dem Auswanderer
.....als Ausgleich hierfür nichtan-
bietungspflichtige Devisen an die Reichsbank abgelie-
fert werden. Wegen der Höhe des abzuliefernden Devisen-
betrages ist ein Gutachten von dem vereidigten Schätzer,
Herrn **Otto Hilcken**

.....
Hamburg, Spitalerstrasse 12
in.....
einzuholen. Der endgültige Genehmigungsbescheid wird
erteilt werden, sobald
mir durch Vorlage einer von der Reichsbankanstalt aus-
gestellten Quittung nachgewiesen wird, dass der in dem
Gutachten bezeichnete Devisenbetrag abgeliefert worden

b.w.

ist; das Gutachten des Schätzers ist beizufügen.
Sofern der endgültige Genehmigungsbescheid nicht bis
zum 29. März 1939 erteilt ist, sind die oben aufgeführ-
ten Sachen unverzüglich, spätestens jedoch am 31. März
1939, im Inland in das Depot einer Devisenbank einzu-
legen. Die deponhaltende Bank ist von ~~dem Auswanderer~~
..... unwiderruflich zu bevollmächtigen
und zu beauftragen, die nicht bis zum 15. November 1939
durch Devisenzahlung ausgelösten Gegenstände an eine
öffentliche Ankaufsstelle zu veräußern und den erziel-
ten Erlös unter Abzug der Unkosten und Gebühren.....
~~dem~~ Auswandererguthaben.....
~~des Herrn Dr. Henry Minden, bei ihm~~
gutzubringen. Die durch § 1 der Dritten Anordnung
auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Ver-
mögens von Juden vom 21. Februar 1939 auferlegte Ablie-
ferungspflicht wird insoweit mit Ermächtigung des Herrn
Reichswirtschaftsministers ausgesetzt.

Dieser Vorbescheid verliert am 31. Oktober 1939
seine Gültigkeit.

Wvl. b. F 10.

Im Auftrag



Ab 19/3
Gm

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

HAMBURG 1, den 27. Februar 1939
POSTSCHLISSFACH 744

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 /23

*abh. am 16/6.39
von Dr. Bröcker*

Henri Minden

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle)

H a m b u r g

148

148

Abteilung A/2.

Die Herren Warburg & Co., Amsterdam, haben uns
auf Veranlassung von Herrn Henri Minden einen Scheck auf
London über

£ 58.5.-- ausgestellt an unsere Order
wegen des Herrn Max Hamlet, Hamburg, übersandt, und zwar für
eine evtl. Auslösung seines Tafelsilbers. Nach dem durch eine
neuerliche Bestimmung diese Wertsachen abgeliefert werden
müssen, ist die Auslösung hinfällig geworden, und Warburg
& Co., Amsterdam, ersucht daher um Rücksendung des Schecks.

Wir bitten Sie, uns die Genehmigung hierzu auf
beiliegendem Durchschlag zu erteilen. Freigabe der Reichsbank
wird von uns eingeholt.

Heil Hitler!
M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa.

[Handwritten signatures]

11. Abt. Vermittl.;

*Klärung der Kontierung des Silbers nach Herrn Minden
Herrn H. H. M. abzurufen.*

*2/1 Herr Dr. Hachen
La/Schu.*

Herrn Hachen

1.3.39.

V1.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHUNG

G.-Z. 44-170620/M
(Bei Beantwortung bitte angeben)

Amt für Wiedergutmachung, 2 Hamburg 36, Drehbahn 54

Hamburg, 9.23.1234

Fernsprecher 34 10 16 } App.
Behördenetz 9.23 }

Sprechzeit: montags 8-15 Uhr

An

Oberfinanzdirektion
Magdalenenstr. 4

Oberfinanzdirektion Hamburg	
BY u. BA	6. SEP. 1968
Az.: /	6. SEP. 1968
Empf.: /	311 am. 10.11.68

Die mit Schreiben vom 9.2.67 übersandten Akten über

DR HENRY MINDEN

dort. Aktenzeichen F. Altm

werden anliegend mit Dank zurückgesandt.

Im Auftrage

Schiffel
V. +

SB X 102

T.H.S.
 1) Revert auflösen
 2) g.d.s.
 4. 9. 1968
 (Richter)
 Reg. Richter
 9/9.68

Th
Oberfinanzdirektion Hamburg

SIA HH/OPF 314-15/F1755/143
, den 6. Februar 1967

Magdalenenstrasse 64a

1

VV 6420-Dev.-BV 311/3113

44 12 91

44

1 ✓ Ausw.

die Freie und Hansestadt Hamburg
- Arbeits- und Sozialbehörde -
Amt für Wiedergutmachung

H a m b u r g 36

Drehbahn 56

dis
-8. FEB. 1967

23. Januar 1967

WG 4 - 1706 20/10

Dr. Henry M i n d e n

o.a.

Devisenakten nach Max Minden sind nicht
vorhanden. -----

F. A.
(Dr. Lange)
Oberregierungsrat

2/3 d. A. Dev. Referat

h. de

zur entgangene Divi-
dende " 18.012,67 DM 198.139,38

b) Reichsfluchtsteuer, die durch
Hingabe von Wertpapieren er-
folgte

Für Aktien richtet sich die Höhe
des Schadensersatzbetrages, wie
bereits zu a) erwähnt, nach dem
Kurswert der Aktien am 1.4.1956.

Abgeliefert wurden:

RM 9.500,- Deutsche
Reichsbank-Anteile
Kurs 56,25 % DM 5.343,75

RM 9.000,- Hoesch
Köln Neuessen Aktien
Kurs 536,55 % . . . " 48.289,50

RM 9.000,- Allgem.
Localb.u.Kraftw.
Aktien, Kurs 105,77% =" 9.519,30

RM 6.000,- Wintersh.
Kali Aktien
Kurs 198,54 % . . . " 11.912,40

RM 9.000,- Rheinme-
tall Borsig Aktien
Kurs 30,87 % " 2.778,30

Übertrag: DM 77.843,25 DM 198.139,38

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

G.-Z. WG 4-1706 20/10

(Bei Beantwortung bitte angeben)

Hamburg, den 23. Jan. 1967

Fernsprecher 34 10 16 } App.
Behördenetz 23

1253/Dr.De/Sw

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
- Devisenüberwachung -

2000 H a m b u r g 13
Magdalenenstr. 64

27. JAN 1967
Oberfinanzdirektion
Hamburg
* 25. JAN. 1967
Ar: *371*

Postanschrift: 2 Hamburg 36, Drehbahn 54
Sprechzeit: montags 8-15 Uhr

Betr.: Entschädigungssache der Erbgemeinschaft nach Max Minden

Das Amt bittet um nochmalige Übersendung der Devisenakte O 1764-D 116 / Dr. Henry Minden. Sollte sich dort ~~noch~~ eine Devisenakte nach Max Minden, geb. 17. 6. 1920, befinden, wird auch um Übersendung dieser Akte gebeten.

Im Auftrage:

Dr. Dehns
(Dr. Dehns)
VA

Tfz
1/1 Tfz. besondern
2/3 d. A.
F. A.
Chr. Lange
o. A.

6/2. 624

Hamburg, den 26. Apr. 1961 19__Freie und
Hansestadt Hamburg
SozialbehördeAbt für Wiedergutmachung
(Dienststelle)Geschäftsz.: Nbg. 280390.-9.

An

Oberfinanzdirektion Hamburg, Gruppe Devisenüberwachung

Oberfinanzdirektion	
Hamburg	
Gr. 1A1	Kasten 34
Anlage <input type="checkbox"/>	

[Handwritten signature]

Die mit Schreiben vom 3. 9. 56. übersandten Akten über den Dr. Henry Minden
geb. 28. 3. 90., dort.Aktenz.: O 1764 - D. 116., werden
/ anliegend zurückgesandt.

1 F. / Ausw. Abt.I. A.
Lohmann R. J.

den 27. August

58

Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

O 1764 - D 116

Hamburg - 36

1

Drehbahn 54

1 F-Akte

21. August

58

18 03 73 -9-

M i n d e n Luise

StA HH/OF 314-15 / F1755 / 147

Sozialbehörde

Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 36, Drehbahn 54

Fernspr.: 34 15 31, App.: 51

Beh.-Netz: 21 2 6. AUG. 1958

Aktz.Wg.: 1803 73 - 9. Hbg., d. d. 1. 8. 58

An die Überfinanzdirektion
Gruppe Devisenüberwachung
Hamburg 11, Gr. Burstah 31

Betr.: Wiedergutmachungssache

Luise M i n d e n

(Name)

geb. 19. April 1899 in Hamburg

(Geb.Datum u. -ort)

In der obigen Angelegenheit wird um
Überlassung der Akte/n

Ausw.- und Devisenakte

zur Einsichtnahme gebeten.

I.A.

(Jaster)

Sachbearbeiter

Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Dev. U.

Sozialbehörde

Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 1, Altstädter Straße 8. 15. AUG. 1956

Tel.: 33 16 41, App.: 306

Beh.-Netz: 30

Anl.

Aktz.Wg.: 2803 90/7

11.8.56

Op/D.

An die

Oberfinanzdirektion - Devisen- und Zoll-
fahndungsstelle - Hamburg 11, Gr.Burstah

31

Betr.: Wiedergutmachungssache

Henry Minden

(Name)

28.3.1890 in Hamburg

(Geb.Datum u. -ort)

In der obigen Angelegenheit wird um
Überlassung der Akte/n

Auswanderungsakte

zur Einsichtnahme gebeten.

I.A.

*F/Obke
abgegeben*

Opprowski

Sachbearbeiter

(Opprowski)

SB. X 10

am 2.9.52

Jr

Generalbeschluss
Generalbeschluss

Herrn Ritter, Hamburg-Vertrag
Poststraße, 2. b.

1000 Papierstücke bei Nr. 33/124

~~Ausführung!~~

7. 733

Dr. Henry Winder

England

St